# Cannstatter Zeitung
# Untertürkheimer Zeitung

TAGESZEITUNG FÜR BAD CANNSTATT, UNTERTÜRKHEIM UND DIE NECKARVORORTE

197. Jahrgang | Nr. 242 | Woche 42 | ZKZ 2039 **Dienstag, 19. Oktober 2021** www.cannstatter-zeitung.de | 2,00 €

▶ **Wirtschaft**
Diesel-Preise auf Rekordniveau
Seite 9

▶ **Hintergrund**
Ex-US-Außenminister Powell ist tot
Seite 13

▶ **Aus aller Welt**
Wie Tiere Sex haben
Seite 12

▶ **Kultur**
„Bild“ trennt sich von Chefredakteur Reichelt
Seite 21

## Auch FDP nimmt Kurs auf Ampelkoalition

Rund drei Wochen nach der Bundestagswahl können die Koalitionsverhandlungen zur Bildung der ersten Ampelregierung auf Bundesebene beginnen. Nach SPD und Grünen stimmte am Montag auch die FDP für die Aufnahme intensiver Gespräche. „Wir begeben uns nun auf den Weg, Verantwortung für Deutschland mit zu übernehmen“, sagte Parteichef Christian Lindner. „Deutschland braucht eine stabile Regierung, Deutschland darf nicht führungslos sein, Deutschland benötigt eine umfassende Modernisierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Staat.“ Vor allem zwischen Grünen und FDP begannen bereits unterschwellige Debatten über die Besetzung wichtiger Ministerien. *dpa* Seite 16

Wegen der schlechten innerstädtischen Messwerte – wie am Neckartor – drohen in Stuttgart neue Fahrverbote. Foto: Achim Zweygarth

▶ **Uhlbach**

## Kita-Neubau lässt auf sich warten

Foto: Elke Hauptmann

Geplant wird schon seit dem Jahr 2016, doch noch immer sind die Weichen für den mindestens drei Millionen Euro teuren Neubau der Kita Kleine Gasse nicht final gestellt. Wann der Baustart für die neue Einrichtung mit dann 45 Plätzen erfolgen kann, ist derzeit völlig unklar. Eine Beschlussvorlage soll den Stadträten aber über den Jahreswechsel vorgelegt werden, heißt es aus dem Stuttgarter Rathaus. Seite 5

▶ **Kommentar**

## *Die Politik muss abwägen*

Die EU sollte sich hüten, den neuen WHO-Richtwert für Luftschadstoffe eins zu eins zu übernehmen.

Von Markus Grabitz

Dicke Luft in den Ballungszentren ist eine ernst zu nehmende Bedrohung für die Gesundheit. Und es ist richtig, wenn die EU demnächst die Grenzwerte verschärft. Sie sollte sich aber hüten, die WHO-Richtlinien eins zu eins in EU-Recht zu übernehmen, wie dies das Europaparlament will.

Die Analyse der Daten zur Luftqualität in den ersten neun Monaten des Jahres zeigt: Obwohl die Luftqualität seit Jahren besser wird, drohten flächendeckende Fahrverbote, wenn die Vorgaben der WHO unmittelbar EU-Gesetz würden. Zum Wesenskern der Politik gehört abzuwägen. Bevor erneut eine Richtlinie womöglich die Mobilität von vielen Menschen drastisch einschränkt, bedarf es einer Analyse: Ist es angemessen, den motorisierten Individualverkehr weitgehend aus den Städten zu verbannen? Dies würde im Übrigen nicht nur für Verbrenner gelten: Da größere E-Autos schwerer sind und einen höheren Reifenabrieb haben, reißen sie die Feinstaubgrenzwerte eher.

Bislang sind die Vorgaben aus Brüssel für die Positionierung der Messstationen nicht eindeutig. Dadurch sind die Messergebnisse von EU-Land zu EU-Land nicht vergleichbar. Da ist nun die Politik gefragt. Sie muss nach einer wissenschaftlichen Folgenabschätzung entscheiden, wie weit das EU-Gesetz in den Lebensalltag der Menschen eingreifen soll. Es ist nicht damit getan, eine Vorgabe von Wissenschaftlern eins zu eins als Gesetzgebung zu übernehmen.

# EU-Gesetz könnte neue Fahrverbote auslösen

Neue Richtwerte für Stickstoffdioxid und Feinstaub würden an den Messstellen in fast allen deutschen Städten für zu hohe Werte sorgen. Stuttgart und Ludwigsburg lägen um ein Vielfaches höher.

Von Markus Grabitz

In nahezu allen deutschen Städten drohen erneut Fahrverbote, sollte die EU-Kommission im nächsten Jahr schärfere Grenzwerte für Stickstoffdioxid und Feinstaub vorschlagen. Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat im September neue Richtwerte beschlossen, daran könnte sich Brüssel orientieren. Diese Werte wurden zuletzt an so gut wie keiner innerstädtischen Messstation Deutschlands eingehalten. Die Schadstoffe rühren vor allem von Dieselmotoren her, werden aber auch über den Reifenabrieb von Elektroautos emittiert.

Der Wert für Stickstoffdioxid wurde in den ersten neun Monaten 2021 nach einer Analyse unserer Zeitung an 308 von bundesweit 412 Messstationen gerissen. Die WHO empfiehlt, dass der Jahresmittelwert für Stickstoffdioxid von 40 auf zehn Mikrogramm je Kubikmeter Luft sinkt.

Die Werte an Messstellen in Stuttgart und der Region liegen um ein Vielfaches darüber: An der Stuttgarter Messstation Pragstraße lag der Mittelwert in den ersten neun Monaten bei knapp 40 Mikrogramm. An der Schlossstraße in Ludwigsburg wurden etwa 39 Mikrogramm gemessen, am Stuttgarter Neckartor knapp 35 Mikrogramm. Spitzenreiter ist bundesweit die Messstation Landshuter Allee in München mit im Mittel 52 Mikrogramm Stickstoffdioxid je Kubikmeter Luft. Experten gehen nicht davon aus, dass die Belastung bis Jahresende noch deutlich sinkt. Die WHO-Richtwerte sind zwar nicht rechtlich bindend. Wie in allen anderen EU-Mitgliedstaaten liefert in Deutschland die EU-Luftreinhaltungsrichtlinie den gültigen Grenzwert. Die EU-Kommission will aber im Frühjahr die Luftreinhaltungsrichtlinie überarbeiten. Und das Europaparlament hat bereits beschlossen, die WHO-Richtwerte eins zu eins in EU-Recht zu übernehmen. Die Richtlinie könnte 2026 in Kraft treten.

EU-Umweltkommissar Virginijus Sinkevičius, der zur grünen Parteienfamilie gehört, hat eine „möglichst nahe Anlehnung an die WHO-Richtwerte“ in Aussicht gestellt. Der Pfullendorfer Europa-Abgeordnete Norbert Lins (CDU) warnt dagegen: „Eine Übernahme würde die Mobilität von vielen Bürgern in der gesamten EU massiv einschränken.“ Seite 9

▶ **Bad Cannstatt**

## Piratenkapitän als Kinderbuchautor

Heiko Volz ist beim Neckar-Käpt’n der Piratenkapitän und ist viel mit Kindern auf dem Fluss unterwegs. Der 60-Jährige lebt und arbeitet als freier Marketing- und PR-Berater, Darsteller und Moderator in Stuttgart. Er hat nun ein besonderes Kinderbuch geschrieben mit einer tierischen Hauptfigur: Martha Möwe. Im Gespräch erklärt er, wie er auf die Idee dazu kam. Seite 3

▶ **Luginsland**

## Abschied nach 18 Jahren als Pfarrer

Foto: Mathias Kuhn

18 Jahre lang hat Pfarrer Reinhard Mayr die Gartenstadtgemeinde geleitet und 2019 zudem die Rotenberger Gemeinde übernommen. Jetzt geht der 65-Jährige in den Ruhestand. Mayr hat vieles bewegt. Er betont jedoch, dass er sich nicht als Alleinunterhalter, sondern als Teamplayer gesehen hat. „Ich hatte das Glück Menschen zu treffen, die bereit waren, Kirche zu gestalten.“ Seite 5

▶ **Heute** 17° / 6°

▶ **Morgen** 21° / 7°

Heute gibt es nach Nebel und Hochnebel ein wenig Sonnenschein. Morgen heiter und trocken, meist niederschlagsfrei.

▶ **Rätsel** Seite 22
▶ **Fernsehen** Seite 22
▶ **Börse** Seite 10
▶ **Wetter** Seite 2

# Warum in Stuttgart so wenig eingekauft wird

Der Einzelhandel in der Landeshauptstadt verliert an Attraktivität. Ein Grund soll das schlechte Image Stuttgarts sein.

Von Martin Haar

Die Einkaufsstadt Stuttgart rangiert nur noch auf Platz zwölf – hinter Steinheim an der Murr, Bietigheim-Bissingen und Schorndorf. Das zeigen die Einzelhandelskennzahlen, die die Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart (IHK) alle zwei Jahre herausgibt.

IHK-Präsidentin Marjoke Breuning misst den Berechnungen eine klare Aussage zu: „Dass Corona seine Spuren hinterlassen hat, ist nun sichtbar.“ Sie meint damit das, was gemeinhin mit Verödung der Innenstadt beschrieben wird. Und sie warnt: „Wir sind noch nicht einmal am Zenit dieser Entwicklung.“

Die wichtigsten Gründe für den Absturz Stuttgarts als Einkaufsstadt sind für Marjoke Breuning schnell ausgemacht: der Online-Handel, das Angebot auf der grünen Wiese und das schlechte Image der Landeshauptstadt. So verzeichnet der Online-Handel im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 30 Prozent. Darüber hinaus würden Einkaufszentren wie die Breuningerländer in Sindelfingen und Ludwigsburg den Geschäften in Stuttgart ebenfalls zusetzen, meint die IHK-Präsidentin.

Bleibt der vermeintlich schlechte Ruf. „Stuttgart wird echt schlecht besprochen“, sagt Breuning, „wir haben ein Imageproblem“. In einer offiziellen Stellungnahme der Industrie- und Handelskammer heißt es: „Fahrverbote und unverhältnismäßige Beschränkungen des Kunden- und Lieferverkehrs sind dabei selten hilfreich, ebenso wenig wie schlecht geplante Einschränkungen für das Parken.“ Nicht zuletzt deshalb lautet Marjoke Breunings Fazit zum Thema Verkehr: „Ich bin für attraktive Angebote statt für Verbote.“ Seite 8

## Russland schließt seine Nato-Vertretung

Nachdem das Bündnis russischen Diplomaten ihre Akkreditierungen entzogen hat, reagiert Moskau.

Im Streit über entzogene Akkreditierungen für russische Diplomaten stellt Moskau von Anfang November an die Arbeit seiner Vertretung bei der Nato in Brüssel ein. Das teilte das russische Außenministerium mit. Auch die Arbeit des Nato-Informationsbüros sowie die der Nato-Militärmission in Moskau werden beendet. „Die Nato ist weder an einem gleichberechtigten Dialog noch an einer Zusammenarbeit interessiert“, sagte Russlands Außenminister Sergej Lawrow laut Agentur Interfax.

Das Militärbündnis wurde von der Entscheidung offensichtlich überrascht. „Wir haben die Äußerungen von Minister Lawrow gegenüber Medien zur Kenntnis genommen, haben aber selbst keine offizielle Mitteilung zu den angesprochenen Themen erhalten“, sagte Nato-Sprecherin Oana Lungescu. *dpa*

▶ **Lokalsport**

## Erste Niederlage für den TSV Uhlbach

Am achten Spieltag hat es nun auch den TSV Uhlbach erwischt. Die Götzenberg-Kicker verloren ihr Heimspiel in der Kreisliga A, Staffel 1, gegen Grün-Weiss Sommerrain nach einer 2:0- und 3:1-Führung noch mit 3:4 und mussten damit die erste Saisonniederlage hinnehmen. Darüber hinaus ist man nicht mehr Tabellenführer, diese Position haben jetzt die Sportfreunde inne. Seite 18

4 190203 902006 20042

# Bereitschaftsdienste für die Neckarvororte und Stuttgart-Ost

## Handwerkernotdienste

**Elektronotdienst** Einheitliche Telefonnummer 56 68 52 erreichbar von Montag bis zum Sonntag.
**Gas/Wasser** (nur am Wochenende/Feiertage, von 10 bis 20 Uhr): Telefon 24 44 08.
**Schlossernotruf** Einheitlich Telefonnummer 95 47 29 14 (von Montag bis Sonntag).
**Hauskanalverstopfung:** AUV Rohrreinigung Haas, Telefon 955 95 00; Bug, Telefon 25 56 66; Freilinger, Telefon 161 39-0; LoWa, Telefon 33 69 32-0; Mühleisen, Telefon 530 07 91; Rohr-Fuchs, Telefon 780 05 32 und 0800/764 73 82; Rohrreinigung Schneider, Tel. 0800/976 51 40; Würthner, Tel. 53 97 94.
**EnBW Störungshotline:** Strom 0800 3629-477, Gas 0800 3629-447, Wasser 0800 3629-497.
**TV-Kabelstörungen** Telefon 08 00-8888112.

## Apothekendienst

**Dienstag, 19. Oktober**
**Bereich Stuttgart:**
Gesundhaus Apotheke im Milaneo, Mailänder Platz 7, Telefon 0711 1204310**.**

**Bereich Neckarvororte:**
Neue Apotheke Schmiden, Gotthilf-Bayh-Str. 4, 70736 Fellbach, erreichbar unter Telefon 0711/512066

## Bestattungsdienste

Der städtische Bestattungsdienst ist am Wochenende erreichbar, Samstag von 9 Uhr bis 12 Uhr, Marktplatz 4, 4. Stock (Fahrstuhl), erreichbar über den Eingang Schulstraße, 216-30 74, Sonntag und an Feiertagen, für alle Stadtteile: Telefon 216-98 006. **Stuttgart:** „Abschied“, Stuttgarter Bestattungsunternehmen Haas, Eberhardstraße 4 B, Tel. 29 71 52. Otto Bernhardt, Bopserstraße 16, Tel. 24 58 29. Bestattungshaus Christian Haller, Hölderlinplatz 8, Telefon 722 09 50. Bestattungen Martha Haß, Inhaber Ramsaier Bestattungen GmbH, Luisenstraße 22 A, Tel. 28 2110. C. & M. Kunz Bestattungsunternehmen GmbH, Werastraße 45, Tel. 24 01 53. Anita Märtin – Bestattungen & Begleitung Trauernder, Birkenwaldstraße 106, Tel. 838 52 52. Monn Bestattungshilfe, Traubenstraße 44 A, Tel: 223 88 88. Bestattungsinstitut Bogdan Nikolic, Danneckerstr. 4, Tel. 0161-272 75 55. Joachim Schmauder, Taubenstr. 28 A, Tel. 60 67 04 sowie 754 57 20. Yavuz, Inh. Oguz Özdemir, Kernerstr. 22 A, Tel. 223 87 62. **Bad Cannstatt:** Abschied, Bestattungsunternehmen Haas, König-Karl-Straße 15, Telefon 56 79 81, Telefon 55 13 38. Fulrich & Niederberger Bestattungsunternehmen, Hofener Straße 78, Telefon 20 70 25 70. Bestattungen Christian Haller, Taubenheimstraße 31, Telefon 722 09 50. Bestattungsdienst Rentschler, Lammgasse 4, Telefon 58 07 49 und 55 77 82. Bestattungsinstitut Günter Vogl, Kölner Straße 22, Telefon 54 11 11. **Gablenberg:** Bestattungen Christian Haller, Planckstr. 1, Telefon 722 09 50. **Mühlhausen:** Abschied, Bestattungsunternehmen Haas, Veitstraße 13, Telefon 59 20 009. **Neugereut**: Fulrich & Niederberger Bestattungsunternehmen, Flamingoweg 16, Telefon 20 70 25 70. **Rohracker**: Friedrich Hipp, Luikenweg 7, Telefon 42 54 85. **Sillenbuch**: Hilde Lindenmann, Buowaldstraße 33 A, Telefon 47 46 56. **Untertürkheim**: „Abschied“, Stuttgarter Bestattungsunternehmen Haas, Großglocknerstraße 81, Telefon 120 31 11. „Aabel“, Martin Meister, Württembergstraße 110, Telefon 411 91 90. **Wangen**: „Abschied“, Stuttgarter Bestattungsunternehmen Haas, Ulmer Straße 315, Telefon 42 38 01.

## Medizinischer Dienst

**Rettungsdienst**:
Der Rettungsdienst ist unter 112, der Krankentransport unter Rufnummer 0711 192 22 zu erreichen. Leichtkrankenfahrten, sitzend, unter 194 10.
**Notfall- und Bereitschaftsdienst:**
Der Notfall- und Bereitschaftsdienst ist rund um die Uhr über die 116 117 erreichbar.
**Notfallpraxis**
der Stuttgarter Ärzteschaft im Marienhospital, Böheimstraße 37. Allgemein/internistischer und chirurgisch/orthopädischer Bereitschaftsdienst. Montag bis Freitag von 19 bis 7 Uhr, samstags, sonntags und feiertags 7 bis 7 Uhr. Samstags, sonntags und feiertags gynäkologischer, hals-, nasen-, ohrenärztlicher Bereitschaftsdienst.
**Augenärztlicher Notfalldienst:**
täglich von 8 bis 8 Uhr über die Rufnummer 0180/6 07 11 22 oder die 01805 / Augen SOS.
**Kinderärztlicher Notfalldienst:**
Freitag 9 bis Montag 7 Uhr, feiertags von 7 bis 7 Uhr, Olgahospital, Kriegsbergstraße 2.
**Dienstbereitschaft der Kliniken**
Aufnahmebereitschaft und die Dienstbereitschaft beginnen täglich um 8 Uhr.

**Innere Kliniken:**
**Dienstag, 19. Oktober:** Krankenhaus Bad Cannstatt – Klinikum Stuttgart, Tel. 278-62700; Diakonie-Klinikum, Tel. 991-0.
**Chirurgische Kliniken:**
**Dienstag, 19. Oktober:** Katharinenhospital – Klinikum Stuttgart, Tel. 278-30303
**Zahnärztlicher Notdienst:**
Samstag von 8 Uhr bis Montag um 8 Uhr und feiertags zu erfragen unter 787 77 11.
**Zahntechnischer Notdienst:**
Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr, Samstag von 9 bis 15 Uhr, unter Telefon 7 28 64 00.
**Zahnärztlicher Notfalldienst:**
jeweils von 10 bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr, über Telefon 7 87 77 44.
**Psychiatrischer Notfalldienst**
außerhalb der Sprechstunde, Sa, So und an Feiertagen, Telefon 01805/0 11 20 89.
**Gynäkologischer Gebietsdienst:** Sa, So, Feiertage unter Telefon 0180/555 78 90.
**HNO-Ärztlicher Gebietsdienst** außerhalb der Sprechstunde Telefon 0180/ 5003656.
**Kinderärzte:** Olgahospital, Kriegsbergstraße 62: Sa und So von 9 bis 22 Uhr, Telefon 278-5 55 16.

**Tierrettung/Tierambulanz** 24h-Notruf: 0177/359 09 02, Städtischer Tiernotdienst: täglich von 6 bis 22 Uhr, Telefonnummer 216-91900. Nach 22 Uhr erreichbar unter der 110.

## Soziale Hilfe

**Anonyme Alkoholiker** und Al-Anon, Gruppe Cannstatt (AWO-Gebäude, 1. Stock, Taubenheimstraße 87): Offenes Meeting, samstags von 19.30 bis 21.30 Uhr. **Krisen- und Notfalldienst:** Sozialpsychiatrische und psychosoziale Hilfen, Mo bis Fr 9 bis 1 Uhr, Sa und So 12 bis 1 Uhr, Telefonnummer 0180-511 04 44. **Weisser Ring** – Hilfe für Kriminalitätsopfer – Opfernotruf: kostenlos unter Außenstelle Stuttgart Telefon 24 86 942 oder Opfer- und Infotelefon: 01803-34 34 34. **fetz**, Frauenberatungs- und Therapiezentrum Stgt. (Obere Str. 2): Notruf bei Vergewaltigung und sexuellen Übergriffen, Tel. 28 59 00-1. **Beratungsstelle Konflikt- und Lebensberatung** (Haußmannstraße 188): Beratung und Therapie in den Bereichen Ehe, Familie, Partnerschaft, Jugend, Alter, Krankheit, Einsamkeit unter 262 80 01. **AMSEL**, Kontaktgruppe Bad Cannstatt, unter Telefonnummer 32 43 10. **Katholische Sozialstation Stuttgart-Neckar** (Posener Straße 2): Häusliche Kranken- und Altenpflege: Telefon 33 53 20. Nachbarschaftshilfe 33 53 21. Nachbarschaftshilfe St. Johannes Untertürkheim Telefon 673 32 30. Nachbarschaftshilfe Bad Cannstatt, Telefon 52 84 540 und 54 35 36. **AWO** (Taubenheimstr. 87): Sozialberatung für Senioren, Mobile soziale Dienste, Essen auf Rädern, Mittagstisch, Pflegedienst, Tel. 56 01 49, Pflegedienst Tel. 530 65 56. **Telefonseelsorge**, rund um die Uhr: 0800 111 01 11 (evangelischer Träger) und 0800 111 02 22 (katholischer Träger). **Kinder- und Jugendtelefon,** Mo bis Fr von 15-19 Uhr, unter Telefon 0800-111 03 33.

## Impressum

**Verlag:** Rotenberg Verlag GmbH, Postfach 50 02 49, 70332 Stuttgart.

**Hausadresse:**
König-Karl-Straße 24, 70372 Stuttgart, Telefon 07 11 / 93 10-300

**Geschäftsführer:** Andreas Heinkel.
**Redaktionsleitung:** Uli Nagel (uli).

**Weitere Redaktionsmitglieder:**
Elke Hauptmann (eh); Edgar Rehberger (ede); Sebastian Steegmüller (seb); Mathias Kuhn (mk), Iris Frey (if, lokale Kultur), Torsten Streib (tos, lokaler Sport), Alexander Müller (ale), Janey Schumacher (jas) und Andrea Eisenmann (ae).

**Redaktionsgemeinschaft mit der Eßlinger Zeitung**
Chefredakteur Johannes M. Fischer

**Kooperation mit den Stuttgarter Nachrichten:**
Dr. Christoph Reisinger

Die Cannstatter Zeitung/Untertürkheimer Zeitung behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data-Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor. Der Erwerb einer TDM-Lizenz ist über das CZ/UZ Archiv möglich.

**Anzeigen:** Andreas Heinkel

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 66 vom 1. Januar 2021;
Bezugspreis: monatlich 40,90 € einschl. Zustellgebühr und Mehrwertsteuer.

Abbestellungen sind bis zum 5. eines Monats zum Monatsende schriftlich an den Leserservice des Verlags zu richten. Bei einer zusammenhängenden Bezugsunterbrechung von mindestens drei Wochen wird der anteilige Bezugspreis zurückerstattet. Bei Abbestellung eines Abonnements ist eine Gutschrift der anteiligen Abonnementgebühren für eine Lieferunterbrechung während des Laufs der Abbestellfrist nicht möglich. Bei höherer Gewalt und Auswirkungen eines Arbeitskampfes kein Anspruch auf Lieferung oder Rückerstattung des Bezugsgeldes.

## Kontakt

**Druck:** Bechtle Graphische Betriebe u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, Esslingen, Postfach 10 02 09, 73702 Esslingen

Für die Herstellung der Cannstatter Zeitung/ Untertürkheimer Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.

| | |
|---|---|
| **Leserservice** | Tel.: 07 11 / 93 10 – 242 |
| **Reisen** | Tel.: 07 11 / 93 10 – 482<br>Fax: 07 11 / 93 10 – 488<br>E-Mail: reisen@caze-online.de |
| **Redaktion** | Tel.: 07 11 / 93 10 – 481<br>Fax: 07 11 / 93 10 – 488<br>E-Mail: lokales@caze-online.de |
| **Private Kleinanzeigen** | Tel.: 0711 / 93 10 – 310 |
| **Geschäftsanzeigen** | Tel.: 07 11 / 93 10 – 485<br>Fax: 07 11 / 93 10 – 488<br>E-Mail: anzeigen@caze-online.de |

Anzeige

EMO
FENSTER UND TÜREN

360° Rundgang*

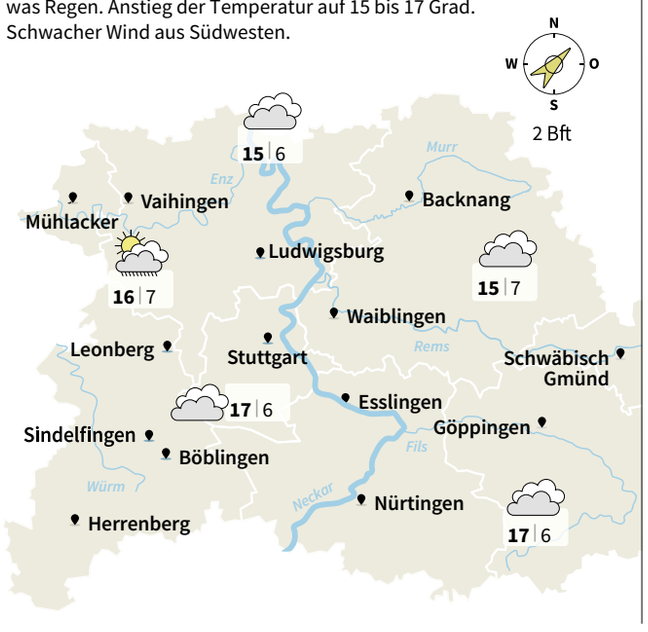
FENSTER
ist nicht gleich Fenster!
Auf modernster Ausstellungsfläche
Beratung neu erleben!

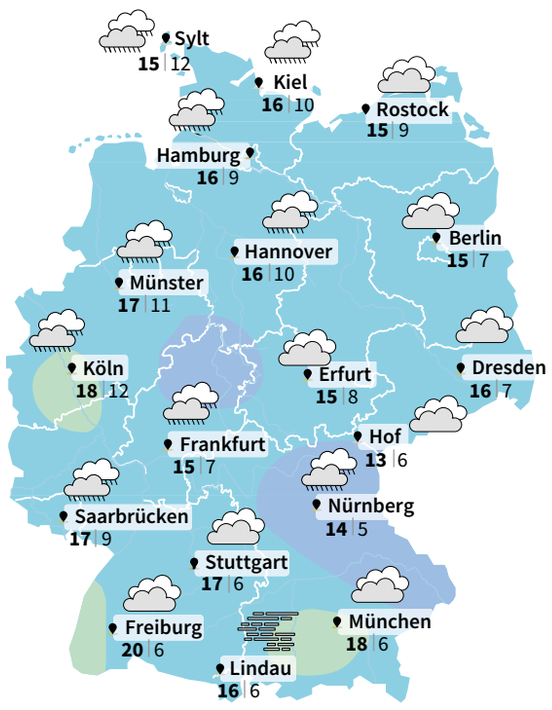
*360° Rundgang durch unsere Ausstellung auf www.emo-fensterbau.de

EMO
Stuttgart-Wangen
Heiligenwiesen 8
info@emo-fensterbau.de
www.emo-fensterbau.de
Telefon 0711 40 20 60

## Das Wetter Nebel und Hochnebel, nach Süden hin am ehesten Sonne

**Heute:** Am Vormittag lösen sich Nebel und Hochnebel auf. Bei mittelhohen Wolkenfeldern gibt es am ehesten Sonne Richtung Süden. Am Nachmittag gebietsweise etwas Regen. Anstieg der Temperatur auf 15 bis 17 Grad. Schwacher Wind aus Südwesten.



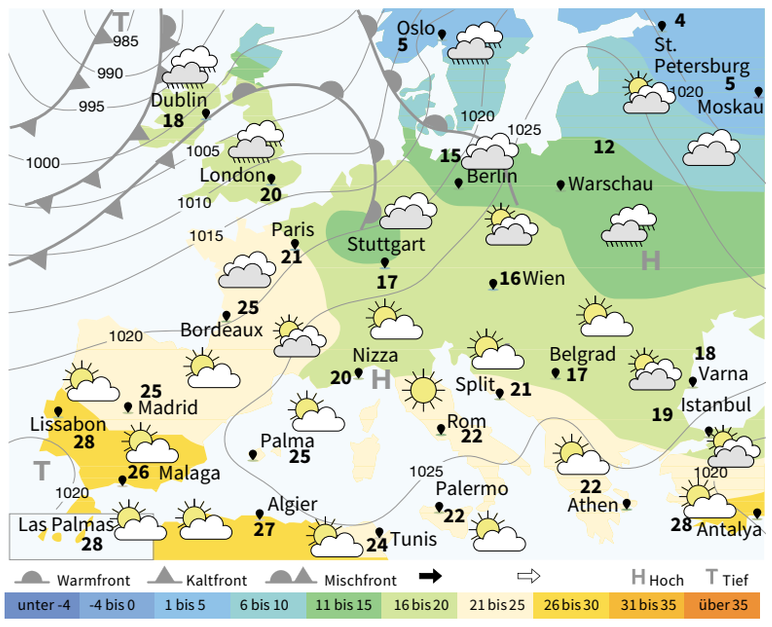




Wetterdaten: Deutscher Wetterdienst

| unter 15 | 15 bis 17 | 18 bis 20 | 21 bis 23 | 24 bis 26 | 27 bis 29 | über 30 |
|---|---|---|---|---|---|---|

| Deutschland | Heute | | Morgen |
|---|---|---|---|
| Baden-Baden | 18 | Regen | 22 |
| Bremen | 16 | Regen | 19 |
| Dortmund | 16 | Regen | 18 |
| Feldberg | 12 | Regen | 13 |
| Frankfurt/O | 15 | wolkig | 21 |
| Freudenstadt | 16 | Regen | 18 |
| Garmisch | 18 | heiter | 23 |
| Kempten | 18 | heiter | 21 |
| Leipzig | 16 | bedeckt | 21 |
| Kiel | 16 | Regen | 19 |
| Oberstdorf | 19 | heiter | 21 |
| Passau | 13 | bedeckt | 18 |
| Lübeck | 16 | bedeckt | 17 |
| Rügen | 16 | Regen | 16 |
| Wiesbaden | 15 | bedeckt | 19 |
| Zugspitze | 4 | wolkig | 8 |

| Welt | Heute | | Morgen |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 18 | Regen | 18 |
| Barcelona | 24 | heiter | 24 |
| Bozen | 18 | heiter | 19 |
| Brüssel | 19 | Schauer | 19 |
| Budapest | 15 | wolkig | 17 |
| Florenz | 22 | wolkig | 21 |
| Havanna | 31 | heiter | 31 |
| Helsinki | 5 | Regen | 9 |
| Heraklion | 21 | heiter | 21 |
| Hongkong | 29 | wolkig | 31 |
| Innsbruck | 16 | heiter | 21 |
| Johannesburg | 18 | heiter | 21 |
| Kairo | 28 | heiter | 28 |
| Kopenhagen | 13 | Regen | 16 |
| Locarno | 17 | heiter | 17 |
| Los Angeles | 20 | wolkig | 22 |
| Madeira | 26 | heiter | 26 |
| Mailand | 19 | wolkig | 18 |
| Mallorca | 25 | heiter | 26 |
| Marseille | 21 | wolkig | 22 |
| Miami | 30 | wolkig | 30 |
| New York | 15 | heiter | 19 |
| Peking | 14 | bedeckt | 14 |
| Prag | 15 | wolkig | 22 |
| Rhodos | 24 | sonnig | 24 |
| Rimini | 18 | heiter | 20 |
| Rio de Janeiro | 23 | Regen | 21 |
| Salzburg | 19 | wolkig | 23 |
| San Francisco | 16 | Regen | 21 |
| Stockholm | 9 | Regen | 14 |
| Sydney | 20 | Schauer | 19 |
| Tel Aviv | 26 | heiter | 27 |
| Tokio | 16 | heiter | 22 |
| Tunis | 24 | heiter | 25 |
| Venedig | 18 | heiter | 17 |
| Verona | 19 | heiter | 18 |
| Zürich | 17 | heiter | 20 |




### Reisewetter

**Nord- und Ostseeküste:** Bedeckt, häufig Regen, 13 bis 17 Grad.

**Alpensüdseite:** Wolkig bis heiter, trocken, 17 bis 19 Grad.

**Österreich, Schweiz:** Meist weniger bewölkt, es bleibt dazu trocken bei Temperaturen von 16 bis 19 Grad.

**Südskandinavien:** Meist bedeckt, Regen, 5 bis 13 Grad.

**Großbritannien, Irland:** Häufig bedeckt, Regen, 16 bis 20 Grad.

**Italien, Malta:** Sonnig bis heiter, es bleibt niederschlagsfrei, die Höchstwerte erreichen 18 bis 23 Grad.

**Spanien, Portugal:** Es wird heiter oder wolkenlos, bis 28 Grad.

**Griechenland, Türkei, Zypern:** Sonnig oder heiter, trocken, 19 bis 28 Grad.

**Benelux, Nordfrankreich:** An der Küste teils bedeckt, sonst Regen, bis 19 Grad.

**Südfrankreich:** Überwiegend heiter und trocken, bis 25 Grad.

**Israel, Ägypten:** Überall heiter, in Oberägypten wolkenlos, Tageshöchstwerte 26 bis 35 Grad.

**Mallorca, Ibiza:** Auf beiden Inseln wird es heiter, Tageshöchstwerte 24 bis 25 Grad.

**Madeira, Kanarische Inseln:** Es wird überall heiter und niederschlagsfrei, Tageshöchstwerte 26 bis 31 Grad.

**Tunesien, Marokko:** Heiter bis wolkig, Schauer, 24 bis 32 Grad.

**Slowenien, Kroatien:** Wolkig, teilweise heiter bei 15 bis 21 Grad.

### Meerestemperaturen

| | |
|---|---|
| Nordsee | 14 bis 18 Grad |
| Ostsee | 16 bis 20 Grad |
| Westl. Mittelmeer | 21 bis 24 Grad |
| Östl. Mittelmeer | 22 bis 26 Grad |
| Schwarzes Meer | 19 bis 21 Grad |
| Kanarische Inseln | 20 bis 21 Grad |

| Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|---|---|---|
| 21 / 7 | 18 / 10 | 11 / 5 |

**Wetterlage:** Hochdruck bringt ein ruhiges herbstliches Wettergeschehen.

**Aussichten:** Morgen zunächst heiter und trocken, später lokal Regen. Donnerstag erst teils Regen, sonst wechselnd wolkig.

**Biowetter:** Bei sehr Wetterfühligen ist eine leichte Erhöhung der Migräne- oder Kopfschmerzanfälligkeit möglich. Bei niedrigem Blutdruck können Herz-Kreislauf-Beschwerden auftreten. Gegen Schwindel oder Müdigkeit hilft etwas Bewegung.

### Wetterrekorde Region Stuttgart

**Temperaturen am 19. Oktober**
Höchstwert: 23,8° C im Jahr 2014
Tiefstwert: -2,5° C im Jahr 2009

### Werte Gestern

**Temperaturen Region Stuttgart**

| | |
|---|---|
| Max. bis 16 Uhr | 10,3 |
| Min. nachts: | 5,0 |

**Niederschlag Region Stuttgart**

| | |
|---|---|
| l/m² bis 14 Uhr: | 0,0 |

**Pegelstände**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Konstanz | 322 | Karlsruhe | 387 |
| Mannheim | 164 | Kaub | 99 |
| Plochingen | 154 | Gundelsheim | 218 |

### Sonne und Mond

7:50 Uhr
18:26 Uhr

18:22 Uhr
6:12 Uhr

### Mondphasen

| 20.10. | 26.10. | 4.11. | 11.11. |
|---|---|---|---|

### Umweltdaten Gestern, 15 Uhr

Quelle: LUBW

| (ug/m³) | Feinstaub | $NO_2$ | Ozon |
|---|---|---|---|
| Stuttgart Am Neckartor | 28 | 47 | - |
| Stuttgart-Bad Cann. | 24 | 22 | 39 |
| Bernhausen | 23 | 16 | 47 |
| Gärtringen | 14 | 14 | 43 |
| Ludwigsburg | 22 | 34 | 43 |
| Tübingen | 21 | 34 | 49 |
| **Grenzwerte** | Tagesmittel | Stundenmittel | |
| | 50 | 200 | 180 |

# Mit Martha Möwe Kinderherzen erobern

**Interview** Heiko Volz ist Autor, PR-Berater und Moderator. Beim Neckar-Käpt'n begleitet er Kinder als Piratenkapitän. Nun hat er ein Kinderbuch geschrieben.

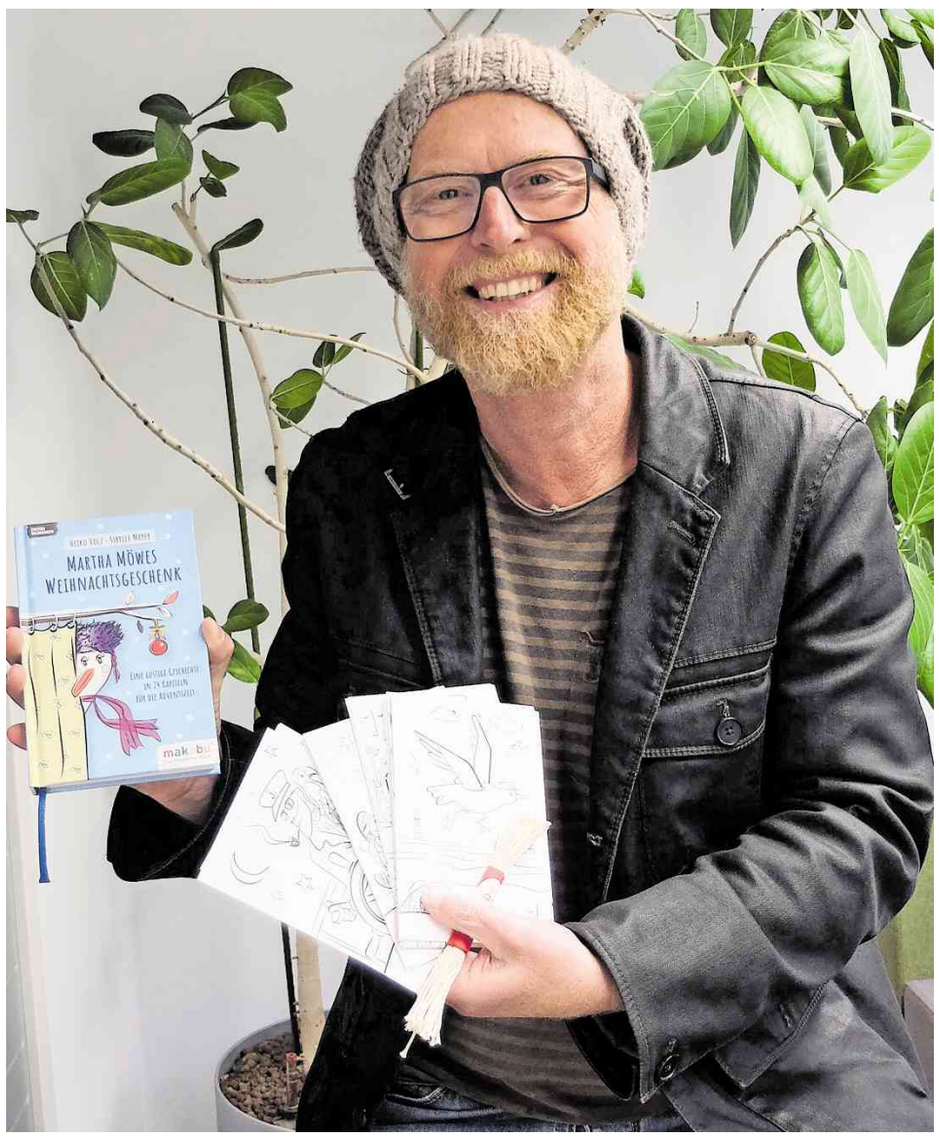
Der 60-jährige Stuttgarter Autor hat erstmals einganz besonderes Buch für Kinder geschrieben. Im Gespräch erklärt er, wie er zu dem Projekt und auf die Geschichte mit Martha Möwe kam.

**Herr Volz, Sie haben mit den Äffle-und-Pferdle-Büchern schon einige tierische Geschichten erfunden, wie kamen Sie jetzt auf die Idee, mit einer Möwe ein Kinderbuch zu schreiben?**
Äffle & Pferdle tummelten sich ja seit 1960 im Ländle. Auch in meinen rund einem Dutzend Äffle & Pferdle Büchern und über 20 Kalendern, die ich seit 1999 schrieb. Jetzt wollte ich einen Charakter schaffen, den es zufällig in unsere südlichen Gefilde, in eine neue Heimat verschlägt. Quasi die Geschichte einer „Reigschmeckda", hochdeutsch wohl „Zugezogenen". Da fand ich ein Nordlicht passend. Als Kind habe ich das selbst erlebt, da wir mehrmals umzogen. Nur ein paar Orte weiter war man schon ein Fremder.

**Sie haben ja schon vielerlei Projekte mit Kindern auch gemacht: Kung Fu-Unterricht gegeben, Kinder bei Reiterferiencamps betreut und Sie sind alljährlich als Weihnachtsmann aktiv. Was ist das Besondere dieses Buches?**
Es ist mein erstes reines Kinderbuch. Worüber Kinder lachen können, weiß ich durch meine unzähligen Kinderprojekte in den letzten 30 Jahren. Schon in den 80ern war ich für Kinderprodukte beim Ehapa Verlag verantwortlich. Zudem wollte ich ein Vorlesebuch, das auch dem erwachsenen Vorleser Spaß macht. Für jeden sollte was dabei sein.

**Es ist ja ein Adventskalender, aber ein besonderer, den es so noch nicht gab. Was können die Kinder ab vier Jahren mit Ihrem Buch und seinen 24 Kapiteln und den Malkarten machen?**
Ähnlich einem Adventskalender passiert vom 1. bis 24. Dezember was. Die Kinder bekommen täglich ein Kapitel einer Fortsetzungsgeschichte aus dem Buch vorgelesen, können Motive aus der Handlung auf separaten Malkarten ausmalen und diese dann mithilfe eines Kordelsystems in ihren Zimmern aufhängen.

**Ihre Frau hat das Buch illustriert. Was war Ihnen wichtig bei der Gestaltung?**
Dass meine Frau Illustratorin ist, war natürlich praktisch und machte viel Spaß. Jedes der Tiere hat einen ausgeprägten Charakter, ist ein eigenständiger Typ. Dies sollte optisch auch rüberkommen. Und die enge Zusammenarbeit funktionierte abends und an den Wochenenden im Schulterschluss sehr gut. Wir hatten schon viele gemeinsame Projekte und sind ein eingespieltes Team.



Autor Heiko Volz. mit seinem neuen Kinderbuch samt Malkarten. Foto: Iris Frey

**Martha Möwe ist die Hauptfigur des Buches. Um was geht es in Ihrer Geschichte?**
Obwohl Martha Möwe ihre Heimat, die Nordsee liebt, möchte sie in den Süden fliegen, wo es schön warm ist. Eigentlich denkt sie dabei an das Mittelmeer. Durch ein kleines Missgeschick landet sie dann in Süddeutschland und trifft hier als Zugereiste neue Freunde. Wenn dann nur nicht dieses Heimweh wäre, das sich langsam einschleicht. Sie vermisst die See und die Schiffe. Da müssen sich ihre neuen Freunde was einfallen lassen. Ob das wohl klappt?

**Sie spielen beim Neckar Käpt'n den Piratenkapitän „Neckarschreck". Jetzt dürfen die Kinder mit Martha Möwe unterwegs sein, wohin geht es denn?**
Tja, das kann ich natürlich noch nicht verraten. Aber tatsächlich spielt der Neckar auch eine kleine Rolle. Und den kenne ich als Pirat Neckarschreck natürlich wie meine Westentasche. Buchlesungen auf dem Neckar passen da bestimmt gut dazu. Die Fortsetzungsgeschichte soll sogar in der Südsee spielen. Das wird dann mit Buchlesungen vor Ort schwieriger.

**Eine Fortsetzung ist auch schon in Planung?**
Ja, die Abenteuer von Martha Möwe gehen weiter. Ich schreibe bereits daran. Bin schon bei Kapitel 18 von 24. Meine Frau Sibylle hat auch schon die ersten Illustrationen dazu fertig. Diesmal geht es nach Übersee. Das ist ein langer Weg und Martha erlebt unterwegs vieles, trifft andere Tiere. Doch auf dieser langen Reise wird sie begleitet. Wer das sein wird, bleibt noch ein Geheimnis.

**Was hat Ihnen am meisten Spaß gemacht beim Schreiben?**
Dass sich die Figuren und die Story verselbstständigt haben. Ich hatte keinen festen Plan, wohin die Reise geht. Viel Spaß machte mir die Entwicklung der einzelnen Charaktere mit ihren Eigenheiten. Vermenschlicht einerseits, tierartgerecht andererseits.

**Wann werden Sie aus dem Buch vorlesen, respektive es erstmals vorstellen?**
Die Geschichte startet im Herbst und endet an Weihnachten. Erhältlich ist sie seit September. Ich plane Buchlesungen für Kinder in der Vor-Adventszeit. So ab November.

**Wie kam Edition Wildermuth – Verlag für Kunst und Design auf Sie?**
Auch eine lustige Geschichte. Die Frau des Verlegers ist eine frühere Klassenkameradin von mir. Bei einem Klassentreffen sahen wir uns nach vielen Jahren wieder. Kurz darauf erzählte sie mir von dieser Idee. Gemeinsam mit dem Team von Edition Wildermuth entwickelten wir dann makabu - das Malkartenbuch. Und da Familien häufig mehr als ein Kind haben und damit es keinen Streit bei den Kleinen gibt, starteten wir parallel mit zwei Büchern mit Ausmalkarten. So schrieb Christa Wildermuth das eine, ich das andere.

**Wo sind die Bücher erhältlich?**
Die Bücher von Martha Möwe sind bisher nur online direkt beim Verlag: www.edition-wildermuth.de.

Das Gespräch führte Iris Frey

→ Martha Möwes Weihnachtsgeschenk, 192 Seiten, farbig illustriert, Heiko Volz (Text) und Sibylle Mayer (Illustrationen), Malkartenbuch, extra mit dabei sind 24 Ausmalkarten, 23,90 Euro, erhältlich über dias Internet, www.edition-wildermuth.de.

## Über Heiko Volz

**Berufliche Tätigkeiten** Der 60-Jährige lebt und arbeitet als freier Marketing- und PR-Berater, Darsteller und Moderator in Stuttgart. Er hat Kommunikation und Marketing studiert. Volz ist Pressesprecher der Neckar-Personen-Schifffahrt Berta Epple und TV-Journalist. Beim Neckar-Käpt'n spielt er den Piratenkapitän „Neckarschreck" für die Kinder. Als Darsteller schlüpft er auch in die Kostüme des SWR-Maskottchen „Pferdle" und Walt Disney's „Sport-Goofy".

**Autor** Volz ist Autor vieler Äffle & Pferdle-Geschichten. Er schreibt lustige und unterhaltsame Geschichten und Bücher für alle Altersgruppen. Martha Möwes Weihnachtsgeschenk ist ein Buch mit Malkarten für Kinder ab vier Jahren und enthält 24 Vorlesegeschichten für die Advents- und Weihnachtszeit. Die Karten können die Kinder ausmalen und an einer Schnur in ihrem Zimmer aufhängen. *if*

**Tipp der Woche**
- Anzeige -

**Noch wenige freie Plätze**
**Englisch für „Senioren"**
**Die besonderen Sprachkurse in Stuttgart**
- ein Mal pro Woche
- in kleinen Gruppen
- direktes Sprachtraining
- kostenlose Schnupperstunde

**Sie möchten…**
…Englisch mit Ihren Enkeln sprechen können?
…sich auf Reisen verständigen?
...in Gesellschaft aktiv sein und geistig am Ball bleiben?

**Informationen:**
0711/50873352
www.elka-lernen.de

## 13-jährigen Jungen ausgeraubt

**BAD CANNSTATT.** Eine Gruppe unbekannter Jugendlicher hat am Sonntagnachmittag in einem Hinterhof an der Düsseldorfer Straße einen 13 Jahre alten Jungen geschlagen und ausgeraubt. Der Heranwachsende hielt sich gegen 16.30 Uhr mit zwei Bekannten in dem Hinterhof auf, als etwa zehn Jugendliche hinzukamen und von dem 13-Jährigen Geld forderten. Als der Junge nicht darauf einging, schlugen mehrere Täter aus der Gruppe auf ihn ein und raubten seine Bauchtasche, in der sich neben Bargeld auch Kopfhörer, Hausschlüssel und Ausweispapiere befanden. Die Täter sollen zwischen 15 und 17 Jahre alt sein, einer von ihnen soll orangefarbene oder rote Haare haben. Die Gruppe flüchtete in Richtung Löwentorstraße. *red*

→ Zeugen werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei unter Telefon 89 90-57 78 zu melden.

## Noch freie Plätze bei Ferienbetreuung

**BAD CANNSTATT.** Es gibt noch Plätze bei der Kinderferienbetreuung. Das Haus der Familie in Bad Cannstatt organisiert mit der Sportvereinigung Feuerbach 1883 in den Herbstferien vom 2. bis 5. November eine Sportfreizeit. Kinder von fünf bis elf 11 Jahren kommen auf dem Gelände in Feuerbach bei einem abwechslungsreichen Bewegungsangebot unter Anleitung auf ihre Kosten. Es können verschiedene Sportarten ausprobiert werden. Auch Zeiten für Spielen, Basteln, Vorlesen und Entspannen sind mit eingeplant. Die Kinder werden täglich von 8.30 bis 17.30 Uhr betreut. *red*

→ Die Anmeldung ist online unter www.hdf-stuttgart.de, per E-Mail direkt an info@hdf-stuttgart.de oder auch per Telefon 220709-0 beim Haus der Familie, Elwertstraße 4, möglich.

# Rund 1,8 Millionen Euro mehr für die Stadt am Fluss

Die stärkste Fraktion im Gemeinderat hat über 30 Anträge zum Stadthaushalt 2022/2023 verfasst. Die Grünen wollen mehr als 400 Millionen Euro ausgeben.

Von Josef Schunder

Mehr Impulse bei Klima- und Umweltschutz, Kultur, Sozialem und nachhaltiger Verkehrspolitik - aber dabei nicht die städtischen Finanzen in späteren Jahren zerrütten. Mit dem Vorsatz gehen die Grünen in die städtischen Etatberatungen. Gleichwohl will die stärkste Ratsfraktion (16 von 60 Ratsmitgliedern) in den Haushaltsjahren 2022 und 2023 mehr Geld einsetzen, als die Verwaltung vorgeschlagen hat. Im Ergebnishaushalt mit den laufenden Ausgaben betrage das Plus „zwischen 55 und 60 Millionen Euro pro Jahr", sagten die Fraktionsvorsitzenden Petra Rühle und Andreas Winter. Im Finanzhaushalt, in dem sich Investitionen niederschlagen, sind es pro Jahr rund 140 Millionen Euro mehr. Manche der Anträge würden auch zusätzlichen Stellenbedarf nach sich ziehen. So kämen denn zu den rund 400 Stellenschaffungen, die die Verwaltung anstrebe, rund 120 bis 130 hinzu.

Die Grünen haben rund 35 Anträge. Beim Klimaschutz wollen sie nun auch bei den städtischen Liegenschaften ein großes Stück weiterkommen und klären lassen, wo von 2023 an jährlich 50 Millionen Euro in Maßnahmen der energetischen Sanierung investiert werden sollten. Ebenfalls von 2023 an sollen jährlich drei Millionen für emissionsarme Antriebe der SSB-Busse bereitgestellt werden. Magerwiesen zwischen den Stadtbahnschienen wären den Grünen in zwei Jahren 4,7 Millionen Euro wert.

Beim Grünen-Leitthema „Lebenswerte Stadt" spielt die Umgestaltung des Neckarknies eine tragende Rolle. Foto: Uli Nagel

Bei ihrem Leitthema Lebenswerte Stadt will die Fraktion für Sanierungsvorhaben in Stadtvierteln auch außerhalb des Zentrums an die 19 Millionen Euro mehr einsetzen, rund 1,8 Millionen Euro mehr für das Projekt Stadt am Fluss speziell im Bereich Neckarknie. Bei der Umgestaltung der B 14 in Richtung Boulevard möchten die Grünen auch schneller vorankommen. Mit jeweils einer Million Euro in den nächsten vier Jahren wollen sie zudem die Kunst im öffentlichen Raum ergänzen und pflegen, auch temporäre Kunstaktionen fördern. Im Sportbereich möchten sie – wie andere Fraktionen – Lücken stopfen, die der Vorschlag von OB Nopper gelassen habe. Im sozialen Bereich wolle man nach den Corona-Einschränkungen die Chancen der Jugendlichen beim Berufsstart verbessern und sicherstellen, dass diverse Initiativen „nicht über die Klinge springen".

Bei der Umsetzung will die Fraktion offenbar nicht die Muskeln spielen lassen, sondern auf vielen Feldern mit SPD, CDU und FDP eine Art „Bündnis der Mitte" (Winter) suchen, um die Stadt „klimafit zu machen".

## ▶ Kurz und aktuell

### Wanderung

**BAD CANNSTATT.** Am Mittwoch, 20. Oktober, wandert der Schwäbische Albverein von Sommerrain nach Remseck. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Bahnhof Bad Cannstatt. Eine Anmeldung ist bis zum 19. Oktober bei Christo Enew, Telefon 2237372, oder per E-Mail an ceew@gmx.de erforderlich.

### Erzählcafé

**BAD CANNSTATT.** Am Donnerstag, 21. Oktober, um 14.30 Uhr findet ein Erzählcafé mit Wally Walter im Seelbergtreff statt. Es geht ums Thema Thema „Im Dunkeln der Nacht". Um Anmeldung wird gebeten unter der Telefonnummer 560149.

### Malkurs in der Brücke

**BAD CANNSTATT.** Immer mittwochs wird von 10 Uhr bis 11.30 Uhr in der Begegnungsstätte Cannstatter Brücke gemalt und gezeichnet. Das Angebot ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Die Leitung hat Dorothea Schwertzel-Thoma vom Kunstraum5. Anmeldung unter Telefon 5006845.

## Billig telefonieren

| Zeit | Vorwahl | Anbieter | Cent/Min. |
|---|---|---|---|
| **Ortsgespräch im Inland: Wochenende** | | | |
| 0 – 7 | 01028 | Sparcall | 0,1 |
| | 01052 | 01052 | 0,89 |
| 7 – 12 | 01097 | 01097telecom | 1,52 |
| | 01028 | Sparcall | 1,79 |
| 12 – 18 | 01079 | 01097telecom | 1,62 |
| | 01028 | Sparcall | 1,79 |
| 18 – 19 | 01097 | 01097telecom | 1,52 |
| | 01028 | Sparcall | 1,79 |
| 19 – 24 | 01052 | 01052 | 0,89 |
| | 01013 | Tele2 | 0,94 |
| **Ortsgespräch im Inland: Wochenende** | | | |
| 0 – 7 | 01028 | Sparcall | 0,1 |
| | 01052 | 01052 | 0,89 |
| 7 – 8 | 01028 | Sparcall | 0,1 |
| | 01088 | 01088telecom | 1,39 |
| 8 – 19 | 01088 | 01088telecom | 1,39 |
| | 01079 | star79 | 1,45 |
| 19 – 24 | 01052 | 01052 | 0,89 |
| | 01097 | 01097telecom | 0,89 |
| **Ferngespräch im Inland: Mo.–Fr.** | | | |
| 0 – 7 | 01028 | Sparcall | 0,1 |
| | 01088 | 01088telecom | 0,49 |
| 7 – 8 | 010052 | 010052 | 0,82 |
| | 01079 | star79 | 1,64 |
| 8 – 18 | 010052 | 010052 | 0,82 |
| | 01040 | Ventelo | 1,83 |
| 18 – 19 | 010052 | 010052 | 0,82 |
| | 01079 | star79 | 1,64 |
| 19 – 24 | 01097 | 01097telecom | 0,89 |
| | 01013 | Tele2 | 0,94 |
| **Ferngespräch Inland: Wochenende** | | | |
| 0 – 7 | 01028 | Sparcall | 0,1 |
| | 01088 | 010088telecom | 0,77 |
| 7 – 8 | 01028 | Sparcall | 0,1 |
| | 010052 | 010052 | 1,59 |
| 8 – 19 | 010052 | 010052 | 1,59 |
| | 01088 | 01088telecom | 1,59 |
| 19 – 24 | 01097 | 01097telecom | 0,89 |
| | 01013 | Tele2 | 0,94 |
| **Vom Festnetz zum Handy: Mo.–So.** | | | |
| 0 – 24 | 01052 | 01052 | 1,75 |
| | 01040 | Ventelo | 2,78 |

**Tarif-Info:** Die Liste gibt die zwei günstigsten Call by Call Anbieter an. Tarife mit Einwahlgebühr und einer Abrechnung schlechter als Minutentakt wurden nicht berücksichtigt. Bei einigen Anbietern kann es zu Einwahlproblemen kommen. Teltarif-Hotline (Mo-Fr 9-18 Uhr): 0900 1330100 (1,86 Euro pro Minute von T-Com). Alle Angaben ohne Gewähr. Stand: 18. Oktober; Quelle: www.teltarif.de.

# Corona in zehn Stuttgarter Pflegeheimen

Die Situation verdeutlicht: Trotz weithin erfolgter Drittimpfungen lässt sich das Virus nicht gänzlich aussperren. In einer Einrichtung hält derzeit ein größerer Ausbruch Bewohner und Mitarbeiter in Schach. Wie es dazu kommen konnte, ist unklar.

Von Jürgen Bock

Die flächendeckenden Impfungen haben die Coronalage in vielen Bereichen entspannt. Auch in den Stuttgarter Pflegeheimen ist zumindest in Teilen wieder Normalität eingekehrt. Doch nicht nur die derzeit hohen Inzidenzen in der Landeshauptstadt zeigen, dass das Virus noch lange nicht besiegt ist. Selbst eine Drittimpfung kann Ausbrüche mit Ansteckungen und Erkrankungen offensichtlich nicht komplett verhindern.

Derzeit sind der Stadt Coronafälle aus insgesamt zehn Altenpflegeeinrichtungen bekannt. Das Gesundheitsamt verzeichnet 20 Infizierte, zehn Mitarbeiter und zehn Bewohner. Es handle sich meist um Einzelfälle. „Das Infektionsgeschehen ist über die gesamte Stadt verteilt und nicht klar bestimmten Einrichtungen zuzuordnen“, sagt Rathaussprecher Sven Matis. Es gibt allerdings eine Ausnahme.

In einem Haus, das die Stadt nicht näher benennen will, hält derzeit ein größerer Corona-Ausbruch Mitarbeiter und Bewohner in Schach. Dort sind neun Menschen positiv getestet worden, darunter drei Beschäftigte. Bis auf zwei sind alle Betroffenen vollständig geimpft. Die meisten der infizierten Bewohner hatten im September sogar bereits die dritte Impfung erhalten. Ein Teil der Betroffenen zeigt keine Symptome, einige nur milde. Eine Person ist allerdings erkrankt. Sie muss bislang nicht stationär behandelt werden. Eine 90 Jahre alte Person dagegen ist verstorben. Sie war geimpft, hatte laut Gesundheitsamt allerdings „schwere Vorerkrankungen“. In diesem Haus sind alle Infektionen in einem einzelnen Wohnbereich aufgetreten. Wie es dazu kommen konnte, ist derzeit unklar. „Es wurden ein Besuchs- und Betretungsverbot des betroffenen Stockwerks ausgesprochen sowie von allen Bewohnern und Bewohnerinnen Abstriche durch das Coronamobil genommen. Die Ergebnisse stehen noch aus“, sagt Matis. Den Beschäftigten sei eine PCR-Testung am Cannstatter Wasen empfohlen worden. Die Mitarbeiter seien festen Wohnbereichen zugeordnet worden und arbeiteten „auf dringende Empfehlung“ alle mit FFP2-Maske.

Trotz des Ausbruchs und der weiteren Coronafälle in anderen Häusern auch nach Drittimpfung sieht man die Situation im Gesundheitsamt noch nicht als besorgniserregend an. „Die Lage in den Alten- und Pflegeheimen ist als stabil zu bezeichnen“, heißt es dort. Und offensichtlich ist auch: Ohne Impfungen wäre die Lage wohl völlig anders. Die meisten Bewohner von Pflegeeinrichtungen, die das wollten, haben ihre Drittimpfungen bereits bekommen. Möglich sind Auffrischtermine entsprechend dem Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz seit dem 1. September. „Dies betrifft unter anderem Menschen, die in Pflegeeinrichtungen betreut werden oder dort leben. Die Auffrischimpfungen in den Alten- und Pflegeheimen werden durch Heimärzte und die niedergelassene Ärzteschaft durchgeführt“, sagt Annette Seifert vom Klinikum Stuttgart. Nur wenn dies nicht möglich sei, kämen mobile Impfteams des Klinikums zum Einsatz. Sie hätten bisher aber nur vereinzelt zu Drittimpfungen Heime angefahren. Ihr Schwerpunkt liege nach wie vor auf Aktionen für jedermann - zum Beispiel am Sonntagnachmittag auf dem Schlossplatz.

# Erste Nachzucht einer extrem seltenen Tarantel

**Neues aus der Wilhelma** Seit vergangenem Jahr beteiligt sich der Zoo am Erhaltungszuchtprogramm für die größte Wolfsspinne der Welt.

Nicht nur Gorilla, Elefant und Löwe stehen in der Wilhelma im Mittelpunkt. Auch die Vielfalt anderer Lebewesen ist unermesslich und verdient geschützt zu werden, wie im Insektarium. Seit rund einem Jahr hält der Zoologisch-Botanische Garten eine Rarität: die Deserta-Tarantel. Mit rund vier Zentimetern Körperlänge und einer Beinspannweite von bis zu zwölf Zentimetern gilt sie als die größte Wolfsspinne der Welt. Zudem sind diese schönen, schwarz-weiß gefärbten Spinnen extrem selten.

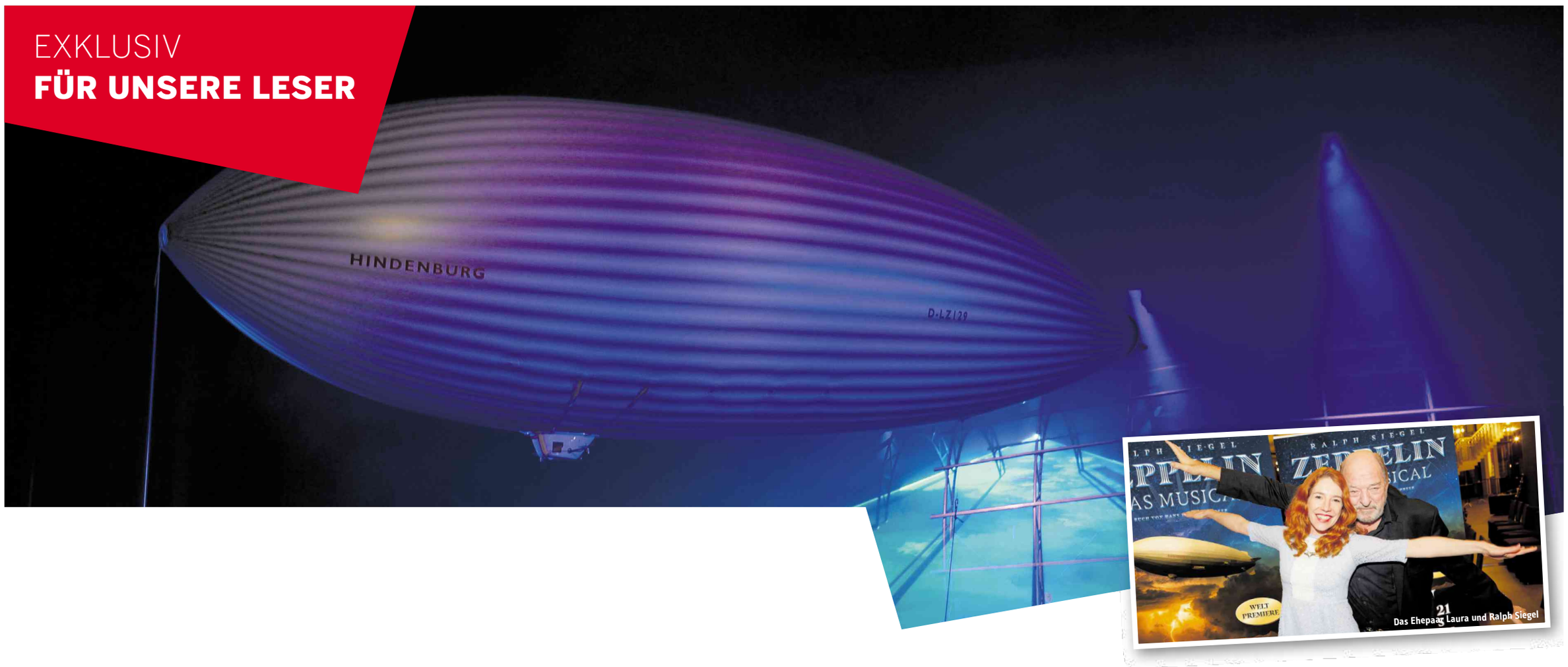
Nun ist deren Nachzucht auch in der Wilhelma erstmals gelungen. Von Natur aus kommen sie nur auf der unbewohnten Insel Deserta Grande vor, die ungefähr 20 Kilometer vor der Küste der Atlantikinsel Madeira liegt. Ihr Bestand ist in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch zurückgegangen, da eingeführte Ziegen und ein sich explosionsartig vermehrendes Glanzgras die letzten Rückzugsorte der Tarantel gefährden. Aktuell wird davon ausgegangen, dass nur noch 4000 dieser Tiere auf Deserta Grande leben, was für eine Spinnenart sehr wenig ist. Darum wurde 2016 unter Leitung des Bristol Zoo ein Europäisches Erhaltungszuchtprogramm (EEP) für die Deserta-Tarantel gestartet.

Die Wilhelma beteiligt sich an diesem EEP seit 2020. „Wir bekamen insgesamt 50 Jungtiere vom Kölner Zoo, der die Art bereits seit 2019 erfolgreich pflegt und züchtet“, berichtet Revierleiter Volker Harport. Insgesamt tummeln sich derzeit mehrere hundert Jungtiere in speziellen Aufzuchtterrarien. Rund vier Monate nach der Paarung bauen die Weibchen einen Kokon, den sie bis zum Schlupf der Jungtiere mit sich tragen und auf diese Weise gut bewachen. Auch die frisch geschlüpften Jungspinnen werden einige Zeit auf dem Körper herumgetragen. Danach sind sie aber komplett auf sich allein gestellt.

Die Deserta-Tarantel gilt mit vier Zentimetern Körperlänge als die größte Wolfsspinne der Welt. Foto: Wilhelma/Volker Harport (z)

Wie alle Wolfsspinnen, jagt die Deserta-Tarantel nicht mit Hilfe eines Netzes, sondern lauert in ihren Wohnröhren ihren Opfern auf: Käfern, Tausendfüßlern und sogar kleinen Eidechsen. Schon kurze Zeit, nachdem sie geschlüpft sind, leben die Spinnen räuberisch: „Das ist auch der Grund, warum wir die Tiere einzeln halten müssen. Denn sonst würden sie sich gegenseitig auffressen“, weiß Spinnenexperte Harport. Die in der Wilhelma geschlüpften Jungspinnen werden zum Teil weiter für die Zucht eingesetzt und zum Teil an andere Zoos abgegeben. Mit den Erhaltungszuchtprogrammen leisten die Zoologischen Gärten weltweit einen wichtigen Beitrag zum Schutz bedrohter Tierarten. *red*

Anzeige



21
Das Ehepaar Laura und Ralph Siegel

HOFBRÄUFAHRT ZUM NEUEN MUSICAL „ZEPPELIN“

**Mit dem Oldtimer Doppeldecker-Bus am Sonntag, 31. Oktober nach Füssen ins Festspielhaus Neuschwanstein**

Am 16. Oktober ist Weltpremiere des neuen Musicals „Zeppelin“ im Festspielhaus Neuschwanstein in Füssen. Nur wenige Tage später, am Sonntag, 31. Oktober haben die Leser und Gäste unserer Zeitung Gelegenheit, dieses Meisterwerk von Ralph Siegel und dem Historiker Hans Dieter Schreeb live zu erleben. Im Rahmen unserer beliebten und erfolgreichen Hofbräufahrten, deren Reinerlös seit mehr als 30 Jahren einer gemeinnützigen Einrichtung zur Verfügung gestellt wird .Fünf Jahre lang hat Ralph Siegel an seinem Musical gearbeitet. Deutschlands Schlagerkomponist Nummer 1 hatte einen Traum und eine Idee: Ein Musical zu komponieren zum einen über den Pionier der Luftschifffahrt und zum anderen über den letzten Flug der „Hindenburg“ und deren dramatisches Ende mit dem Absturz im amerikanischen Lakehurst. So wird die Geschichte des visionären Konstrukteurs Graf Zeppelin und sein unbeirrbarer Glauben an die Technik in einer parallelen Handlung dem letzten Flug der „Hindenburg“ gegenübergestellt. So entstand eine einzigartige Mischung aus kritischem Geschichtsunterricht, bester Unterhaltung, und emotionaler Liebesgeschichte. Viele bekannte Musicaldarsteller werden bei „Zeppelin“ in Füssen auf der Bühne stehen. Ralph Siegel über sein Projekt: „Das war für mich eine einmalige Chance, eine ganz andere Seite meiner Kompositionsarbeit zu zeigen und ein großes historisches Musical zu schreieben. Kompositionen und Liedtexte stammen aus seiner Feder. Die Regie hat der Theaterdirektor des Festspielhauses Neuschwanstein, der Stuttgarter Benjamin Sahler, übernommen, der für seine Inszenierung von „Ludwig2 – das Musical“ mit dem Musical-1-Award als beliebtestes Musical ausgezeichnet wurde. So sind beste Voraussetzungen für ein großes Musical-Erlebnis gegeben. Und das zu besonderen Konditionen – exklusiv für unsere Leser. Gehen Sie mit der „Hindenburg“ auf eine große, musikalische Reise.

**Da uns nur ein limitiertes Kartenkontingent zur Verfügung steht, empfiehlt sich eine rasche Buchung.**

**Termin:** Sonntag, 31. Oktober 2021
**Abfahrt:** 9:00 Uhr in Bad Cannstatt, Bushaltestelle Eisenbahnstraße
9:45 Uhr in Esslingen, Bushaltestelle gegenüber Schelztorhalle, Berliner Straße
**Rückkehr:** Gegen 20.30 Uhr
**Preis:** Sonderpreis für unsere Leser: 99,- Euro pro Person

- Maskenpflicht im Bus und im Festspielhaus
- Teilnahme nur möglich für vollständig Geimpfte und Genesene (2G-Regel).
- Fahrt ab/bis Bad Cannstatt oder Esslingen mit dem Doppeldecker-Oldtimer-Bus
- Vesper und Bier bzw. Softdrinks
- Eintritt in das Musical „Zeppelin“ im Festspielhaus Neuschwanstein (Karten der Preiskategorie 2), Beginn 14 Uhr
- Reiseleitung: Sigfried Baumann

**Anmeldung unter Bezahlung des Gesamtbetrags auf den Geschäftsstellen der Cannstatter/Untertürkheimer Zeitung, König-Karl-Straße 24, Bad Cannstatt, Tel. 0711/9310-482 (Frau Herrmann) und der Eßlinger Zeitung, Küferstraße 1, Esslingen, Tel. 0711/9310-230**

**Eine Rückgabe gekaufter Karten ist ausgeschlossen.**

Cannstatter Zeitung
Eßlinger Zeitung

# Langes Warten auf den Kita-Neubau

Seit Jahren ist geplant, die marode Einrichtung Kleine Gasse 10 in Uhlbach zu erneuern. Zum Jahreswechsel will die Verwaltung endlich eine Beschlussvorlage vorlegen. Der Bezirksbeirat Obertürkheim fordert Infos zur Baumaßnahme und zur Betreuungssituation im Stadtbezirk.

Von Elke Hauptmann

Die Fassade ist von dichtem Grün bewachsen – ein Bild mit Symbolcharakter. Seit Jahren schon will die Stadt Stuttgart die Kindertagesstätte Kleine Gasse 10 in Uhlbach aus dem Dornröschenschlaf erwecken. Geplant ist der Abriss des sanierungsbedürftigen Gebäudes und ein Neubau an gleicher Stelle. Damit sollen weitere dringend benötigte Betreuungsplätze im Stadtbezirk geschaffen werden – drei Gruppen mit insgesamt 45 Plätzen sind in der neuen Einrichtung vorgesehen: eine für zehn Kinder im Alter von null bis drei Jahren, eine für 15 Kinder von null bis sechs Jahren und eine für 20 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren. Heute ist lediglich eine Gruppe mit 19 Plätzen in der Kleinen Gasse angesiedelt.

Die Stadtverwaltung geht von einer Bauzeit von voraussichtlich 20 Monaten aus. Doch wann werden die Bagger endlich anrollen? Geplant wird immerhin schon seit dem Jahr 2016. Doch das auf mehr als drei Millionen Euro geschätzte Vorhaben ist noch immer nicht endgültig auf den Weg gebracht worden – und im Entwurf zum Doppelhaushalt 2022/2023 sind bislang auch keine Mittel dafür vorgesehen. Einen Termin für den ursprünglich mal im Frühjahr 2022 vorgesehenen Baustart kann man im Stuttgarter Rathaus nicht benennen. „Aussagen zur Zeitschiene können erst im Rahmen eines erforderlichen und nun anstehenden Gremienbeschlusses getroffen werden“, teilt der Sprecher der Stadt, Martin Thronberens, auf Nachfrage mit. Zugleich kündigt er an: Eine entsprechende Beschlussvorlage soll den Stadträten über den Jahreswechsel vorgelegt werden.

»Aussagen zur Zeitschiene können erst im Rahmen eines Gremienbeschlusses getroffen werden.«

**Martin Thronberens,**s
Sprecher der Stadt Stuttgart

Die Kindertagesstätte Neue Gasse in Uhlbach ist in die Jahre gekommen und soll durch einen Neubau ersetzt werden. Foto: Elke Hauptmann

Auch der Bezirksbeirat Obertürkheim fordert Informationen ein. Auf Betreiben der CDU-Fraktion wurde in der jüngsten Sitzung ein Antrag verabschiedet, in dem ein ausführlicher Sachstandsbericht zu den Kitaplätzen im Stadtbezirk inklusive der anstehenden Baumaßnahmen angemahnt wird. Interessant sei es vor allem zu erfahren, ob und welche Art Interimslösung es für die Kinder und Erzieherinnen der Einrichtung Kleinen Gasse geben soll, betonen die CDU-Bezirksbeiräte Matthias Föll und Achim Imhof. Ihre große Befürchtung ist nämlich, dass diese auf andere Einrichtungen in angrenzenden Stadtbezirken verteilt werden müssen – aufgrund von Personalmangel könnten die ortsansässigen Kitas schon heute nicht alle Plätze vergeben, argumentieren sie. „Diese Situation dürfte sich durch die anstehenden Baumaßnahmen in der Kleinen Gasse verschärfen.“

Derzeit ist die Verwaltung dabei, den Umzug in ein Interimsgebäude zu planen – die bestehende Kita soll ins Gebäude Trollingerstraße 11 ziehen. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten werde dort die Zahl der Plätze „geringfügig reduziert“, räumt Martin Thronberens ein. „Es wird keine Betreuung von unter Zweijährigen stattfinden.“ Aber das ist heute schon nicht der Fall: Betreut werden in der „Kleinen Gasse“ derzeit 15 Kinder zwischen drei und sechs Jahren sowie vier Kinder im Alter zwischen zwei und drei Jahren. „Alle Kinder, die zum Zeitpunkt des Starts der Bauarbeiten in der Einrichtung sind, sollen auch weiterhin betreut werden können“, betont Martin Thronberens. Es gebe jedenfalls keine Überlegungen, Uhlbacher Kinder in anderen Stadtbezirken unterzubringen.

Und was passiert eigentlich mit dem Probenraum des Musikvereins Uhlbach im Gebäude Kleine Gasse während der Zeit der Baumaßnahme und danach? Auch diese Frage treibt die CDU-Politiker um. Eine Antwort darauf kann die Verwaltung allerdings noch nicht geben: „Die Klärung erfolgt im Zuge der weiteren Planungen“, teilt Stadtsprecher Martin Thronberens mit.

▶ **Randnotiz**

## *Der Lärm unserer Zeit*

Von Elke Hauptmann

Die Natur an sich ist eine wunderbare Sache. Sie hat nur einen gravierenden Makel: Sie macht von sich aus wenig Lärm. Die Blätter an den Bäumen zum Beispiel verfärben sich still in buntes Herbstlaub und gleiten kurz darauf leise zu Boden. Der Mensch aber kann diese Ruhe nur schwer ertragen, er macht halt gern um jeden Kram ein großes Tamtam. Und deshalb versucht er, dieser Lautlosigkeit akustisch etwas entgegenzusetzen: den Laubbläser.

Seit der gute, alte Kehrbesen durch ein stylishes Hightech-Gerät abgelöst wurde, gibt es für den Menschen offenbar nichts Befriedigenderes, als ein motorisiertes Blasrohr zu schwingen und das gemeingefährliche Laub mit infernalischem Krach vor sich her zu treiben – hingebungsvoll von einer Seite zur anderen und wieder zurück, auf dass kein Blatt auf dem anderen bleibt und die Straße irgendwann aufgeräumt aussieht. Es ist kein richtiger Samstagmorgen im Herbst, wenn nicht spätestens um 8 Uhr drei Nachbarn mit dem dröhnenden Kehrbesenersatz dem welken Blattwerk auf dem Bürgersteig zu Leibe rücken. So richtig Spaß macht das ja auch nur dann, wenn alle anderen ihre Ruhe haben wollen. Zwar hat der Gesetzgeber Vorschriften erlassen, die den Rest der Nachbarschaft wenigstens zu bestimmten Tageszeiten vor dem düsenjetartigen Gedröhn der Föhn-Turbinen schützen sollen. Aber diese haben sich auch nur als heiße Luft erwiesen. Wenn das Herbstlaub fällt, sind alle Sorgen um Gesundheit, Kleingetier und Umwelt wie weggeblasen. Ordnung muss schließlich sein!

Der Laubbläser ist eine der überflüssigsten Erfindungen seit Menschengedenken – und zugleich perfektes Symbol unserer Zeit: Er verlagert ein Problem von einem Ort zum anderen, ohne es zu lösen, wofür er wertvolle Energie benötigt und dabei nicht nur jede Menge Lärm um nichts macht, sondern auch noch reichlich Staub aufwirbelt.

# Wichtiger Teamplayer in der Kirchengemeinde

Nach 18 Jahren als Pfarrer der evangelischen Gartenstadtkirche wird Reinhard Mayr am Sonntag in den Ruhestand verabschiedet.

Von Mathias Kuhn

Mit „einem lachenden und einem weinenden Auge“ blickt Pfarrer Reinhard Mayr beim Fototermin auf der Gemeindewiese auf die Fassade der modernen Gartenstadtkirche. Seit 18 Jahre ist er hier Pfarrer, vor zwei Jahren hat er zudem die Rotenberger Kirchengemeinde übernommen. Jetzt geht der 65-Jährige in den Ruhestand.

In den fast zwei Jahrzehnten in Luginsland hat er einiges bewegt. Der weiße Kirchenbau und die Grünfläche dahinter stehen für zwei prägende Mosaiksteine seines Schaffens. Durch die Sanierung der Betonfassade wurden wichtige Grundstrukturen der Gemeinde gefestigt sowie vorsichtig modernisiert, und mit der Umgestaltung der Gemeindewiese in einen ökologischen Garten haben die Luginsländer Neuland beschritten: Die Gartenstadtkirchengemeinde hatte zunächst einen Umweltbeirat gegründet und dann mit vielen Projekten nachhaltiges Handeln im Sinne von Schöpfung bewahren umgesetzt – mit Erfolg.

„Diese Projekte habe nicht ich, sondern dies haben wir immer in Teams aus überwiegend Ehrenamtlichen gestemmt“, betont Mayr. Er versteht sich nicht als Alleinunterhalter oder Macher, sondern als Teamplayer und Moderator. Am liebsten setzt er sich – wie auf einem Foto im Gemeindebrief – genüsslich in die hintere Reihe und freut sich über den Erfolg seines „Teams.“

Mayrs große Stärke: Er schafft es, Menschen einzubinden, sie zum Mitmachen motivieren und ihnen dann die Rücken frei zu halten. „Ich hatte immer Glück auf Menschen zu treffen, die bereit waren Kirche und das Gemeindeleben zu gestalten“, sagt er und denkt dabei an die Eltern von Konfirmanden zurück, die mit ihm einen außergewöhnlichen „Konfi-Gottesdienst“ gestalteten.

»Ich hatte immer Glück auf Menschen zu treffen, die bereit waren, Kirche und das Gemeindeleben zu gestalten.«

**Reinhard Mayr,** Pfarrer der Gartenstadtgemeinde

Auch mit den Ehrenamtlichen aus dem „Kreuz-und-Quer-Team“ entwickelte und realisierte er „verrückte“ Gottesdienst-Ideen. Wichtig war und ist ihm, dass das Gotteshaus und der Gottesdienst im Zentrum des Gemeindelebens stehen. Gerne bezog der Familienvater dabei auch Kinder in den Gottesdienst mit ein. Auf seine Initiative geht die Einführung einer Ganztagesgruppe im benachbarten Kindergarten zurück und das Ferienwaldheim im Gehrenwald liegt ihm am Herzen. „Drei Wochen lang leistet dort ein tolles Team aus überwiegend jungen Ehrenamtlichen hervorragende Jugendarbeit.“

Etwas gemeinsam erleben, Spaß miteinander haben, gemeinsame Dinge auf die Beine stellen, feiern, sich freuen, zusammen nach Lust und Laune wie in Irene Zieglers Go4Gospel zu singen und gemeinsam am Tisch zu sitzen sowie etwas zu essen – so wünscht sich Mayr das Beisammensein in der Gemeinde. Deswegen boten er und seine MitstreiterInnen gerne auch mal einen Ständerling oder ein Gemeindemittagessen nach dem Gottesdienst an. Er hätte darum gern den Ausbau der Begegnungsstättenarbeit noch mit der Gründung eines Familienzentrums für jung und alt verknüpft. Mit der Einrichtung der neuen barrierefreien Küche haben er und seine Helferinnen und Helfer den Grundstein dafür gelegt.

„Nach insgesamt 50 Jahren Kirchenarbeit und vor allem nach den vergangenen zwei schwierigen Jahren unter Corona-Bedingungen freue ich mich jetzt auch auf den Ruhestand,“ sagt der 65-Jährige rückblickend. Mit seiner Frau hat er inzwischen eine Wohnung in Fellbach bezogen. Zunächst will sich Reinhard Mayr mehr Zeit für seine Familie freihalten, natürlich noch mehr Radfahren, aber auch sich Zeit zum Bücherlesen und für Erkundungen in der Natur nehmen, sagt der passionierte Vogel- und Pflanzenkundler.

Mit etwas Wehmut, aber auch mit Vorfreude auf den Ruhestand nimmt Pfarrer Reinhard Mayr Abschied von der Gartenstadtkirche. Foto: Mathias Kuhn

→ Die Gartenstadt und die Rotenberger Kirchengemeinden verabschieden Reinhard Mayr am Sonntag, 24. Oktober, mit drei Veranstaltungen. Um 9.30 Uhr beginnt der festliche Gottesdienst in der Gartenstadtkirche, Barbarossastraße 54 mit anschließendem Empfang. Um 12.15 Uhr ist eine Kurzandacht in der Rotenberger Kirche und um 13.45 Uhr folgt der Abschluss auf dem Gelände des Evangelischen Waldheims, In den Aspen.

## Unbekannte brechen Lastwagen auf

**WANGEN.** Unbekannte haben am vergangenen Wochenende an der Inselstraße zwei Lastwagen aufgebrochen, bei einem Container ist es beim Versuch geblieben. Die Täter warfen zwischen Freitag, 14 Uhr, und Sonntag, 11.40 Uhr, offenbar mit Steinen die Scheiben von zwei geparkten Fahrzeugen ein, die auf einem Firmengelände abgestellt waren. Sie durchsuchten die Fahrerkabinen und flüchteten nach ersten Ermittlungen ohne Beute. An einem Container versuchten sie, das Schloss aufzubrechen, was ihnen jedoch nicht gelang. *red*

→ Zeugenhinweise erbittet das Polizeirevier 5 Ostendstraße unter Telefonnummer 89 90 35 00.

▶ **Kurz und aktuell**

### Filmabend

**WANGEN.** – Das neue Kinder- und Jugendhaus B 10 in der Eybachstraße 19 lädt am Donnerstag, 21. Oktober, um 18.30 Uhr zum gemeinsamen Open-Air-Filmabend ein. Gezeigt wird „Enkel für Anfänger.“

### Gegen Auto gefahren

**OBERTÜRKHEIM.** Drei beschädigte Fahrzeuge und ein Schaden von mehreren zehntausend Euro sind die Bilanz eines Unfalls, der sich am Montagvormittag in der Augsburger Straße ereignete. Eine 42 Jahre alte Frau war gegen 10.20 Uhr mit ihrem Auto in Richtung Untertürkheim unterwegs. Im Bereich der Straße Im Dinkelacker fuhr sie, mutmaßlich wegen gesundheitlicher Probleme, nach rechts, prallte gegen einen geparkten Mercedes und schob diesen auf einen weiteren Mercedes. Die Frau blieb unverletzt. Zeugen werden gebeten, sich unter der Rufnummer 8990 3500 ans Polizeirevier 5 Ostendstraße zu wenden.

Naturfreunde Stuttgart

## Travertin im Fokus

**BAD CANNSTATT.** Weltweit kommt Travertin nur an wenigen Orten vor. Die Entstehung von Travertin ist mit Mineralwasser und bestimmten klimatischen Verhältnissen verbunden. In Bad Cannstatt findet man in der Travertinschicht eine Vielzahl von fossilen Funden. Die Firma Lauster entwickelte sich zum Pionier des industriellen Abbaus und der Verarbeitung von Travertin. Die Geschichte mit ihren skurrilen Anekdoten ist wenig bekannt. Am Freitag, 29. Oktober, berichten Friederike Votteler und Peter Pipiorke im Bürgerzentrum West, Bebelstraße 22 über das „Cannstatter Gold“. Ihr Vortrag mit Bildern beginnt ab 19.30 Uhr.

Der Travertinpark Foto: Uli Nagel

Am Sonntag, 31. Oktober, steht dann eine eine vier- bis fünfstündige Wanderung „auf den Spuren des Travertins“ auf dem Programm. Travertin findet man in Stuttgart in den vielfältigsten Formen, als Pflasterstein, Brunnen, Wohnhäuser, Großbauten und Industriebauten. Aber auch mehrere Steinbrüche und Erdaufschlüsse zeugen vom Travertin. Festes Schuhwerk ist für die Wanderung erforderlich. Die Streckenlänge betrögt rund acht Kilometer. Anschließende Einkehr ist möglich. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Stadtbahnhaltestelle Kursaal, die Teilnahmegebühr beträgt fünf Euro. Weitere Infos gibt es bei Friederike Votteler und Peter Pipiorke unter Telefon 61 73 94. *red*

Turnerbund Bad Cannstatt 1892

## Vorstand in allen Bereichen entlastet

Nach dem allgemeinen Lockdown in 2020 war es in diesem Jahr nun möglich, eine Delegiertenversammlung durchzuführen. Am Freitag, 17. September, waren die von den Abteilungen des Turnerbundes Bad Cannstatt (TBC) gewählten Delegierten zu der Versammlung des zweitgrößten Sportvereins in Bad Cannstatt mit nahezu 1400 Mitgliedern in den Jahnsaal des Vereinsheims eingeladen. Selbstverständlich unter Beachtung der 3-G-Regel.

In seiner Begrüßungsrede sowie auch im Rechenschaftsbericht schilderte der TBC-Vorsitzende Stefan Conzelmann, dass durch Corona nichts mehr in gewohnten Bahnen ablief. Keine Vorstandssitzungen in Präsenz waren möglich, Online war angesagt. Das Sportgelände war bestmöglich abgeriegelt. Eine bedrückende Stille herrschte über dem Vereinsgelände. In der Versammlung wurden von den stellvertretenden Vorsitzenden aus ihren Ressorts berichtet – alles natürlich auch unter dem Aspekt der Pandemie.

Der neue Vorstand des TB Cannstatt. Foto: TBC (z)

Bei den Finanzen wurde dies sehr deutlich, beim Haushaltsabschluss 2020 wurde ein Minus verzeichnet. Interessanterweise war dies in in der Mitgliederstatistik nicht so stark zu verzeichnen. Der Haushaltsansatz für 2022 war moderat aufgestellt.

Der Vorstand wurde in allen Bereichen entlastet. Bei den Neuwahlen mussten alle Positionen gewählt werden, um den Wahlmodus für die Wahlgruppen eins und zwei wieder einhalten zu können. Gewählt wurden in den Vorstand: Stefan Conzelmann (Vorsitzender), Joachim Deuter (Finanzen), Stefan Kaiser (Sport), Wolfgang Schüle (Liegenschaften), Ine´z Lange (Schriftführung). In die Ausschüsse: Senioren Inge Jeno, Finaz-Controller H. J. Karsten, Ehrungsausschuss Dieter Faißt, Kassenprüfer Oliver Höschele und Dorothee Kraus. Die Einladung zur Versammlung wird noch zusätzlich über E-Mail-Versand als Rundmail vorgegeben. Zum Schluss gab es noch den Dank an die Geschäftsstelle für ihre Arbeit in der Pandemiezeit sowie auch in der Vorbereitung der Delegiertenversammlung und an die Delegierten für ihre Teilnahme. Bleibt gesund und „Immer in Bewegung“ – lautete das Abschlusswort. *Wolfgang Schüle*

TV Cannstatt

## Kooperation mit Hochschule

Seit dem 1. Oktober ist der TVC nun offizieller Bildungspartner der Hochschule für angewandtes Management (HAM). Sie bietet in Stuttgart spannende Studiengänge in den Bereichen Sportmanagement, Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftspsychologie an. Die Studiengänge können mit einer Fokussierung - speziell auf Branchen zugeschnitten - belegt werden, beispielsweise Sportmanagement mit Branchenfokus Fußballmanagement oder eSports Management.

„Wir beginnen hier eine tolle und interessante Zusammenarbeit mit der HAM und freuen uns auf spannende und innovative Projekte“, sagt Benjamin Löwinger, Geschäftsführer des TVC. Zu Beginn des Wintersemesters war Elisa Schabel, Campusleiterin der HAM Stuttgart, zu Besuch beim TVC auf dem Schnarrenberg.

Die HAM ist mit mehr als 4000 Studierenden die größte private Hochschule Bayerns mit Sitz in Ismaning/München und ihren Studienzentren – unter anderem in Berlin, Hamburg und Köln. Alle Studiengänge sind staatlich anerkannt und akkreditiert. Damit bieten die Studienabschlüsse auch internationale Anschlussmöglichkeiten und garantieren die Gleichwertigkeit zu staatlichen Hochschulen. Das semi-virtuelle Studienkonzept kombiniert auf innovative Weise die Vorteile eines Fernstudiums mit denen eines Präsenzstudiums und ist Teil des Hochschulleitbildes. Dieser Ansatz ermöglicht problemlos ein berufsbegleitendes Studium ohne Verdienstausfall. *Melanie Weller*

Benjamin Löwinger, Geschäftsführer des TVC, hat Elisa Schnabel, Campusleiterin der HAM Stuttgart, auf dem Schnarrenberg empfangen. Foto: TVC (z)

Anzeige

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Bad Cannstatt

## Wandern und Kultur in der Toskana

Eine erlebnisreiche Woche liegt hinter den 36 TeilnehmerInnen der Ausfahrt des Schwäbischen Albvereins Bad Cannstatt. Die größte Überraschung war das Wetter, nachts die Herbststürme, die sich wie Wolfsgeheul anhörten – die Gruppe war in 1400 Metern Höhe in zwei benachbarten Hotels im höchsten Buchenwald Italiens untergebracht – morgens in den Wolken und tagsüber oft in der Sonne, wie zum Beispiel auf traumhaften Pfaden durch die Maremma, dem wilden Süden der Toskana mit seiner Macchia aus mannshohem Ginster, Baumheide, Myrte und Erdbeerbaum, zur kleinen Meeresbucht Cala Violina, wo der Sand bei Wind wie eine Geige tönt. Die Cowboys der Maremma, butteri genannt, verwöhnten die Gruppe nach der Wanderung mit einem Mehrgängemenü auf ihrer Ranch.

Doch nun der Reihe nach: Nach der Wanderung von Montecchiello nach Montepulciano durch das Orciatal, das im Herbst in den verschiedensten Braun- und Ockertönen wie eine surreale Mondlandschaft leuchtet, folgte eine Weinverkostung mit Vino Nobile. Dieser Wein durfte früher nur an die vornehme Bevölkerung, an die Noblen, ausgeschenkt werden. Dazu gab es Schinken vom schwarz-weißen Landschwein, dem „cinta sinese“. Am nächsten Tag war ein Kastanienkochkurs angesagt mit Gnocchi und Kuchen aus Kastanienmehl.

Durch Buchen- und Kastanienwälder wanderte die Gruppe, nach dem Gnocchi-Imbiss, vom Hotel hinunter zur Kastanienlese auf 800 Metern Höhe, wo die Esskastanien, wenn sie fallen, innerhalb eines Tages aufgesammelt oder mit einer Art Staubsauger aufgesaugt und in Trockenhäuser gebracht werden müssen. In einem eingezäunten Kastaniengarten wurde der selbst gebackene Castagnaccio, der Kuchen aus Kastanienmehl, bei Wasser und Wein verspeist. In San Gimignano, in der klassischen Toskana, blies ein kalter Nordwind die Gruppe durch das befestigte Städtchen mit seinen zwölf von ehemals 35 Familien- oder Geschlechtertürmen, den Wolkenkratzern oder dem Manhattan des Mittelalters. Es waren Wach- oder Wehrtürme, aber auch Statussymbole des reichen Landadels – je höher, desto mächtiger.

Auf der Frankenstraße, der Via Francigena, der Pilgerstraße von England nach Rom, wanderte die Gruppe anschließend durch das Chianti-Tal nach Monteriggioni. Alle Tage waren aufgeteilt in geführte Wander- und Städtetouren. In Abbadia San Salvatore, der ältesten toskanischen Abtei aus dem 8. Jahrhundert, beeindruckte die von 36 Säulen gestützte Krypta jeden, ohne religiös zu sein. Hier am Fuße des Monte Amiata gab es schon im Mittelalter eine Babyklappe, wo man die Babys anonym abgeben konnte. Im Museum der Abtei ist eine Kopie der ältesten Bibelhandschrift der Welt zu bewundern. Im 9. Jahrhundert wollte ein Mönch die erste lateinische Bibel von England nach Rom bringen, er verstarb auf seiner Pilgerreise im Kloster San Salvatore, und so blieb das 35 Kilogramm schwere Werk bis 1786 in Abbadia San Salvatore, bevor das Original nach Florenz in die Bibliothek Laurenziana kam.

In der Altstadt von Abbadia San Salvatore war die Gruppe zum Abschluss im Rahmen eines Herbstfests zu handgemachten regionalen Spezialitäten eingeladen und im Hotel oben auf dem Berg gab es zum Abschied Livemusik und Tanz bis Mitternacht. Die Rückfahrt, wieder mit Zwischenstopp am Gardasee, wurde in Verona noch durch einen Stadtrundgang getoppt. Es war die dritte Wanderreise zum Monte Amiata, vor Ort wieder toll organisiert vom schwäbischen Italiener, Francesco Gentile, vom Hotel Le Macinaie und – eine vierte Ausfahrt ist schon angedacht. Silke Bangert

Kurzer Stopp für ein Gruppenfoto in der Maremma. Foto: Schwäbischer Albverein (z)

## Rückenschmerzen

# Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen[1]

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen[1] an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.[1]

**Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.[1] Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.**

### Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.

★★★★★

*Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!*

Georg F.

★★★★½

*Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.*

Gerhard M.

★★★★★

*Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.*

Maja M.

**Für die Apotheke**

**Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen[1]**

**Lumbagil:**

| | |
|---|---|
| **30ml:** | PZN 16031824 |
| **50 ml:** | PZN 16031830 |
| **100 ml:** | PZN 16031847 |

www.lumbagil.de

## Arthrose

# Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.[2]

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.[2] Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.[3] Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.[4] Da der Wirkstoff zudem keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.[5] So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.[2]

**Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.[2] Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.**

### Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

DEUTSCHLANDS Nr. 1 ARTHROSE-TABLETTE*

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenkbeschwerden[2], die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit[4]. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*

★★★★★

*Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.*

Heinrich D.

**Für die Apotheke**

**Spürbare Linderung[2]**

**Gelencium EXTRACT:**

| | |
|---|---|
| **75 Tabletten:** | PZN 16236733 |
| **150 Tabletten:** | PZN 16236756 |

www.gelencium.de

## CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter-Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.** Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

**91% zufriedene Anwender****

**Für die Apotheke**

**Cannabis Creme**
Hochdosiert.
Natürlich.
Nicht berauschend.

**Rheumagil®**
**Cannabis Aktiv Creme**
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

SWISS MADE

** Marktforschung, N = 53

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.- Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dolotefin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181–94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagestherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagestherapiedosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233 240

**Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten.** Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

**Pflichttext: Lumbagil®.** Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

# Wenn die Aussage zu belastend wird

Mutmaßliches Vergewaltigungsopfer bricht mit Kreislaufproblemen im Landgericht zusammen.

Von Peter Stolterfoht

Plötzlich herrscht Hektik unter den Justizangestellten vor Sitzungssaal 5 im Justizgebäude an der Olgastraße. Zwei Wachtmeisterinnen eilen in die Damentoilette, nachdem sie den Hinweis erhalten hatten, dass dort nach einem Sturz Hilfe benötigt wird. Die beiden Beamtinnen stützen eine junge Frau mit kurzen, dunklen Haaren, die jetzt erst einmal an die frische Luft gebracht wird. Es ist das mutmaßliche Opfer von Bahram M., dem von der Stuttgarter Staatsanwaltschaft Vergewaltigung zur Last gelegt wird.

Der zweite Verhandlungstag hat die Frau, die wie Bahram M. iranische Wurzeln hat, offensichtlich an die Belastungsgrenze gebracht – und teilweise auch darüber hinaus.

— Anzeige —

CORONA-SPUCK-SCHNELLTESTS
Ohne Terminbuchung, einfach vorbeikommen.
Neckar Käpt'n Anlegestelle Wilhelma
Universität Stuttgart Stadtmitte
Weitere Infos und Öffnungszeiten unter:
www.neckar-kaeptn.de/corona-schnelltest
NK MEDICAL SERVICES

Wegen Kreislaufproblemen kam es im Zuge ihrer Zeugenaussage, bei der die Öffentlichkeit von der 9. Strafkammer unter dem Vorsitz von Richter Rainer Gless ausgeschlossen worden war, zu Unterbrechungen.

Laut Staatsanwalt Sven Reiss soll es sich in diesem Fall um eine äußert brutale Tat handeln, von Schlägen, Beschimpfungen und erniedrigenden Sexualpraktiken ist die Rede. Während die Anwälte von Bahram M. angekündigt haben, auf Freispruch zu verteidigen. Über den Messengerdienst Telegram und einen Gruppenchat von Exiliranern sind der Angeklagte und das mutmaßliche Opfer in Kontakt getreten. Die Frau gab dabei an, dass sie eine Wohnung oder ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft suche. Bahram M. entgegnete, dass er ihr dabei behilflich sein könne. Am 12. Mai kam es dann zu einem Treffen in der Wohnung des Angeklagten, in dessen Verlauf die Tat begangen worden sein soll. Es gilt als wahrscheinlich, dass die Verteidigung in diesem Fall auf sexuelle Einvernehmlichkeit plädiert. In diesem Zusammenhang messen die Anwälte Mathias Brenner und Marc-Aurel Walter wohl auch Alkohol eine Bedeutung zu, der am Tag des Geschehens in der Wohnung des Angeklagten getrunken worden sein könnte. Das Verfahren wird am Montag fortgesetzt.

# Junge Frau in Lokal sexuell belästigt

**STUTTGART.** Die Polizei sucht einen Mann, der eine 23-jährige Besucherin einer Lokalität an der Friedrichstraße in der Innenstadt in der Nacht zum Sonntag sexuell belästigt hat. Der Täter berührte die Frau gegen 3.20 Uhr unter ihrem Kleid unsittlich, weshalb er aus dem Lokal verwiesen wurde. Draußen soll es noch zu einem Streit zwischen dem Unbekannten und der Frau und deren Begleitern gekommen ein. Der Täter flüchtete. Er ist 1,75 bis 1,80 Meter groß, athletisch, hat einen dunklen Vollbart und nach oben gestylte, seitlich abrasierte Haare, er trug eine schwarze Jacke mit weißen Ärmeln. *wdo*

# Wohnungseinbrecher gehen wieder um

**STUTTGART.** Ein Tresor, Bargeld, Schmuck und Edelmetalle – das ist die Beute unbekannter Wohnungseinbrecher in den vergangenen Tagen. Die Tatorte in Stuttgart sind breit verteilt: So schlugen die Täter im Umgelterweg in Botnang, in der Greutterstraße in Weilimdorf sowie im Stuttgarter Süden zu. Die Täter bevorzugten dabei Parterre und Untergeschoss. Zeugen werden gebeten, sich an die Polizei (Telefon: 07 11 / 89 90 - 57 78) zu wenden. *wdo*

# Die Metropole ist kein Magnet mehr

Die Einzelhandelskennzahlen der IHK zeigen deutlich, wie stark Stuttgart unter den politischen Weichenstellungen, der Pandemie und dem Online-Handel leidet. Die IHK-Präsidentin Marjoke Breuning warnt zudem: „Wir sind noch nicht einmal am Zenit dieser Entwicklung."

Von Martin Haar

Die Stuttgarter Innenstadt hat an Attraktivität verloren. Foto: Lichtgut/Leif Piechowski

Mit Spannung werden alle zwei Jahre die Einzelhandelskennzahlen der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart (IHK) erwartet. Denn im Vergleich zu Stimmungen und Prognosen, die während der Pandemie oft düstere Szenarien zeichneten, lassen diese Kennzahlen wenig Spielraum für Interpretationen. Im Gegenteil: IHK-Präsidentin Marjoke Breuning gibt den Berechnungen der MB-Research GmbH eine klare Aussage: „Dass Corona seine Spuren hinterlassen hat, ist nun sichtbar." Sie meint damit das, was gemeinhin mit Verödung der Innenstadt beschrieben wird. Und sie warnt: „Wir sind noch nicht einmal am Zenit dieser Entwicklung." Was sie damit meint, zeigt einer der wichtigsten Orientierungspunkte: die sogenannte Zentralitätskennziffer. Sie ermöglicht Aussagen über den Netto-Kaufkraftzufluss von außen und den Kaufkraftabfluss einer Kommune nach außen. Ein Wert von über 100 bedeutet, dass der örtliche Einzelhandel mehr Umsätze erzielt, als nach der vorhandenen Kaufkraft der Bürger einer Stadt zu erwarten wäre. Bisher hatte bei dieser Berechnung die Landeshauptstadt und Metropolregion Stuttgart mit einem Spitzenwert abgeschnitten. Doch nun findet sich die Stadt mit einer Zentralitätskennziffer von etwa 115 nur noch auf dem zwölften Platz unter den Städten und Gemeinden in der Region mit der höchsten Zentralität. An der Spitze steht Sindelfingen mit einem Wert von 171,6. Die wichtigsten Gründe dafür sind für Marjoke Breuning schnell ausgemacht.

**– Punkt eins: der Online-Handel**

Denn von 20,8 Milliarden Euro einzelhandelsrelevanter Kaufkraft stehen im aktuellen Jahr im stationären Einzelhandel Umsätze in Höhe von 15,8 Milliarden Euro gegenüber. Das sind nicht nur 1,9 Milliarden Euro weniger als 2019. Es zeigt auch, wohin der Rest der Kaufkraft weitgehend fließt: in den Online-Handel. „Der Online-Handel verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 30 Prozent, der stationäre Handel hat hingegen im Schnitt 13 Prozent verloren", sagt Breuning.

**– Punkt zwei: die grüne Wiese**

„Ein Drittel mehr Verkaufsfläche in den vergangenen Jahren – das verkraftet selbst Stuttgart nicht", sagt die IHK-Präsidentin. Aber es sind nicht nur die Einkaufszentren Milaneo oder Gerber, die dem Innenstadthandel zusetzen. Es sind auch die Einkaufszentren in der Region oder die Outlet-City in Metzingen. Nicht von ungefähr kommt, dass Sindelfingen (171,6) Spitzenreiter in der Rangliste der Kommunen bei der Zentralitätskennziffer und Ludwigsburg (160,1) auf Platz drei landet. Breunings Erklärung: „Das sind die Breuningerländer."

**– Punkt drei: das Image von Stuttgart**

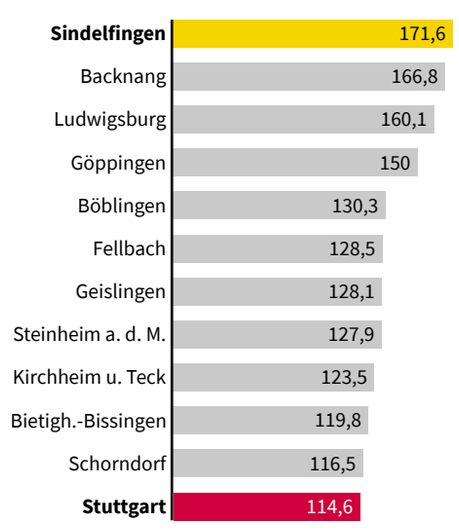
„Stuttgart wird echt schlecht besprochen", sagt Breuning, „wir haben ein Imageproblem." Damit meint sie, dass die Standortnachteile der Stadt beim Parken und der Erreichbarkeit zwar evident seien, aber nicht so schlecht, wie sie gemacht werden. Sie verweist in diesem Zusammenhang auch auf eine Auftragsstudie zum Thema „Vitale Innenstädte". Dabei hat das Marktforschungsinstitut IFH Köln die City im Vergleich zu anderen Städten auch unter dem Aspekt Erreichbarkeit beleuchtet. Während die Befragten Stuttgart beim Punkt „Erreichbarkeit mit dem ÖPNV" die Schulnote 2 gaben, war es beim Punkt „Parkmöglichkeiten" nur eine 4. Damit liegt Stuttgart weit hinter anderen Städten, die etwa gleich groß sind, und hinter der Benchmark dieser Ortsgröße zurück. Ebenso interessant: Die Studie von 2020 zeigt, dass die Hälfte der Innenstadt-Besucher von außerhalb kommt. Bei den Vergleichsstädten liegt dieser Wert bei rund 40 Prozent. Bedeutet: die Stuttgarter Händler leben mehr als Händler in anderen Städten vom Umland. Dies zeigt auch die Frage: Warum sind Sie in der Innenstadt? 71,5 Prozent (65,9 Prozent in den Vergleichsstädten) nannten Einkaufen als Grund, gefolgt von Gastronomie mit 52,4 Prozent (32,3 andere Städte). Nicht zuletzt deshalb lautet Breunings Fazit zum Thema Verkehr: „Ich bin für attraktive Angebote statt für Verbote."

Wie brisant die neuen Zahlen sind, zeigt auch die offizielle Einschätzung der IHK: „Wenn die Erosion der Nahversorgung bereits an Kennziffern erkennbar ist, bedarf es schon enormer Anstrengungen, um den Prozess zum Stillstand zu bringen – und sogar noch größerer, um ihn wieder umzukehren. Umso wichtiger ist es zu handeln, bevor der Schaden einen größeren Umfang annimmt oder er gar unumkehrbar geworden ist." Weiter heißt es: „Die Entscheidungsträger in den Kommunen haben hier die Pflicht, die Bedingungen im Auge zu behalten, unter denen Handelsbetriebe agieren müssen. Die Anliegen der Händler müssen von ihnen genauso berücksichtigt werden wie die anderer Branchen und gesellschaftlicher Gruppen. Fahrverbote und unverhältnismäßige Beschränkungen des Kunden- und Lieferverkehrs sind dabei selten hilfreich, ebenso wenig wie schlecht geplante Einschränkungen für das Parken."

## Stuttgart nur auf Platz 12

**Die 12 attraktivsten Städte als Einkaufsort**

Städte in der Region Stuttgart mit über 10 000 Einwohnern mit der höchsten Zentralitätskennziffer 2021




Grafik: Biwer Quelle: IHK

▶ Kommentar

# *Die Stadt hat kein gutes Image*

Ein paar Tage kostenloser ÖPNV reichen nicht, um die City zu retten.

Von Martin Haar

Was unternehmen die Stadt Stuttgart, das Land und vor allem Oberbürgermeister Frank Nopper gegen den Niedergang der Innenstadt? Er veranstaltet hinter verschlossenen Rathaustüren zwei City-Gipfel und verlautbart hübsche Absichtserklärungen nebst ein paar Tagen mit kostenlosem Nahverkehr. Das alleine wird aber nicht reichen, um den jähen Absturz der Stuttgarter Innenstadt zu stoppen.

Dass selbst Steinheim an der Murr in der Rangliste der Zentralitätskennziffern besser dasteht als die Landeshauptstadt, mag den einen oder anderen belustigen. Für die Händler in der Stadt sind diese Zahlen Ausdruck einer bitteren Realität. Die Stadt ist für Besucher aus dem Umland nicht mehr attraktiv genug. Sie gehen lieber in ein Center im Umland, das gut erreichbar ist. Denn die Liste der Hürden, die das Negativimage der Stadt prägen, ist lang: die Nachwirkung des Feinstaub-Alarms, Baustellen, Stau, Parkprobleme, Demonstrationen oder ein mangelndes Sicherheitsgefühl. All das schreckt ab. Diesen Trend zu stoppen ist schwer genug. Ihn umzukehren ist jedoch eine Herkulesaufgabe. Marjoke Breuning, die IHK-Präsidentin, weiß: „Einfache Lösungen gibt es nicht." Mit einfach meint sie auch billig. Denn wer der Metropole, ihrer Kultur, der Gastronomie und dem Handel nachhaltig helfen will, muss tief in die Tasche greifen.

# E-Busse: Daimler beschwichtigt Verkehrsbetriebe

Warum ging die Abstellhalle des SSB-Busdepots in Flammen auf? Das ist noch unklar – doch der Hersteller der Mercedes-E-Busse scheint mehr zu wissen.

Von Wolf-Dieter Obst

Daimler produziert in Mannheim die Elektrobusse vom Typ e-Citaro. Foto: Werkfoto/Daimler AG

Offiziell ist die Ursache des Busdepot-Brands völlig ungeklärt. Und tatsächlich hat die Polizei den fraglichen Elektrobus noch nicht einmal in Augenschein nehmen können. Doch das Unternehmen Daimler Buses ist bereits vielfältig dabei, verunsicherten Verkehrsbetrieben eine Entwarnung zukommen zu lassen. Deren Elektrobusse seien nicht betroffen, heißt es – und liefert bemerkenswerte Begründungen.

Das Großfeuer im Busdepot der Stuttgarter Straßenbahnen (SSB) an der Ulmer Straße im Stadtteil Gaisburg am 30. September hatte die Abstellhalle sowie 25 Busse zerstört und einen Millionenschaden angerichtet. Nach der Auswertung der Daten aus der Brandmeldeanlage führte der Ursprung des Feuers zu einem ausgebrannten Elektrobus dem Vernehmen nach zu einem e-Citaro der Daimler-Tochter Evobus mit Festkörperbatterien. Interessant dabei: Ein solcher E-Bus hatte schon einmal gebrannt – am 4. Februar bei der Produktion in Mannheim. Offenbar waren Lithium-Metall-Polymer-Akkus eines französischen Herstellers fehlerhaft. 30 solcher Busse, unter anderem in Stuttgart und Wiesbaden, wurden zurückgerufen. Im April wurde das Problem für bereinigt erklärt.

Offenbar steht dieser Zwischenfall nun aber wieder im Fokus. Dies ergibt sich aus einer Mitteilung von Daimler Buses an die Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft (RSV), die ihre beiden e-Citaro mit Festkörperakkus als Vorsichtsmaßnahme aus dem Verkehr gezogen hatte – und damit dem Beispiel der Münchner Verkehrsgesellschaft folgte.

Nun haben die Reutlinger eine Entwarnung bekommen: „Der Hersteller hat uns mitgeteilt, dass unsere Busse nicht betroffen sind und eingesetzt werden können", sagt RSV-Sprecher Bernd Kugel. Dabei hatte Daimler die Fahrzeuge aber nicht etwa unter die Lupe genommen. Vielmehr seien diese „dokumentativ überprüft" worden, so Kugel über die verwendete Formulierung. Der Hersteller habe in den Papieren festgestellt, dass die Reutlinger Busse nicht von dem damaligen Rückruf im Februar betroffen seien und somit regulär eingesetzt werden könnten. „Ja", sagt Kugel, „im Februar hatten wir die Busse noch nicht."

Doch was macht Daimler so sicher, dass der Februar-Zwischenfall ein Ausschlusskriterium liefert – und auf dieser Basis eine Unbedenklichkeitserklärung erstellt werden kann? Die Anfrage unserer Zeitung, ob man inzwischen in der Lage ist, Fahrzeuge auszuschließen, und ob man bestimmte Chargen der Feststoffakkus im Auge habe, lässt Daimler Buses auch nach Tagen unbeantwortet.

Eine Unbedenklichkeitserklärung gibt es auch für die Wiesbadener Verkehrsgesellschaft, obwohl die massiv vom Februar-Fall betroffen war. 20 Busse außer Gefecht. Nach einem Gespräch mit Daimler Buses will man auf die e-Citaro vertrauen. „Wir bauen auf unser Brandschutzkonzept", sagt Christian Giesen, Sprecher der ESWE Verkehr. Dazu gehörten eine Brandmeldeanlage und Brandschutzvorhänge. Am 8. November sei der Magistrat zu einer Ortsbegehung eingeladen. Freilich: In Wiesbaden ist es kein Geheimnis, dass der Fahrplan ohne die E-Busse nicht ordentlich bedient werden könnte.

„Gelingt es nicht, neue Flächen für den industriellen Transformationsprozess bereitzustellen, wird der momentan noch boomende Standort Stuttgart sehr bald an Bedeutung verlieren."

**Thomas Kiwitt,** Chefplaner des Verbands Region Stuttgart (VRS) Foto: Verband Region Stuttgart

In diesem Jahr lagen die Werte an fast allen innerstädtischen Messstationen – hier am Stuttgarter Neckartor – über dem Grenzwert, den das EU-Parlament durchsetzen will. Foto: dpa/S. Gollnow

# Dicke Luft: Es drohen neue Fahrverbote

Das Europaparlament will neue, von der Weltgesundheitsorganisation empfohlene, Grenzwerte für Stickstoffdioxid und Feinstaub für alle Mitgliedsstaaten einführen. Eine Analyse zeigt: Bundesweit würde fast keine innerstädtische Messstation die Grenzwerte einhalten.

Von Markus Grabitz

Bundesweit drohen möglicherweise viele neue Fahrverbote wegen der Überschreitung von Luftreinhaltungsgrenzwerten. Obwohl sich die Luftqualität in ganz Deutschland stetig bessert, werden nach einer Aufstellung unserer Zeitung von drei Vierteln aller bundesweit 412 Messstationen die neuen Richtwerte der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für den Luftschadstoff Stickstoffdioxid verfehlt. Lediglich an 104 Messstationen lag in den ersten neun Monaten 2021 der Mittelwert unter zehn Mikrogramm pro Kubikmeter Luft. Die WHO hatte Ende September ihre neuen Leitlinien beschlossen. Danach soll der Richtwert von bisher 40 Mikrogramm auf künftig zehn Mikrogramm sinken.

So gut wie alle Messpunkte innerhalb von Städten in Deutschland verfehlen den WHO-Wert zu Stickstoffdioxid deutlich. Spitzenreiter war in den ersten neun Monaten des Jahres die Landshuter Allee in München, wo im Mittel 52 Mikrogramm gemessen wurden. Das ist mehr als das Fünffache dessen, was die WHO vorschlägt. Auch in Baden-Württemberg bestünde in vielen Städten Anlass für Fahrverbote: Bundesweit auf Platz drei bei der Belastung mit Stickstoffdioxid liegt von Januar bis September die Pragstraße in Stuttgart.

Hier wurde in den ersten neun Monaten im Mittel mit knapp 40 Mikrogramm das Vierfache dessen gemessen, was die WHO aus gesundheitlichen Gründen vorschlägt. Die Schlossstraße in Ludwigsburg kommt direkt danach mit einem Wert von knapp 39 Mikrogramm. Die Station am Stuttgarter Neckartor, die bundesweit immer wieder mit Spitzenwerten für Schlagzeilen gesorgt hat, liegt auf dem neunten Platz mit einem Wert von knapp 35 Mikrogramm. Trotz deutlich gefallener Werte in den vergangenen Jahren würde der WHO-Wert auch hier immer noch deutlich verfehlt.

Foto: Tom_Bilger

»Eine Übernahme der WHO-Richtlinien in EU-Recht würde unmittelbar zu einer Verbotsorgie führen.«

**Norbert Lins,** CDU Europa-Abgeordneter

Rechtlich bindend in Deutschland sind die EU-Grenzwerte. Diese liegen bisher in Übereinstimmung mit den früheren WHO-Richtwerten bei 40 Mikrogramm. Doch die EU-Kommission will die derzeit gültige EU-Luftreinhaltungsrichtlinie aus dem Jahr 2008 im nächsten Frühjahr überarbeiten, wie aus dem Arbeitsprogramm der Kommission hervorgeht, das am Dienstag veröffentlicht werden soll.

Die Frage ist: Welchen Grenzwert wird die EU-Kommission dann vorschlagen? Einen Automatismus, dass die EU die WHO-Richtwert eins zu eins übernimmt, gibt es zwar nicht. Das EU-Parlament hat aber bereits beschlossen, dass es so kommen soll. Die EU-Kommission hat nun die Wahl. Der zuständige EU-Umweltkommissar Virginijus Sinkevičius aus Litauen, der als Einziger der 27 Mitglieder der EU-Kommission den Grünen angehört, hatte im Europaparlament dafür geworben, den Wert zwar nicht eins zu eins zu übernehmen, aber eine „möglichst nahe Anlehnung“ vorzunehmen.

Wie bei jedem EU-Gesetzgebungsverfahren, müssen am Ende sowohl das Europaparlament als auch eine Mehrheit der 27 EU-Mitgliedstaaten zustimmen. Das Gesetzgebungsverfahren auf EU-Ebene dauert, so dass die neue EU-Luftreinhaltungsrichtlinie nicht vor 2026 in Kraft treten dürfte.

Bei Feinstaub, Partikeln mit einem Durchmesser kleiner als 2,5 Mikrometer, ist die Situation noch kritischer: Während der bisherige EU-Grenzwert 2020 an allen Messstationen eingehalten wurde, wäre der neue WHO-Richtwert 2020 nur an einer Messstation nicht gerissen worden.

Bislang gibt es bundesweit nur in Stuttgart ein flächendeckendes Fahrverbot für ältere Dieselfahrzeuge. Je nach Ausgang des Gesetzgebungsverfahrens könnte dies vielen Großstädten drohen. Messstationen in Düsseldorf, Hamburg, Berlin, Köln, Wiesbaden und Hannover stehen auf den vorderen Plätzen bei der Stickstoffdioxidbelastung. Ausweislich der Daten gibt es in den ersten neun Monaten des Jahres in Mannheim, Reutlingen, Tübingen (Mühlstraße) und an der Stuttgarter Messstation (Hohenheimer Straße) Mittelwerte jenseits der 30-Mikrogramm-Marke. Die Hoffnung, dass die Werte bis Ende des Jahres deutlich fallen, ist nach Einschätzung von Experten nicht berechtigt. In der kalten Jahreszeit und mit einer weiteren Lockerung von Coronaregeln dürfte der Individualverkehr eher noch zulegen.

Der Pfullendorfer Europa-Abgeordnete Norbert Lins (CDU) warnt: „Eine Übernahme der neuen WHO-Leitlinien in EU-Recht würde unmittelbar zu einer Verbotsorgie führen.“ Er appelliere an die EU-Kommission, eine schrittweise Annäherung an die WHO-Leitlinien bis zum Jahr 2030 vorzunehmen. „Eine sofortige Übernahme würde die Mobilität von vielen Bürgern in der gesamten EU massiv einschränken.“

Im Europaparlament drängt dagegen eine Mehrheit der Abgeordneten auf eine Verschärfung. Wortführer bei den Grünen ist Sven Giegold, der Chef der deutschen Grünen-Abgeordneten im Europaparlament. Giegold hatte bei der Abstimmung mit der Zahl von 70 000 Menschen argumentiert, die Schätzungen zufolge allein in Deutschland jedes Jahr vorzeitig sterben, weil die Luftqualität schlecht sei: „Die EU-Grenzwerte sind zu schwach.“

### EU-Luftreinhaltungsrichtlinie

**Dicke Luft** Die EU-Luftreinhaltungsrichtlinie stammt aus dem Jahr 2008. Damals hat kaum jemand vorausgesehen, dass die Grenzwerte für Stickstoffdioxid wenige Jahre später in Stuttgart und vielen weiteren Ballungsgebieten zu massiven Problemen führen würden. Die Grenzwerte wurden über Jahre nicht eingehalten.

**Vertragsverletzungsverfahren** Die Kommission hat wegen der Nichteinhaltung der Grenzwerte Vertragsverletzungsverfahren gegen 18 Mitgliedstaaten eingeleitet. Die Deutsche Umwelthilfe hat gegen zahlreiche deutsche Städte geklagt und in Stuttgart dazu beigetragen, dass ein flächendeckendes Dieselfahrverbot kam. *mgr*

# Dieselpreis in Deutschland klettert auf Allzeithoch

Seit Monaten treiben steigende Ölpreise die Kosten an der Zapfsäule. Jetzt hat Diesel seinen gut neun Jahre alten Preisrekord geknackt.

Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal. Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wiedererstarken der Konjunktur nach dem Coronaschock an und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt. Investoren machen sich vor den Wintermonaten Sorgen um ein zu geringes Angebot.

Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer. Besonders drastisch ist die Entwicklung, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Damals hatten Öl- und Spritpreise durch die Coronakrise Tiefstände erreicht.

Die Preisspirale löst auch politische Debatten aus. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule sind Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und $CO_2$-Preis: Bei Diesel macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei Superbenzin zwischen 97 und 98 Cent.

Die aktuelle Bundesregierung sieht allerdings kaum Möglichkeiten, die Höhe der Spritpreise zu beeinflussen. Sie hingen von Großhandelspreisen ab, sagte eine Ministeriumssprecherin. Dennoch würde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) die Belastung für Haushalte mit geringen Einkommen gern reduzieren. So habe er vorgeschlagen, die Preissteigerung über ein höheres Wohngeld abzufedern. Außerdem sinke zum kommenden Jahr die EEG-Umlage.

Auch Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) hat Finanzminister Olaf Scholz (SPD) bereits aufgefordert, die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen kurzfristig finanziell zu entlasten. „Dies dient unserem gemeinsamen Ansatz, dass Mobilität in unserem Land bezahlbar bleiben muss“, schrieb er in einem Brief an den Vizekanzler.

Auch der ADAC warnt: „Die Verhandlungsparteien müssen auch an jene Menschen denken, die bisher keine Alternative zum fossil angetriebenen Pkw haben“, sagt ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand in Richtung der Koalitionsgespräche von SPD, Grünen und FDP. Besonders Menschen auf dem Land, die lange Wege zur Arbeit zurücklegten, müssten mit der Entfernungspauschale entlastet werden. *dpa*

# Erhöhtes Risiko für Cyberangriffe seit Pandemie

Einer Umfrage zufolge machen sich mehr Manager Sorgen über die Sicherheit ihrer Unternehmensdaten.

Etwa jedes dritte Unternehmen in Deutschland sieht ein erhöhtes Risiko für Cyberangriffe und Datenklau durch die Coronapandemie. Dies ergab eine Befragung von mehr als 500 deutschen Firmen im Auftrag der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft EY. „Unternehmen mussten Beschäftigte während der Pandemie von heute auf morgen nach Hause schicken und hatten wenig Zeit für entsprechende Sicherheitsvorkehrungen“, erklärte Bodo Meseke, Chef der Abteilung Cyber Response und Digitale Forensik bei EY. „Für Cyberkriminelle war das ideal, weil ein Firmennetzwerk in der Regel schwerer zu knacken ist als ein Heimnetzwerk.“

Mehr Manager als in jeder der Vorbefragungen seien über die Informationssicherheit ihrer Unternehmen besorgt, heißt es in der Studie „Datenklau: virtuelle Gefahr, realer Schaden“. Fast zwei Drittel (65 Prozent) der Firmenchefs schätzen das Risiko, Opfer von Cyberangriffen oder Spionage zu werden, als „sehr“ oder „eher hoch“ ein. Bislang lag der höchste Anteil bei 61 Prozent im Jahr 2017. Fast alle Befragten gehen davon aus, dass die Gefahr künftig zunehmen werde.

Nach Angaben der Unternehmen wurde fast jeder zweite erkannte Angriff von organisierten Kriminellen verübt. Vor zwei Jahren waren lediglich 16 Prozent der Angriffe dieser Gruppe zugeschrieben worden. Auf Platz zwei der gefürchtetsten Täter folgen sogenannte Hacktivisten – politisch motivierte Hacker, die ihre Attacken aus Protest oder zur Erreichung bestimmter ideologischer Ziele verüben. Der Studie zufolge gehörten 18 Prozent der Hacking-Vorfälle in den letzten zwei Jahren zu dieser Kategorie.

Auf Rang drei der wahrgenommenen Gefahrenquellen sind ausländische Geheimdienste, die für gerade einmal fünf Prozent der registrierten Angriffe verantwortlich gemacht wurden. Allerdings empfinden 30 Prozent der befragten Unternehmen diese staatlichen Akteure als ein hohes Risiko. Am ehesten werde mit Angriffen aus China (59 Prozent) oder Russland (56 Prozent) gerechnet, hieß es. *rtr*

# Finanzchef von Teamviewer geht

Die Göppinger Softwareschmiede will an der Börse verspieltes Vertrauen zurückgewinnen.

Von Inge Nowak

Oliver Steil gibt sich selbstkritisch: „Wir haben die Botschaft unserer Investoren klar verstanden und wissen, wo unsere Prioritäten liegen: Gemeinsam mit dem gesamten Führungsteam werden wir regelmäßig liefern, was wir versprechen. So können wir das Vertrauen zurückgewinnen, das wir in den vergangenen Wochen und Monaten eingebüßt haben“, sagt der Vorstandschef des Softwareanbieters Teamviewer, im Anschluss an eine Sitzung des Aufsichtsrats, in der Finanzchef Stefan Gaiser seinen Hut genommen hat.

Reihenweise haben die Finanzinstitute ihre Erwartungen für die Aktie seit der jüngsten Gewinnwarnung reduziert. So hat Goldman Sachs das Kursziel für Teamviewer von 30,00 auf 14,50 Euro gesenkt. Die Deutsche Bank rechnet mit einem Kurs von 16,50 Euro und Barclays von 20 Euro.

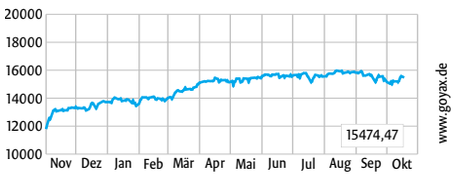
Der Teamviewer-Aufsichtsrat hat am Wochenende reagiert. Finanzchef Stefan Gaiser wird „im gegenseitigen Einvernehmen mit Ablauf seines Vertrags“ das Unternehmen verlassen. Gaiser (Jahrgang 1974) ist seit Mitte 2019 Finanzchef des Göppinger Unternehmens, sein Vertrag läuft bis August 2022. Abraham Peled, Vorsitzender des Aufsichtsrats, dankt Gaiser. Wer neuer Finanzchef wird, ist bisher nicht bekannt.

Am Wochenende haben Aufsichtsrat und Management von Teamviewer die aktuelle Lage analysiert „und ein Maßnahmenpaket für Oliver und das gesamte Führungsteam erarbeitet“, teilt Teamviewer mit. Der Fokus liege dabei nicht zuletzt auf der Anpassung der Kostenstruktur.

## Der Börsentag

**FRANKFURT.** Enttäuschende Konjunkturdaten aus China haben der jüngsten Dax-Erholung am Montag einen Dämpfer verpasst. Der deutsche Leitindex schloss mit einem Minus von 0,72 Prozent bei 15 474,47 Punkten, nachdem er in der Vorwoche um rund zweieinhalb Prozent zugelegt hatte. Das Pekinger Statistikamt hatte am Montagmorgen verkündet, dass die chinesische Volkswirtschaft im dritten Quartal um nur 4,9 Prozent im Vorjahresvergleich gewachsen ist - was deutlich hinter den Prognosen der meisten Ökonomen liegt. Besonders zu schaffen macht China eine Energiekrise, die bereits zu flächendeckenden Stromausfällen geführt hat. (red/dpa)

### Dax-40 (12-Monats-Verlauf)




### Umlaufrendite
Durchschnittsrendite öffentlicher Anleihen

### Euro Stoxx 50

### Euro in Dollar (Banken Referenzkurs)

## Gewinner und Verlierer

Schlusskurse*

**Veränderungen des Aktienkurses in %**

| | |
|---|---|
| EssilorLuxottica | +1,63% |
| Infineon | +1,27% |
| Vivendi | +1,08% |
| Vonovia | +0,98% |
| Flutter Ent. | +0,58% |
| Stellantis | −2,08% |
| Daimler | −2,09% |
| Bayer | −2,49% |
| VW VA | −2,74% |
| Intesa Sanp. | −3,43% |

**Gewinner / Verlierer auf Basis Euro Stoxx 50**
Quelle: www.goyax.de

## Zinsen

| 18.10.2021 | (%) |
|---|---|
| Hauptrefinanzierungssatz (EZB) | 0,00 |
| Basiszins (Bundesbank) | -0,88 |
| Geldmarktsatz Euribor (3 Monate) | -0,55 |
| Geldmarktsatz Euribor (6 Monate) | -0,53 |
| Durchschnittsrendite öffentl. Anleihen | -0,23 |
| Bundesanleihe 10 Jahre | -0,13 |
| Geldmarktkonto tgl. fällig ab 2.500* | 0,20 |
| Geldmarktkonto tgl. fällig ab 15.000* | 0,20 |
| Festgeld, 6 Monate *(ab 5.000 Euro) | 0,01 - 0,10 |
| Sparbrief 1 Jahr mit 3 monatiger Kündigungsfrist* | 0,01 - 0,30 |
| Sparbrief 4 Jahre mit 3 monatiger Kündigungsfrist* | 0,05 - 0,60 |
| Ratenkredit (3 Jahre, bis 10.000 Euro), effektiv* | 1,55 - 3,29 |
| Ratenkredit (6 Jahre, bis 5.000 Euro), effektiv* | 1,55 - 3,99 |
| Hypothekendarlehen, Zinsen 5 Jahre fest, effektiv* | 0,40 - 0,77 |
| Hypothekendarlehen, Zinsen 10 Jahre fest, effektiv* | 0,55 - 0,93 |

*Zinssatz gibt nur ungefähre Hinweise auf Marktlage

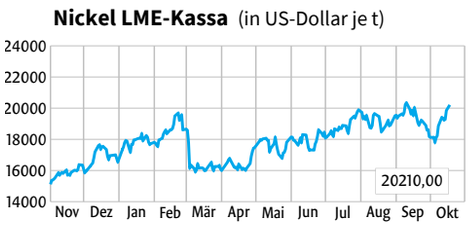
## Aktien Inland

Schlusskurse*

| Stand Schluss | 18.10. | 15.10. |
|---|---|---|
| 1&1 (S/f) 0,05 | 26,40G | 26,64G |
| 11 88 0 Solutions (S/f) 0 | 1,74G | 1,74G |
| 2G Energy (S/f) 0,45 | 109,20G | 108,60G |
| 2invest (S/f) 0 | 12,84G | 12,86G |
| 3U Hld. (S/f) 0,05 | 3,93G | 4,01G |
| 4 SC (F/ps) 0 | 4,04 | 4,18 |
| 7C Solarpark. (S/f) 0,11 | 3,99G | 3,79G |
| Aap Implant. (S/f) 0 | 3,36G | 3,52G |
| Aareal Bk. (S/f) 0,40 | 27,38G | 27,48G |
| About You (S/f) 0 | 19,90G | 19,90G |
| Accentro RE (S/f) 0 | 6,60G | 6,70G |
| Ad Pepper (S/f) 0 | 5,84 | 5,92G |
| AdCapital StA (S/f) 0 | 1,81G | 1,79G |
| Adler Grp. (S/f) 0,46 | 11,81G | 11,63G |
| Adler Real Est. (S/f) 0 | 8,62G | 8,58G |
| Adva Opt. Netw. (S/f) 0 | 12,36G | 12,14G |
| Air Berlin (S/f) 0 | 0,02G | 0,02G |
| Akasol (F/f) 0 | 124,40 | 123,80 |
| Alba SE (S/f) 0 | 59,50G | 60,50 |
| All for One Gr. (S/f) 1,20 | 65,40G | 65,60G |
| Allane SE (S/f) 0,02 | 17,12G | 17,12G |
| Allgeier (F/gs) 0,50 | 23,75 | 23,85 |
| Altech Adv.Mat. (F/gs) 0 | 1,08 | 1,07 |
| AlzChem Grp. (S/f) 0,77 | 22,40G | 22,60G |
| Amadeus (S/f) 1,55 | 190,20G | 185,80G |
| Artnet (S/f) 0 | 9,55G | 9,65G |
| AS Creation (S/f) 0,90 | 20,60G | 20,80G |
| Asknet Sol. (F/f) 0 | 7,00 | 6,95 |
| Atoss Softw. (S/f) 1,67 | 179,80G | 176,40G |
| Aumann (S/f) 0 | 16,50G | 16,44G |
| Aurelius (S/f) 1 | 24,74G | 25,28G |
| Baader (S/a) 0,25 | 6,68G | 6,92G |
| Basler (S/f) 0,58 | 151,80G | 145,60G |
| Bastei Lübbe (S/f) 0,29 | 7,30G | 7,36G |
| Bauer (S/f) 0 | 10,94G | 10,94G |
| Bavaria Ind. (S/f) 0 | 79,00xD | 80,00G |
| BayWa (F/ps) 1 | 35,50 | 35,05 |
| BayWa N.A. (S/f) 1 | 45,00G | 42,80G |
| BB Biotech (X/f) 3,36 | 75,05 | 76,50 |
| Berentzen (S/f) 0,13 | 6,46G | 6,54G |
| Bertelsm.01 (S/f) 15 | 352,00 | 354,00 |
| Bertelsm.92 (S/f) 7,83 | 190,00G | 195,00 |
| Bertrandt (S/g) 0,15 | 54,80G | 55,30G |
| Bet-at-Home (S/f) 2,50 | 22,70G | 22,65G |
| Beta Systems (S/f) 0,21 | 38,60G | 38,40G |
| Bijou Brigitte (S/f) 0 | 23,60G | 23,60G |
| Bike24 (S/f) 0 | 20,92 | 22,28 |
| Bilfinger (S/a) 1,88 | 30,04G | 29,70G |
| Biofrontera (S/f) 0 | 2,40G | 2,40G |
| Biotest VA (S/f) 0,04 | 42,60G | 42,90G |
| BMW VA (S/f) 1,92 | 71,25G | 72,25G |
| Bor. Dortmd. (S/f) 0v | 4,94G | 4,98G |
| Brain (S/f) 0 | 9,92G | 10,00G |
| Brau Rvbg. (S/a) 0 | 2000,00G | 1900,00G |
| Capsensixx (X/f) 0 | 15,90 | 15,90 |
| Ceconomy VA (S/f) 0 | 6,00G | 5,75G |
| Cenit Sys. (S/g) 0,47 | 14,25G | 14,20G |
| Ceontronics (S/f) 0,12v | 3,97G | 3,96G |
| CEWE Stiftung (S/f) 2,30 | 120,20G | 119,40G |
| Cherry (S/f) 0 | 29,82G | 30,88G |
| Clean Logistics (F/f) 0,04 | 8,50 | 7,75 |
| Cliq Digital (S/f) 0,46 | 24,30G | 23,15G |
| Co.Don (S/f) 0 | 1,60G | 1,60G |
| Compleo (S/f) 0 | 76,40G | 77,40G |
| Coreo (S/f) 0 | 1,27G | 1,30G |
| Corestate (S/f) 0 | 10,25 | 10,54G |
| CPU Softw. (S/f) 0 | 2,24G | 2,24G |
| CropEnergies (S/f) 0,35 | 10,54G | 10,76G |
| CureVac (S/f) 0 | 35,11G | 34,12 |
| Cyan (S/f) 0 | 4,05G | 4,05G |
| Datagroup (S/f) 0 | 81,10G | 78,90G |
| Datron (S/f) 0,05 | 11,60G | 12,10G |
| Decheng Te. (F/gs) 0 | 0,03 | 0,03 |
| Delignit (S/f) 0,03 | 9,85G | 9,45G |
| Demire (S/f) 0,62 | 4,07G | 4,04G |
| Dermapharm (S/f) 0,88 | 84,45G | 84,70G |
| Deutz (S/f) 0v | 7,24G | 7,12G |
| DFV Dt. Fam. Vers. (S/f) 0 | 11,88G | 11,98G |
| DIC Asset (S/f) 0,70 | 15,28G | 15,07G |
| Dinkelack. (S/g) 32 | 1520,00 | 1520,00G |
| DMG Mori (S/f) 1,03 | 41,90G | 41,75G |
| DocCheck (S/f) 1 | 25,30 | 24,30G |
| Dr. Hoenle (S/f) 0,50 | 41,60G | 42,80G |
| Drägerw. StA (S/f) 0,13 | 63,70G | 63,90G |
| Drägerwerk (X/f) 0,19 | 68,05 | 69,00 |
| Dt. Balaton (F/f) 0 | 2400,00 | 2400,00 |
| Dt. Euroshop (S/f) 0,04 | 17,39G | 17,58G |
| Dt. Forfait (F/gs) 0 | 1,57 | 1,63 |
| Dt. Industrie REIT 0,24 | 16,80 | 16,65 |
| Dt. Kons. REIT (S/f) 0,40 | 14,35G | 14,30G |
| Dt. RE (S/f) 0,04 | 11,30G | 11,30G |
| Dt. Rohstoff (S/f) 0 | 25,10G | 24,40G |
| DWS Group (S/f) 1,81 | 36,72G | 36,64G |
| Easy Software (S/f) 0 | 13,50G | 13,30G |
| Eckert+Ziegl. (S/g) 0,45 | 121,90G | 120,10G |
| Ecotel (F/ps) 0,14 | 27,00 | 27,40 |
| Edag (F/ps) 0 | 11,70 | 11,80 |
| Edel (S/f) 0,10 | 3,86G | 3,76G |
| Einhell VA (S/f) 2,20 | 157,50G | 161,00G |
| Eisenu.Hütt. (S/g) 0,60 | 12,70bG | 12,80 |
| Elmos (S/f) 0,52 | 43,05G | 42,05G |
| ElringKlinger (S/a) 0 | 11,80G | 12,22G |
| Elumeo (S/f) 0 | 6,15G | 6,20G |
| EnBW (S/a) 1 | 78,00G | 77,00G |
| Encavis (S/f) 0,28 | 16,02G | 16,18G |
| Energiekontor (S/f) 0,80 | 72,00G | 70,60G |
| Epigenomics (S/f) 0 | 1,01G | 1,04G |
| Ernst Russ (F/f) 0 | 4,06 | 4,04 |
| ERWE Immobilien (S/f) 0 | 3,34G | 3,34G |
| Eurofins Sc. (S/f) 0,29 | 109,18G | 108,08G |
| Eurokai (S/f) 1 | 37,40G | 37,40G |
| Euromicron (S/f) 0 | 0,02G | 0,02G |
| Euwax (S/a) 3,26 | 72,00 | 69,00G |
| Exasol (S/f) 0 | 10,51G | 11,50G |
| Exceet Gr. (S/f) 1,75 | 4,96G | 5,00G |
| Eyemaxx RE (S/f) 0 | 3,06G | 3,11G |
| Fair Value (S/f) 0,27 | 6,70G | 6,70G |
| Fashionette 0 | 17,90G | 18,20G |
| Ferratum (F/ps) 0,18 | 4,97 | 4,95 |
| Fielmann (X/g) 1,20 | 57,10 | 56,85 |
| First Sensor (S/f) 0,56 | 42,70G | 42,50G |
| Foris (S/f) 0 | 2,68G | 2,66G |
| Formycon (S/f) 0 | 57,20G | 51,70G |
| Fortec (S/f) 0,60 | 18,90G | 18,90G |
| Francotyp-Pt. (S/f) 0 | 2,97G | 2,96G |
| Friwo (S/g) 0 | 31,80G | 31,80G |
| Frosta (S/f) 1,60 | 88,80G | 92,60G |
| Fuchs Pet.StA (S/a) 0,98 | 33,08G | 32,60G |
| Geratherm (S/f) 0,40 | 9,08G | 9,02G |
| German Startups (F/f) 0 | 1,68 | 1,61 |
| Gesco (S/g) 0 | 24,90G | 24,90G |
| GFT Technolog. (S/f) 0,20 | 31,05G | 31,10G |
| GK Softw. (S/f) 0 | 155,00G | 157,00G |
| Grammer (S/f) 0 | 20,60G | 20,00G |
| Grenke (S/f) 0,26 | 32,19G | 31,54G |
| GSW Immob. (S/f) 1,40 | 125,00G | 125,00G |
| H&R (S/f) 0 | 9,10G | 8,94G |
| Haemato (F/f) 1 | 24,40 | 24,50 |
| Hamb. Hafen (S/f) 0,45 | 19,10G | 19,12G |
| Hamborner R. (S/g) 0,47 | 9,69G | 9,52G |
| HanseYachts (S/f) 0v | 5,05G | 5,05G |
| Hapag-Lloyd (S/f) 3,50 | 174,00G | 175,60G |
| Hartmann (F/f) 8 | 360,00 | 361,00 |
| Hawesko (S/f) 2 | 57,00G | 56,80G |
| Heidelb. Druck (S/f) 0 | 2,08G | 2,12G |
| Heidelbg. Bet. (X/f) 0 | 118,00 | 118,00 |
| Helma Eigenh. (S/f) 1,54 | 63,80G | 62,60G |
| Hensoldt (S/f) 0,13 | 13,38G | 13,54G |
| Hermle VA (S/g) 5,05 | 257,00G | 256,00G |
| Highlight C. (F/ps) 0 | 3,82 | 3,80 |
| Hochtief (S/f) 3,93 | 70,90G | 71,56G |
| HolidayCheck (S/f) 0 | 2,71G | 2,72G |
| Homag (S/f) 1,01 | 49,00G | 49,00G |
| Home24 (X/f) 0 | 11,89 | 12,02 |
| HomeToGo (S/f) 0 | 8,05 | 8,05G |
| Hornb. Baum. (S/f) 0,90 | 37,20G | 36,85G |
| Hornb. Hld. (S/f) 2 | 103,10G | 101,20G |
| HumanOptics (F/f) 0 | 8,70 | 8,70 |
| HWA (S/f) 0 | 8,05G | 8,40G |
| Ibu-Tec (S/f) 0 | 48,70G | 48,70G |
| Indus (S/f) 0,80 | 33,80G | 34,10G |
| Infas Hld. (S/f) 0,05 | 4,70G | 4,60G |
| Init Innovation (S/g) 0,55 | 42,80G | 42,30G |
| InnoTec (S/f) 0,75 | 12,55G | 12,80G |
| Instone (S/f) 0,26 | 22,20G | 22,35G |
| Intershop (F/ps) 0 | 5,08 | 5,02 |
| Intertainment (S/f) 0 | 0,71G | 0,70G |
| Intica (F/ps) 0 | 14,20 | 14,40 |
| InVision (S/f) 0 | 31,80G | 31,80G |
| ItN Nano (S/f) 0 | 0,06G | 0,06G |
| Jenoptik (S/f) 0,25 | 30,24G | 30,48G |
| Jost Werke (S/f) 1 | 49,15G | 47,90G |
| KAP Bet. (S/f) 1,75 | 22,60G | 22,20G |
| KHD Humb. (S/f) 0,34 | 9,10G | 9,10G |
| Klassik Rad. (F/gs) 0,21 | 5,85 | 5,65 |
| Klöckner Co. (S/f) 0 | 11,89G | 11,98G |
| Koenig&Bauer (S/f) 0 | 25,25G | 25,35G |
| KPS (S/f) 0,34 | 4,87G | 4,87G |
| Kromi Logistik (S/f) 0 | 9,25G | 9,25G |
| Krones (S/f) 0,06 | 86,95G | 86,95G |
| KSB StA (S/f) 4 | 448,00G | 446,00G |
| KSB VA (S/f) 4 | 373,00G | 367,00G |
| KST (S/f) 0 | 1,73G | 1,73G |
| KUKA (S/a) 0,11 | 70,40G | 71,00G |
| KWS (S/f) 0,70 | 73,60G | 72,00G |
| Leifheit (S/f) 1,05 | 35,60G | 35,75G |
| Leoni (S/f) 0 | 13,01G | 12,96G |
| Lloyd Fds. (F/f) 0 | 9,56 | 9,70 |
| Logwin (S/f) 3,50 | 238,00G | 238,00G |
| LPKF Laser (S/f) 0,10 | 19,79G | 19,81G |
| Ludw. Beck (S/f) 0 | 29,00G | 29,00G |
| M1 Klinik. 0 | 7,88G | 8,08G |
| Mainova (S/f) 10,84 | 565,00G | 565,00G |
| Manz (S/f) 0 | 52,60G | 49,00G |
| Masterflex (S/f) 0,08 | 6,62G | 6,80G |
| MAX Autom. (S/f) 0 | 4,34G | 4,35G |
| MBB SE (S/f) 1,76 | 135,40G | 135,60G |
| Mediclin (S/f) 0 | 3,72G | 3,72G |
| Medigene (S/f) 0 | 3,64G | 3,66G |
| Medion (S/f) 0,69v | 15,40G | 15,50G |
| Medios (X/ps) 0 | 37,30 | 36,05 |
| Mensch u.Ma. (S/f) 1 | 64,90G | 65,00G |
| Metro St. (F/f) 0,70 | 11,09 | 11,39 |
| Metro Vz. (S/f) 0,70 | 11,20G | 11,50G |
| MeVis (S/f) 0,95 | 31,60G | 31,60G |
| Min.Überk.StA (S/a) 0,30 | 16,20G | 16,20G |
| Min.Überk.VA (S/a) 0,53 | 12,90G | 13,40G |
| Mister Spex (S/f) 0 | 18,90G | 19,61G |
| MLP (S/a) 0,23 | 8,65G | 8,31G |
| MorphoSys (S/f) 0 | 37,58G | 39,29G |
| MPH (S/f) 0 | 22,90G | 22,90G |
| MS Industr. (F/gs) 0 | 1,71 | 1,72 |
| Mühlbauer (S/f) 1,50 | 57,50G | 57,00G |
| Müller Li.Log. (S/f) 0,20 | 6,00G | 6,00G |
| Mutares (F/f) 1,50 | 22,85 | 22,95 |
| MVV Energie (S/a) 0,95 | 31,40G | 31,40G |
| MyBucks (S/f) 0 | 0,02 | 0,02G |
| Mynaric (S/f) 0 | 58,80G | 60,70G |
| Nagarro (S/f) 0 | 166,50G | 157,50G |
| NanoFocus (S/f) 0 | 0,82G | 0,79G |
| Nanogate (S/f) 0 | 0,19G | 0,20G |
| New Work (S/f) 2,59 | 205,50G | 205,00G |
| Nexr Techn. (S/f) 0 | 2,45G | 2,36G |
| Nexus (S/f) 0,19 | 72,80G | 72,70G |
| Nfon (S/f) 0 | 17,95G | 17,95G |
| Noratis (S/f) 0,50 | 20,40G | 20,30G |
| NorCom (S/f) 0 | 9,48G | 9,48G |
| Nordex (S/f) 0 | 15,04G | 15,17 |
| Nordwest Hdl. (S/f) 0,21 | 23,20G | 23,20G |
| Norma Gr. (S/f) 0,70 | 37,44G | 37,50G |
| Novem (S/f) 0 | 15,74G | 14,89G |
| Nürnb. Bet. (S/f) 3,30 | 78,50G | 78,50G |
| OHB (S/f) 0,43 | 37,40G | 37,55G |
| Oti On Track (S/f) 0 | 0,20 | 0,19 |
| OVB (S/f) 1 | 23,60G | 23,00G |
| Paion (S/f) 0 | 1,74G | 1,80G |
| Pantaflix (F/f) 0 | 1,15 | 1,15 |
| Paragon (S/f) 0 | 8,60G | 8,00G |
| Patrizia Imm. (S/f) 0,30 | 22,20G | 22,50G |
| Pearl Gold (F/gs) 0 | 0,82 | 0,82 |
| Petro Welt (S/f) 0 | 2,59 | 2,65G |
| Pferdewtn. (S/f) 0,26 | 18,50G | 18,50G |
| PharmaSGP (S/f) 0 | 25,50G | 23,10G |
| Philomaxcap (S/f) 0v | 1,70G | 1,70G |
| Plenum (S/g) 0 | 6,40G | 6,40G |
| PNE (S/f) 0,04 | 7,63G | 7,49G |
| Princess Pr. (S/f) 0,43 | 14,00G | 14,00G |
| ProCredit (F/ps) 0 | 7,88 | 7,90 |
| Progress (S/a) 0 | 26,20G | 27,20G |
| PSI (S/f) 0,30 | 39,30G | 39,30G |
| Publity (S/f) 0 | 18,92G | 18,92G |
| PVA Tepla (S/f) 0 | 38,65G | 39,70G |
| Q-Soft (S/g) 0,10 | 4,10G | 4,10G |
| Q.beyond (S/f) 0 | 1,95G | 1,97G |
| R.Stahl (S/g) 0 | 21,40G | 21,40G |
| RCM Bet. (S/f) 0,07 | 2,18G | 2,18G |
| Readcrest Cap. (S/f) 0 | 1,22G | 1,22G |
| Realtech (S/f) 0 | 1,68G | 1,67G |
| Rhön-Klin. StA (S/f) 0 | 15,38G | 15,26G |
| RIB Software (S/f) 0,98 | 42,70G | 42,65G |
| Ringmetall (S/f) 0,06 | 3,63G | 3,68G |
| RTL Group (S/f) 3 | 49,60G | 48,90G |
| SAF Holland (F/ps) 0 | 11,90 | 11,47 |
| Salzgitter (S/f) 0 | 28,88G | 29,04G |
| Sartorius StA (S/f) 0,70 | 580,00G | 581,00G |
| Schaeffler (F/f) 0,25 | 6,90 | 7,10 |
| Schaltbau (S/f) 0 | 54,60G | 55,00G |
| Schl. Wach. (S/a) 0,50v | 18,90G | 19,50G |
| Schwabenvrl. (S/g) 0 | 1,20G | 1,20G |
| Schweizer El. (S/g) 0 | 10,45G | 10,50G |
| Secunet (S/f) 2,54 | 458,00G | 460,00G |
| Sedlmayr (S/f) 44 | 3180,00G | 3220,00G |
| Senvion (S/f) 0 | | 0,13 |
| Serviceware (S/f) 0 | 14,30G | 13,85G |
| SFC Energy (S/f) 0 | 29,10G | 29,15G |
| SGL Carbon (S/f) 0 | 9,21G | 9,26G |
| Shop Apotheke (S/f) 0 | 139,70G | 135,70G |
| SHS Viveon (S/f) 0,10 | 14,20G | 14,50G |
| SHW (F/f) 0 | 19,40 | 19,40 |
| Siltronic (S/f) 2 | 135,35G | 135,50G |
| Sixt StA (S/f) 0 | 139,20G | 135,30G |
| SLM Solutions (S/f) 0 | 17,90G | 18,14G |
| SM Wirtsch. (S/g) 0,26 | 6,60G | 6,45G |
| SMA Solar (S/f) 0,30 | 40,70G | 40,84 |
| SMT Scharf (F/f) 0 | 15,70 | 15,55 |
| SNP (S/f) 0 | 47,92G | 49,08G |
| Softing (S/f) 0,04 | 6,32G | 6,28G |
| SolarWorld (S/f) 0 | 0,38G | 0,36G |
| Sporttotal (S/f) 0 | 0,65G | 0,72G |
| Stabilus (S/f) 0,50 | 63,45G | 62,80G |
| Steico (S/f) 0,30 | 112,60G | 116,60G |
| Steinhoff (F/f) 0 | 0,14 | 0,14 |
| Stemmer Im. (S/f) 0,50 | 34,50G | 34,40G |
| STINAG (S/f) 0,36 | 20,40G | 20,20G |
| Sto VA (S/a) 5 | 198,20G | 198,60G |
| Stratec (S/g) 0,90 | 127,00G | 126,60G |
| STS Group (S/f) 0 | 8,40G | 8,64G |
| Südzucker (S/a) 0,20 | 13,42G | 13,46G |
| Süss MicroT. (S/f) 0 | 21,90G | 22,50G |
| Surteco (S/f) 0,80 | 36,80G | 34,40G |
| Suse (S/f) 0 | 39,08G | 39,93G |
| SWD Salz (S/g) 1,60 | 80,00G | 80,00G |
| Synlab (S/f) 0 | 20,42G | 20,43G |
| Syzygy (S/f) 0,15 | 6,22G | 6,20G |
| Takkt (S/a) 1,10 | 14,14G | 14,02G |
| Talanx (S/f) 1,50 | 39,16G | 39,02G |
| Technotrans (F/ps) 0,36 | 25,85 | 26,80 |
| TLG Immob. (S/f) 0,96 | 27,10G | 26,35G |
| Traton SE (S/f) 0,25 | 21,80G | 22,18G |
| Travel24 (S/f) 0 | 9,40G | 9,65G |
| Tuff Group (S/f) 0 | 0,04G | 0,04 |
| TUI (S/f) 0 | 3,06 | 3,11 |
| Uhr.de (F/f) 0 | 0,07 | 0,07 |
| Umweltbank (M/f) 0,33 | 21,10b | 21,20b |
| United Labels (S/f) 0 | 2,72G | 3,02G |
| USU Software (S/g) 0,40 | 24,70G | 24,70G |
| Uzin Utz (S/f) 1,55 | 82,50G | 80,50G |
| Va-Q-Tec (S/f) 0 | 30,10G | 29,45G |
| Valora Effekt. (S/g) 0 | 1,40G | 1,38G |
| Vapiano (S/f) 0 | 0,19G | 0,17G |
| Varengold (S/f) 0 | 3,60G | 3,60G |
| Ver. Filzfab. (M/f) 15,82 | 600,00b | 600,00b |
| Verallia Dtld. (S/a) 17,06 | 550,00G | 550,00G |
| Verbio (F/ps) 0,20 | 62,80 | 61,90 |
| VIB Vermg. (S/f) 0,75 | 39,85G | 39,75G |
| Villeroy&Boch (S/f) 0,55 | 23,00G | 22,90G |
| Viscom (S/f) 0 | 11,30G | 11,75G |
| Vita34 (S/f) 0 | 15,30G | 15,60G |
| Vivanco (S/f) 0 | 1,43G | 1,42 |
| Vivoryon (F/f) 0 | 17,88 | 18,52 |
| Voltabox (S/f) 0 | 1,65G | 1,70G |
| Vorwerk,Frdr. (S/f) 0 | 40,50G | 41,22G |
| Vossloh (S/f) 1 | 45,20G | 45,35G |
| VW StA (S/a) 4,80 | 268,60G | 274,00G |
| Wacker Neus. (S/f) 0,60 | 26,10G | 25,94G |
| WashTec (S/f) 2,30 | 54,30G | 55,10G |
| WCM Bet. (S/a) 0,06 | 4,52G | 4,57G |
| Westag St (S/f) 0,34 | 28,20G | 28,20G |
| Westag Vz. (S/f) 0,40 | 25,20G | 25,20G |
| Westgrund (S/f) 0 | 13,00G | 13,00G |
| Westwing (S/f) 0 | 27,96G | 28,12G |
| Windeln.de (S/f) 0 | 1,09G | 1,12G |
| Wüstenr.&W. (S/a) 0,65 | 18,22G | 18,28G |
| YOC (S/f) 0 | 9,50G | 9,65G |
| Your Fam. En. (F/gs) 0 | 1,28 | 1,30 |
| Zapf Creation (M/f) 0,04 | 34,00b | 35,80b |
| ZEAL Network (S/f) 0,90 | 38,05G | 38,25G |

### Dow Jones

### Nickel LME-Kassa (in US-Dollar je t)




## Dax 40

Schlusskurse*

| 18.10. | Schluss | Vortag | %Ver | 52W(H) | 52W(T) |
|---|---|---|---|---|---|
| Adidas • (3) | 271,00G | 275,35 | −1,58 | 336,65 | 252,35 |
| Airbus • (0) | 113,02G | 114,88G | −1,62 | 120,82 | 59,47 |
| Allianz • (9,60) | 198,94G | 198,86 | +0,04 | 223,40 | 148,14 |
| BASF • (3,30) | 64,27 | 64,99G | −1,11 | 72,88 | 45,88 |
| Bayer • (2) | 46,73 | 47,92G | −2,49 | 57,37 | 39,98 |
| BMW StA • (1,90) | 86,62G | 87,63G | −1,15 | 96,32 | 57,29 |
| Brenntag (1,35) | 82,34G | 82,90G | −0,68 | 88,58 | 53,32 |
| Continental (0) | 99,06G | 99,81G | −0,75 | 132,58 | 88,58 |
| Covestro (1,30) | 56,50G | 58,24G | −2,99 | 63,10 | 39,53 |
| Daimler • (1,35) | 81,90G | 83,65G | −2,09 | 83,98 | 43,20 |
| Delivery Hero (0) | 113,95G | 114,25G | −0,26 | 147,15 | 90,08 |
| Dt. Bank (0) | 11,42G | 11,41G | +0,11 | 12,57 | 7,52 |
| Dt. Börse • (3) | 147,30G | 147,05G | +0,17 | 152,20 | 124,90 |
| Dt. Post • (1,35) | 53,08G | 52,89G | +0,36 | 61,38 | 37,73 |
| Dt. Telekom • (0,60) | 16,47G | 16,55G | −0,51 | 18,93 | 12,60 |
| Dt. Wohnen (1,03) | 52,90G | 52,94G | −0,08 | 53,06 | 38,18 |
| Eon (0,47) | 10,56G | 10,61G | −0,45 | 11,41 | 8,28 |
| Fres. Med. Care (1,34) | 60,36G | 61,18G | −1,34 | 75,00 | 55,22 |
| Fresenius SE (0,88) | 40,83G | 40,77G | +0,16 | 47,58 | 31,06 |
| Heid. Cement (2,20) | 62,68G | 63,00G | −0,51 | 80,96 | 47,40 |
| HelloFresh (0) | 83,28G | 81,12G | +2,66 | 97,16 | 38,04 |
| Henkel VA (1,85) | 77,38G | 77,58G | −0,26 | 99,50 | 76,40 |
| Infineon • (0,27v) | 37,48G | 37,02G | +1,27 | 38,47 | 23,44 |
| Linde PLC • (3,65) | 265,10G | 265,75G | −0,24 | 271,35 | 183,55 |
| Merck (1,40) | 193,60G | 192,10G | +0,78 | 209,00 | 121,30 |
| MTU (1,25) | 187,90G | 189,85G | −1,03 | 224,70 | 142,50 |
| Münchner Rück • (9,80 | 243,20G | 244,05G | −0,35 | 269,15 | 194,35 |
| Porsche VA (2,21) | 87,20G | 89,54G | −2,61 | 102,05 | 44,44 |
| Puma (0,16) | 100,10G | 101,35G | −1,23 | 109,70 | 74,30 |
| Qiagen (0) | 44,87G | 44,53G | +0,76 | 48,50 | 36,03 |
| RWE StA (0,85) | 31,92G | 31,96G | −0,13 | 38,68 | 28,40 |
| SAP • (1,85) | 125,06G | 125,50G | −0,35 | 133,90 | 90,01 |
| Sartorius VA (0,71) | 532,20G | 527,60G | +0,87 | 598,20 | 332,00 |
| Siemens • (3,50) | 139,80G | 140,98G | −0,84 | 151,66 | 98,45 |
| Siemens Energy (0) | 23,74G | 23,88 | −0,59 | 34,65 | 18,40 |
| Siemens Healthin. (0,80) | 56,96G | 57,12G | −0,28 | 61,50 | 36,16 |
| Symrise (0,97) | 114,40G | 114,60G | −0,17 | 127,10 | 95,98 |
| Vonovia • (1,69) | 53,80G | 53,28G | +0,98 | 61,46 | 48,69 |
| VW VA • (4,86) | 193,12G | 198,56G | −2,74 | 249,65 | 122,98 |
| Zalando (0) | 79,84G | 79,22G | +0,78 | 105,55 | 73,64 |

• auch im EuroStoxx 50 enthalten

## M-Dax

Schlusskurse*

| 18.10. | Schluss | Vortag | %Ver | 52W(H) | 52W(T) |
|---|---|---|---|---|---|
| Aixtron (0,44) | 21,12G | 22,42G | −5,80 | 26,60 | 8,86 |
| Alstria Office (0,53) | 16,20G | 16,24G | −0,25 | 18,80 | 10,48 |
| Aroundtown (0,22) | 6,03G | 5,99G | +0,73 | 7,14 | 3,88 |
| Aurubis (1,30) | 72,96G | 73,48G | −0,71 | 87,38 | 54,62 |
| Auto1 Group (0) | 30,54G | 29,80G | +2,48 | 56,00 | 28,26 |
| Bechtle (0,45) | 59,32G | 58,20G | +1,92 | 68,22 | 46,97 |
| Befesa (0,73) | 69,30G | 65,80G | +5,32 | 72,90 | 33,20 |
| Beiersdorf (0,70) | 94,06G | 93,60G | +0,49 | 107,65 | 81,90 |
| Boss (0,04) | 52,08G | 52,88G | −1,51 | 54,80 | 19,43 |
| Cancom (0,75) | 55,80G | 55,06G | +1,34 | 57,64 | 32,98 |
| Carl Zeiss Meditec (0,5 | 164,95G | 166,50G | −0,93 | 201,80 | 105,10 |
| Commerzbank (0) | 6,19G | 6,11G | +1,39 | 6,89 | 3,93 |
| CompuGroup (0,50) | 71,05G | 70,95G | +0,14 | 85,30 | 60,00 |
| CTS Eventim (0) | 66,64G | 66,66G | −0,03 | 67,34 | 37,12 |
| Dürr (0,30) | 37,84G | 38,40G | −1,46 | 44,02 | 23,92 |
| Evonik Ind. (1,15) | 27,64G | 27,39G | +0,91 | 31,00 | 20,45 |
| Evotec (0) | 42,07G | 41,48G | +1,42 | 45,62 | 22,53 |
| Fraport (0) | 61,90G | 62,76G | −1,37 | 64,80 | 30,50 |
| Freenet (1,65) | 22,29G | 22,50G | −0,93 | 22,99 | 15,15 |
| Fuchs Pet.VA (0,99) | 42,54G | 42,12G | +1,00 | 49,66 | 37,06 |
| GEA Group (0,85) | 40,35G | 40,30G | +0,12 | 41,20 | 27,33 |
| Gerresheimer (1,25) | 78,40G | 80,00G | −2,00 | 103,60 | 76,20 |
| Grand City Pr. (0,82) | 22,08G | 22,06G | +0,09 | 24,02 | 18,77 |
| Hann. Rück (4,50) | 152,90G | 154,25G | −0,88 | 162,05 | 121,00 |
| Hella (0,96) | 59,28G | 59,40G | −0,20 | 67,50 | 35,40 |
| Hypoport (0) | 495,00G | 479,00G | +3,34 | 616,00 | 399,00 |
| Jungheinrich (0,43) | 39,70G | 40,02G | −0,80 | 47,76 | 30,38 |
| K+S (0) | 14,17G | 14,04G | +0,89 | 14,52 | 5,62 |
| Kion Group (0,41) | 85,12G | 85,60G | −0,56 | 93,06 | 64,08 |
| Knorr-Bremse (1,52) | 92,40G | 91,74G | +0,72 | 117,20 | 88,22 |
| Lanxess (1) | 57,86G | 58,04G | −0,31 | 67,26 | 42,46 |
| LEG Immobilien (3,78) | 131,85G | 130,35G | +1,15 | 139,85 | 110,38 |
| Lufthansa (0) | 5,92G | 6,00G | −1,38 | 12,94 | 5,69 |
| Nemetschek (0,30) | 91,82G | 89,36G | +2,75 | 93,52 | 51,00 |
| ProSieben.Sat.1 (0,49) | 14,13G | 14,18G | −0,35 | 18,98 | 

# Umweltprämien auf der Streichliste

Die Ampelsondierer werden stellenweise sehr konkret – was für die Wirtschaft im Autoland Baden-Württemberg massive Auswirkungen hätte.

Von Matthias Schiermeyer

Die FDP deutet an, dass eine „Überförderung“ bei den Elektroautos beseitigt werden soll. Foto: imago/Andia

Die Ankündigungen sind vage bis sehr konkret. Fest steht: Für kaum einen Bereich zeigt das Sondierungspapier der möglichen Koalitionäre SPD, Grüne und FDP derart konkrete Auswirkungen auf wie auf dem Feld der Wirtschaft und Arbeit. Ein Überblick über drei Knackpunkte.

**Einschnitte für die Autoindustrie**

Voll im Fokus steht die Autoindustrie. Zwar muss sie ein generelles Tempolimit von 130 km/h nicht fürchten – es hätte gerade die baden-württembergischen Premiumhersteller jäh gebremst. Und auch das von den Grünen geforderte Verbrennerverbot vom Jahr 2030 an findet keinen Niederschlag im Sondierungspapier. Stattdessen orientieren sich die Koalitionäre an den Vorschlägen der EU-Kommission, wonach in Europa 2035 nur noch $CO_2$-neutrale Fahrzeuge zugelassen werden – „entsprechend früher wirkt sich dies in Deutschland aus“, heißt es vorsichtig. Deutschland solle zum Leitmarkt für Elektromobilität gemacht werden.

Einschneidender ist die Andeutung von FDP-Chef Christian Lindner, dass die „Überförderung von Elektroautos“ zurückgenommen werden soll, wonach „auch für die Gutverdienenden, die einen Dienstwagen haben, diese Autos mit vielen Tausend Euro subventioniert werden“. Auf der Streichliste stehen damit zumindest Teile der noch bis Ende 2025 angebotenen Umweltprämie von bis zu 9000 Euro – insbesondere der Bonus von bis zu 6750 Euro für außen aufladbare Hybrid-Elektrofahrzeuge (Plug-in-Hybride).

Nach einer Schätzung des Duisburger CAR-Centers Automotive Research hat der Staat von Januar bis September knapp eine Milliarde Euro aufgebracht, um den Autokäufern den Erwerb von 241 064 Plug-in-Hybriden zu erleichtern. Mercedes hat demnach einen Anteil von 27 Prozent dieser Fahrzeuge am Gesamtabsatz und der VW-Konzern 12,0 Prozent (Porsche 15,3). Der Marktdurchschnitt liegt knapp darunter.

„Die deutschen Autobauer sowie Volvo und Mitsubishi profitieren überproportional von der Plug-in-Prämie“, sagt der CAR-Direktor Ferdinand Dudenhöffer. Folglich würde „ein Streichen der Prämie diese Autobauer stärker treffen, da die Fahrzeuge Preisvorteile verlieren“. Zugleich würden vollelektrische Fahrzeuge gegenüber Plug-in-Hybriden beim Wegfall der Prämien wettbewerbsfähiger – ihre Hersteller, gerade Tesla, würden „von der Ampel zum größten Gewinner im deutschen Automarkt gemacht“.

**Etliche Eingriffe in das Arbeitsrecht**

Eine der konkretesten Absichtserklärungen betrifft den gesetzlichen Mindestlohn, der im ersten Regierungsjahr auf zwölf Euro angehoben werden soll. Arbeitgeberpräsident Rainer Dulger moniert bereits, es sei ein „schwerer Eingriff in die Tarifautonomie“, die Mindestlohnkommission derart „auszuhebeln“. Ein solcher Mindestlohn würde in über 190 Tarifverträge eingreifen und über 570 tariflich ausgehandelte Lohngruppen überflüssig machen. „Eine derartige Mindestlohngrenze würde eine enorme Lohnspirale nach oben erzeugen und somit den Arbeitsmarkt für Geringqualifizierte unheimlich erschweren“, kritisiert er.

Griffig sind auch die Ankündigungen, die Mini- und Midijobs zu verbessern. Hürden, die eine Aufnahme versicherungspflichtiger Beschäftigung erschweren, sollen abgebaut werden. Die Midijobgrenze soll auf 1600 Euro angehoben werden und die Minijobgrenze auf 520 Euro. Zugleich soll verhindert werden, dass Minijobs als Ersatz für reguläre Arbeitsverhältnisse missbraucht werden. Der Handelsverband Deutschland hält eine Anhebung der Einkommensgrenze bei den Minijobs auf 600 Euro für „längst überfällig“, um die schleichende Entwertung der Minijobs zu verhindern. Soloselbstständige sollen – dies ohne weitere Präzision – „besser abgesichert werden“, und Selbstständigkeit soll durch bessere Gründungsförderungen gefördert werden – was beides wiederum im Vagen verbleibt.

Befristet und im tarifvertraglichen Rahmen soll eine flexiblere Arbeitszeitgestaltung gefördert werden. Außerdem werde eine begrenzte Abweichung vom Gesetz bei der Tageshöchstarbeitszeit ermöglicht, indem in Tarifverträgen oder Betriebsvereinbarungen „Experimentierräume“ eingerichtet werden – eine Idee, mit der einst die frühere Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles (SPD) noch gescheitert war, die aber in wenigen Großbetrieben der Automobil- und Zuliefererindustrie schon ausprobiert wird.

**Höhere Sozialbeiträge möglich**

Entgegen der Forderung der Arbeitgeberverbände findet sich im Sondierungspapier kein Hinweis, dass die Sozialversicherungsbeiträge auf 40 Prozent des Bruttolohns begrenzt werden sollen. Verdi-Chef Frank Werneke hält das „40-Prozent-Dogma“ für „ideologisch getrieben“ und „volkswirtschaftlich nicht sinnvoll“. Er rechnet mit steigenden Rentenbeitragssätzen – ohne negative Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Bisher liegen die Sozialbeiträge (ohne den Pflegeversicherungszuschlag für Kinderlose) knapp unter der Grenze und werden hälftig vom Arbeitgeber sowie Arbeitnehmer gezahlt. Neben einem höheren Bundeszuschuss für das Rentensystem dürfte es eine Reform der privaten Altersvorsorge geben.

# Im Dialog mit den Verlegern

Kommunen und Sparkassen wollen die offene Konkurrenz zur örtlichen Presse in Zukunft vermeiden.

Von Matthias Schiermeyer

Wenn sich Städte und Gemeinden über ihre Amtsblätter hinaus eigenständige redaktionelle Informationsangebote schaffen, treten sie damit in Konkurrenz zu den Zeitungen vor Ort – mit Hilfe von Steuergeldern. Derlei Versuche ärgern die baden-württembergischen Zeitungsverleger (VSZV) seit Jahren und mündeten schon in Rechtsstreitigkeiten, die teils bis vor den Bundesgerichtshof gingen. Auf ihrer Jahrestagung Mitte Juli entlud sich der ganze Verdruss gegenüber Vertretern von Landesregierung, Kommunen und Sparkassen. Letztlich verständigte man sich auf ein Vermittlungsgespräch, das nun vor wenigen Tagen im Innenministerium stattfand.

Vereinbart wurden dabei diverse Maßnahmen, um das „Spannungsverhältnis“ zwischen der Pressefreiheit und dem „berechtigten Interesse an einer gemeindlichen Berichterstattung“ aufzulösen, wie Staatssekretär Julian Würtenberger sagte. So soll es mehr Fortbildung geben, um Pressesprecher und Wirtschaftsförderer in Workshops für die Belange der Zeitungen zu sensibilisieren. In Streitfällen vor Ort soll frühzeitig der Dialog zwischen Zeitungsverlegern und Kommunen gesucht werden. Der Städtetag, der Gemeindetag, der Sparkassenverband und der Verlegerverband zeigten sich bereit, die Konfliktparteien in diesen Fällen zu beraten.

Ebenso haben sich diese Institutionen versprochen, im kontinuierlichen Austausch zu bleiben – gerade mit Blick auf die zunehmenden digitalen Publikationen von Städten und Gemeinden. Der stellvertretende VSZV-Vorsitzende Wolfgang Poppen äußerte die „große Hoffnung, dass durch die Maßnahmen allen Beteiligten der ‚Grundsatz der Staatsferne der Presse‘ gegenwärtig wird“.

# Chinas Wachstum stottert

Die ökonomische Erholung der Volksrepublik ist nahezu zum Stillstand gekommen. Die meisten Ursachen sind hausgemacht.

Von Fabian Kretschmer

Das Pekinger Statistikamt hatte am Montagmorgen zwar keine Hiobsbotschaft zu verkünden, aber durchaus ernüchternde Nachrichten: Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt ist im dritten Quartal nur mehr um 4,9 Prozent im Vorjahresvergleich gewachsen. Das liegt deutlich hinter den Prognosen der meisten Ökonomen zurück. Deutlicher wird der Status quo der chinesischen Wirtschaft, wenn man anstatt des Vorjahreszeitraums ein anderes Messdatum zum Vergleich heranzieht.

Vom ersten zum zweiten Quartal stieg das chinesische Bruttoinlandsprodukt um 1,3 Prozent, vom zweiten zum dritten Quartal nur mehr um 0,2 Prozent. Das Wachstum ist praktisch zum Stillstand gekommen. Dabei sah der Horizont von Pekings Staatsökonomen noch vor einem Jahr überaus rosig aus.

Ein Rückblick: Chinas Staatsführung hat nicht trotz, sondern gerade aufgrund des strikten Lockdowns seine Volkswirtschaft bereits seit letztem Spätsommer auf Vorkrisenniveau hinauf gehievt. Über Monate hinweg meldeten die Behörden keine lokalen Infektionen, was eine ökonomische Erholung bedeutete. Mehr noch: Die Fabriken Chinas produzierten auf Rekordniveau, was die restliche Welt im Lockdown benötigte, wie Laptops, Schutzmasken oder Beatmungsgeräte. Dem Reich der Mitte bescherte dies als einem der wenigen Länder der Welt ein Wachstum von mehr als zwei Prozent im Krisenjahr 2020.

Allmählich wendet sich diese Strategie vom einstigen Joker zur wirtschaftlichen Last. Denn sie hält den internationalen Austausch nicht nur auf ein Minimum, sondern muss aufgrund zunehmend ansteckenderer Varianten immer radikaler – sprich: kostspieliger – umgesetzt werden. Vor allem aber macht der chinesischen Wirtschaft eine Energiekrise zu schaffen, die bereits zu flächendeckenden Stromausfällen im Nordosten des Landes geführt hat. Expats berichten davon, dass die Behörden meist ohne Planungsspielraum mehrmals pro Woche Fabriken schließen lassen, um Strom zu sparen.

Bis zum Frühjahr soll die Knappheit mindestens noch andauern, schätzt die europäische Handelskammer in Peking. Andere Herausforderungen werden da erst richtig zu spüren sein: Staatschef Xi Jinping hat in den letzten Monaten mit systematischen Regulierungen gegen die Privatwirtschaft – von Fintech über Bildung bis hin zur Unterhaltungsbranche – regelrechte Schockwellen ausgelöst. Zwar sind die Intentionen der Regierung genuin: Sie wollen die Ungleichheit bekämpfen, die Macht monopolistischer Techunternehmen beschneiden und auch den Wohnraum leistbarer machen. Doch viele Experten befürchten, dass der Staat mit seinen abrupten Maßnahmen jene kreativen Kräfte des Markts lähmt, die zum Aufstieg des Landes geführt haben.

> Örtliche Behörden haben bereits mehrmals Fabriken geschlossen, um Strom zu sparen.

Natürlich: 4,9 Prozent Wachstum klingen auf den ersten Blick nach einem soliden Wachstum. Doch man darf dabei nicht vergessen, dass die allmählich alternde 1,4 Milliarden Bevölkerung vom Wohlstandsniveau pro Kopf bislang nur ein Drittel im Vergleich mit der Europäischen Union erreicht hat. Das Reich der Mitte steht unter zeitlichem Druck, sein Wachstum nicht zu sehr zu drosseln, ehe sich die demografischen Herausforderungen bemerkbar machen.

Anzeige

IN BIETIGHEIM & SINDELFINGEN
Hofmeister Bietigheim GmbH & Co. KG (Sitz) · Kirchheimer Str. 5 · 74321 Bietigheim-Bissingen
Hofmeister Sindelfingen GmbH & Co. KG (Sitz) · Eschenbrünnlestr. 12 · 71065 Sindelfingen

(*) Ausgenommen reduzierte Angebote und in unseren aktuellen Prospekten und Anzeigen beworbene Ware. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bis 30.10.21 (**) Ausgenommen reduzierte Angebote und in unseren aktuellen Prospekten und Anzeigen beworbene Ware. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bis 26.10.21 (3) Finanzierung bei unserer Partnerbank TARGOBANK AG, Kasernenstraße 10, 40213 Düsseldorf. (3) Nähere Informationen im Internet unter www.hofmeister.de/bedingungen. Gültig bis 30.10.2021

hofmeister
Die Erlebnis-Wohnzentren

TGZ-212894/34_191x250

# Lüsterne Löwen, prüde Pandas?

Die einen treiben es wild, die anderen nur äußerst selten. Sex im Tierreich ist zudem reich an bizarren Praktiken. Nur warum verschmelzen Tiefsee-Anglerfische miteinander – und haben Schweine wirklich 30-minütige Orgasmen?

Von Simon Rilling

Monogamie ist die Ausnahme, Gewalt die Regel: Wenn sich Tiere paaren, geht es oft ruppig zu. Auch an skurrilen Praktiken mangelt es im Tierreich nicht – zumindest aus menschlicher Sicht, ergibt in der Natur doch meist alles einen Sinn. Doch warum paaren sich Löwen bis zu 40-mal am Tag, Panda-Bären dagegen nur äußerst selten? Und stimmt es, dass der Orgasmus einer Sau 30 Minuten dauert?

**Für immer vereint**

Der Tiefseeanglerfisch ist eine treue Seele. Treffen zwei Tiere aufeinander, hängt sich das deutlich kleinere Männchen an das Weibchen und verwächst mit ihm. Haut und Blutkreislauf verschmelzen, das Männchen hängt also komplett vom Weibchen ab und liefert bei Bedarf Spermien. Manchmal hängen sogar mehrere Männchen an einem Weibchen. Nur warum? „Genau wissen wir das nicht“, sagt Thomas Boehm vom Max-Planck-Institut für Immunbiologie und Epigenetik in Freiburg. „Vielleicht liegt es daran, dass die Chance, sich in diesem Lebensraum zu treffen, relativ gering ist. Wenn man sich mal gefunden hat, lässt man sich nicht mehr los.“ Denn der Lebensraum der Tiere liegt, wie es der Name schon zart andeutet, in 300 bis 4000 Meter Tiefe. Dementsprechend wenig ist über die wegen ihres großen Mauls und der spitzen Zähne gerne als „Urzeit-Monster“ bezeichneten Fische bekannt.

**Schwein gehabt?**

Der Orgasmus einer Sau dauert 30 Minuten. Heißt es. „Das ist ein Ammenmärchen“, sagt der Tübinger Diplomagraringenieur und Experte für Schweinehaltung, Rudolf Wiedmann, „vielleicht aber auch eine Wunschvorstellung der Menschen“. Zwar veranstalte der Eber ein ausgeprägtes Vorspiel – etwa im Vergleich zum Bullen, der nach ein oder zwei Stößen bereits fertig sei. Aber der Fortpflanzungsakt dauere nicht länger als zehn Minuten, der Orgasmus selbst vielleicht eine Minute. „30 Minuten wären aus Evolutionsgründen auch viel zu lang. Das muss ja schnell gehen, vielleicht taucht inzwischen irgendein Raubtier auf.“

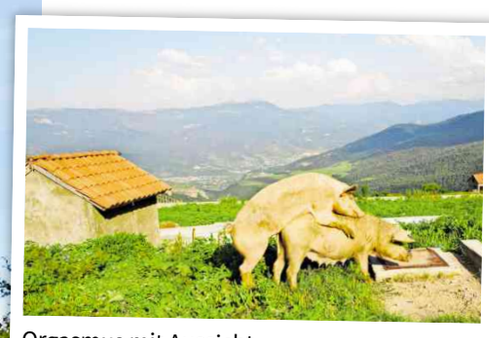
**Alles muss raus!**

Das Liebesspiel der Libellen grenzt an Akrobatik. Fast noch verblüffender ist, dass viele Arten vor dem Geschlechtsverkehr die Spermien der Konkurrenz entfernen oder die Weibchen dazu bringen, diese auszuscheiden. Erst dann werden die eigenen Spermien eingeführt. Um die Hinterlassenschaften der Konkurrenz zu beseitigen, verfügen die Männchen über ein spezielles Organ. „Mit Haaren, Borsten und einer Art Spatel. Fast wie ein Schweizer Taschenmesser aufgebaut“, erklärt Klaus Reinhold, Biologe an der Universität Bielefeld. Der Grund für das Verhalten ist simpel: „Die Wahrscheinlichkeit der eigenen Vaterschaft wird erhöht.“

Ist die Löwin rollig, gibt es für das Männchen kein Halten mehr. Bis zu 40 Mal pro Tag paaren sich die Tiere – aus gutem Grund. Fotos: Imago/Thomas Dressler/Jürgen Landshoeft/Ardea/Gerhard Leber

**Permanente Paarung**

Löwen treiben es wild – und vor allem oft. Ist die Löwin rollig, paaren sich die Tiere bis zu 40-mal am Tag – und das tagelang. Die permanente Paarung soll die Wahrscheinlichkeit der Schwangerschaft erhöhen, denn „der Eisprung wird bei der Löwin erst über einen mehrfach wiederholten Geschlechtsakt ausgelöst“, erklärt Joachim Scholz, Löwen-Experte vom Senkenberg Forschungsinstitut in Frankfurt. „Also nicht erst Eisprung und dann ins Bett, sondern erst ins Bett, dann der Eisprung“. Je öfter eine Paarung stattfinde, desto höher und länger anhaltend sei die Hormonausschüttung, die den Eisprung auslöse. Um die Sache zusätzlich zu beschleunigen, „ist das Geschlechtsteil des Löwen mit kleinen Hornzähnchen besetzt, was allerdings der Löwin Schmerzen bereiten kann, weswegen sie nach vollzogener Paarung dem Löwen gerne eine scheuert“. Damit nicht genug: „Für jedes Löwenjunge, das älter als ein Jahr wird, müssen Löwen ungefähr 3000-mal kopulieren“, erklärt Matthias Papies, Kurator am Tierpark Berlin. Auch sorgten die Männchen so dafür, dass sich kein anderer Löwe mit der rolligen Löwin paare.



Orgasmus mit Aussicht

Zwei Pandas bei der Paarung

Libellen beim Liebesakt

**Schwierige Partnersuche**

Pandas gelten als Sexmuffel. Das Problem ist freilich nicht die fehlende Lust. Panda-Weibchen sind nur 72 Stunden pro Jahr empfängnisbereit. „Eines der Hauptprobleme ist die Zerstückelung geeigneter Lebensräume, dadurch finden die Tiere in den entsprechenden drei Tagen noch schwerer den richtigen Partner“, sagt Katharina Sperling vom Berliner Zoo. Die Reproduktionsrate in menschlicher Obhut sei deutlich besser: „Hier betreibt das Erhaltungszuchtprogramm ja quasi einen Heiratsmarkt und bildet passende Paare, so dass es mit dem Nachwuchs hier besser klappt.“ Um die Chancen auf einen paarungswilligen Partner in der freien Wildbahn zu erhöhen, machten sich Große Pandas lautstark bemerkbar. „Sie rufen sich mit einer Art Meckern oder Blöken“, erklärt Sperling. „Nach der Paarung trennen sich die Wege des kurzzeitigen Pärchens auch direkt wieder.“

## ▶ Leute

### Bushnell und der Feminismus

„Sex-and-the-City“-Autorin **Candace Bushnell** (62) findet, dass die Erfolgsserie nicht die richtige Botschaft für Frauen vermittelt. „Die TV-Show und die Botschaft waren am Ende nicht sehr feministisch“, sagte sie in einem Interview mit der „New York Post“. In den 90er Jahren schrieb Bushnell die Kolumne „Sex and the City“, die später als Buch veröffentlicht wurde und auf der die berühmte HBO-Serie lose basiert. Im Januar verkündete der Streamingdienst HBO Max die Neuauflage der Kultserie. *dpa*

### Maurer und die Hosen

Astronaut **Matthias Maurer** (51) muss seine Kleidungsstücke im All länger tragen: „Für meine sechsmonatige Mission habe ich sechs Hosen dabei, also eine pro Monat“, sagt er. Seine Unterwäsche wechsele er alle drei Tage. Ein T-Shirt ziehe er eine Woche lang an – und in der Folgewoche noch zum Sport. Man müsse schon aufpassen, dass man sich nicht schmutzig mache. „Denn an Bord der ISS haben wir keine Möglichkeit, unsere Wäsche zu waschen.“ Der gebürtige Saarländer fliegt am 30. Oktober zur Internationalen Raumstation ISS. *dpa*

Matthias Maurer zieht sich im All seltener um. Foto: dpa/Nasa

## Kongsberg-Opfer wurden erstochen

**KONGSBERG.** Die fünf Todesopfer des Anschlags im norwegischen Kongsberg sind nicht durch Pfeil und Bogen getötet worden, sondern wurden erstochen. Bei seinen Angriffen habe der Täter „irgendwann Pfeil und Bogen weggeworfen oder verloren“, sagte Polizeiinspektor Per Thomas Omholt am Montag. Seine Opfer habe er dann mit einem „scharfen Gegenstand“ erstochen, darunter auch eine 52-jährige Deutsche.

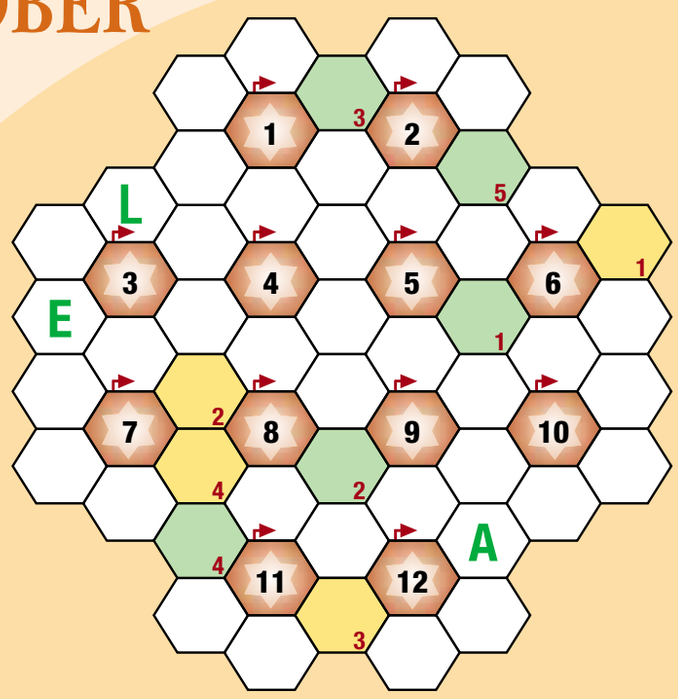
Der 37-jährige Däne Espen Andersen B. hat gestanden, am vergangenen Mittwoch in Kongsberg fünf Menschen getötet und drei weitere verletzt zu haben. Dabei schoss er unter anderem mit Pfeil und Bogen um sich. Insgesamt hatte er mit Pfeil und Bogen den Angaben zufolge auf mehr als zehn Menschen gezielt. Laut Omholt hat B. seine Opfer offenbar wahllos getötet. Welchen „scharfen Gegenstand“ er dabei genau nutzte, wollte der Polizeiinspektor aus ermittlungstaktischen Gründen nicht sagen. *AFP*

Anzeige

# WABENRÄTSEL IM OKTOBER

Täglich 2 x 500 € gewinnen!

**So geht's:** Finden Sie heraus, an welcher Stelle im Rätsel die nebenstehenden Füllwörter eingetragen werden müssen. Die bereits eingetragenen Buchstaben sollen Ihnen den Start erleichtern. Die Begriffe werden beim Pfeil beginnend in der angezeigten Richtung im Uhrzeigersinn um die Sternchenkästchen herum eingetragen.
Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der jeweiligen Gewinn-Hotline an und nennen Sie die Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner.
**Wir wünschen viel Glück!**

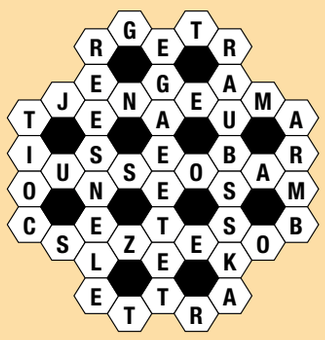



Lösungswort 1: 1 2 3 4

Lösungswort 2: 1 2 3 4 5

Füllwörter:
**AERMEL, ARALIE, FAEHRE, HAMASA, HEISSA, LAYOUT, LEITER, MASHIE, RHEUMA, STUART, TASTEN, UNKLAR**

Lösungen vom 18.10.2021:
1. **MUSIK** 2. **NOTE**



16. Spieltag

Am 15.10.2021 haben gewonnen:
• **Karl Seitz** •
• **Wolfgang Vaas** •

Am 16.10.2021 haben gewonnen:
• **Andrea Müller** •
• **Ingrid Schiller** •

Gewinn-Hotline Lösungswort 1 01379 6921 96*

Gewinn-Hotline Lösungswort 2 01378 8015 06*

* Telemedia Interactive GmbH; pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk viel teurer (Flatrates nicht inbegriffen). Datenschutzinformation unter datenschutz.tmia.de

Der Teilnahmeschluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern (richtige Lösung) der Verlage der Südwestdeutschen Medienholding GmbH ausgelost, telefonisch sowie schriftlich per Post benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der Südwestdeutschen Medienholding GmbH und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.

Eßlinger Zeitung
GANZ NAH DRAN.
Gesamtausgabe mit Cannstatter Zeitung Untertürkheimer Zeitung

# Kehraus im Kanzleramt

Nicht nur die Chefin geht in Ruhestand. Den Mitarbeitern der Berliner Regierungszentrale dämmert längst, dass mit der neuen Hausleitung auch eine neue politische Farbe einzieht – was eine große Personalrochade mit sich bringen wird.

**Das Bundeskanzleramt in Berlin – noch ist dies der Amtssitz von Angela Merkel.** Foto: imago/Bernd Elmenthaler

Von Christopher Ziedler

Die weiße Sofaecke im sechsten Stock hat schon bessere Zeiten gesehen. Die Truppe, die neu einzieht, findet direkt neben dem Kanzlerbüro Rotweinflecken und Brandlöcher im türkis-pastellfarbenen Teppich vor. So erzählen es Christdemokraten, die vor fast 16 Jahren dabei waren, als der Sozialdemokrat Gerhard Schröder, der erste Hausherr der neuen Regierungszentrale im Berliner Spreebogen, sie an seine Nachfolgerin Angela Merkel übergeben hat. Nun, vier Wahlperioden später, steht Merkel ganz kurz davor, den Staffelstab der politischen Macht in Deutschland weiterzureichen. Und ihre Leute machen sich einen Spaß daraus zu erklären, dass die Übergabe dieses Mal „besenrein" erfolgen werde.

Schon jetzt ist sie nicht mehr oft im Büro, tourt dieser Tage durch Europa und die Welt, erfährt zum Abschied eine Anerkennung, die im Inland längst nicht alle teilen. „Sie zählte zu den seltenen Menschen, die jederzeit jeden in der Region anrufen konnte, und wir haben uns alle verpflichtet und verantwortlich gefühlt", erzählte Serbiens Aleksandar Vučić kürzlich während Merkels Balkanreise. In Jerusalem erklärte Premier Naftali Bennett neben der Kanzlerin stehend: „Sie ist eine wahre Freundin des Staates Israel. Die Wärme, mit der Sie hier in Israel aufgenommen werden, ist bemerkenswert."

Zur Freude über einen selbstbestimmten Abgang gesellt sich nach der Bundestagswahl aber die Enttäuschung, dass auch Merkels Partei aller Voraussicht nach das Kanzleramt abgeben muss. Merkel sei darüber „auch traurig", heißt es in ihrem Umfeld, „nicht schön" sei der Zustand der CDU. Verärgert wird dann auch auf den immer wieder gehörten Vorwurf reagiert, die Kanzlerin hätte dem oder der neuen CDU-Vorsitzenden auch das Kanzleramt übergeben und einen Amtsbonus verschaffen sollen. Diese Option, darauf beharren Merkels Leute, habe es nie gegeben, weil der Koalitionspartner SPD das dem Gegenpart von Olaf Scholz nie zugestanden hätte – die sozialdemokratische Rechnung ist aufgegangen.

»Wenn eigene Parteileute auf die Stelle gesetzt werden sollen, kann man auch gegen seinen Willen ins frühere Ministerium zurückgeschoben werden.«

**Mitarbeiter**
im Bundeskanzleramt

So steht jetzt an der Willy-Brandt-Straße ein doppelter Einschnitt bevor – nicht nur, dass die langjährige Chefin bald geht, das Haus bekommt auch einen neuen politischen Anstrich – diesmal wohl in roter Farbe. Damit jedenfalls rechnen die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die gebannt die Ampelgespräche von SPD, FDP und Grünen sowie die Selbstzerlegung der Union verfolgen. „Wer jetzt noch an Jamaika glaubt, hat echt den Schuss nicht gehört", meint eine von ihnen.

Da machen sich viele so ihre Gedanken – zumal es nicht mehr viel zu regieren gibt. Die Zeit, in der die alte Bundesregierung nur noch geschäftsführend im Amt ist, beginnt zwar erst mit der konstituierenden Bundestagssitzung am 26. Oktober, aber die Gesetzgebungsverfahren der Wahlperiode sind längst durch, ein neues Projekt fängt jetzt niemand mehr an. Also wird eine Menge darüber gerätselt, was ein SPD-Kanzler Olaf Scholz wohl alles verändern würde. Wie arbeitet seine rechte Hand Wolfgang Schmidt, der als heißester Kandidat für den Posten des Kanzleramtsministers gilt? Kehrt ein neuer Führungsstil ein? Werden sich neue politische Prioritäten in neuen Ministerien oder deren neuem Zuschnitt ausdrücken? Dann nämlich muss auch im Kanzleramt umgebaut und umstrukturiert werden, weil es aus sogenannten Spiegelreferaten besteht – jedes Regierungsteilchen hat in der Regierungszentrale seine Entsprechung. Die größte Sorge aber betrifft eine andere Frage: Mit wem will die neue Hausleitung regieren?

Die Führungsmannschaft wird ausgetauscht, das ist klar – der Neue braucht Leute, denen er blind vertraut. Undenkbar also, dass Merkels langjährige Weggefährtinnen wie Büroleiterin Beate Baumann oder Medienberaterin Eva Christiansen im Kanzleramt bleiben. Letztere ist auch Leiterin einer von sieben Abteilungen, deren Chefs automatisch zu den engsten Beratern gehören und im Anschluss laut Beamtengesetz in den einstweiligen Ruhestand versetzt werden könnten – Uwe Corsepius für die Europapolitik etwa oder Lars-Hendrik Röller für Wirtschaft und Finanzen. Neu besetzt werden auch die parteipolitisch vergebenen Kanzleramts- und Staatsministerposten, die bisher mit Helge Braun, Dorothee Bär, Hendrik Hoppenstedt und Monika Grütters in Unionshand liegen.

Was auf den Ebenen darunter passiert, beschäftigt die 830 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonders. Die allermeisten von ihnen sind in einem Beamtenverhältnis, müssen nicht befürchten, auf der Straße zu stehen. An einer neuen Adresse könnten sich viele von ihnen aber schon wiederfinden, schließlich sind sie alle nur von ihrem „Stammhaus", einem der Bundesministerien, ans Kanzleramt entliehen. „Entsprechend der Praxis der Personalrotation zwischen Bundeskanzleramt und Bundesministerien können Beschäftigte des höheren Dienstes im Anschluss an ihre Tätigkeit im Bundeskanzleramt in einem Bundesministerium eingesetzt werden", sagt ein Regierungssprecher. Übersetzt klingt das bei einem Kanzleramtsbeamten so: „Wenn eigene Parteileute auf die Stelle gesetzt werden sollen, kann man auch gegen seinen Willen ins frühere Ministerium zurück geschoben werden." Und man weiß im Haus ja ungefähr, wer jenseits aller Fachkenntnis der Partei der aktuellen Chefin besonders nahesteht.

Angeheizt wird die Gerüchteküche von älteren Semestern, die den Wechsel von Helmut Kohl auf Schröder miterlebten. „Ruppig" sei es beim Einzug des SPD-Kanzlers zugegangen, vorausgegangen waren angeblich „Bundeslöschtage" der Aktenvernichtung, für die ein Untersuchungsausschuss später jedoch keine hinreichenden Beweise fand. Gehalten hat sich die Annahme, dass die Genossen stärker Tabula rasa machen könnten als jetzt Merkel. Es kursieren Geschichten von früher, wie Abteilungs-, Gruppen- und Referatsleiter entfernt, wie einfache Referenten kaltgestellt wurden. Über doppelte Besetzungen oder Unterabteilungen voll mit Unionsleuten ohne echten Tätigkeitsbereich. „Man hört oft", sagt jemand aus der Regierungszentrale, „dass die SPD konsequenter nach Farbenlehre besetzt."

»Man hört oft, dass die SPD konsequenter nach Farbenlehre besetzt.«

**Mitarbeiter**
in der Regierungszentrale

Nicht wenige gucken sich bereits nach offenen Stellen um, warten nicht, bis es eine offizielle Ansage gibt. Andere warten ab, wie sich ihr Heimatministerium neu aufstellt. Aber natürlich gibt es auch jene, die einer sozialdemokratischen Machtübernahme gelassen entgegenblicken. Jemand aus der Leitungsebene versucht, die eigenen Leute zu bestärken. „Die SPD kommt nicht wie nach Kohl aus 16 Jahren Opposition – nach acht Jahren großer Koalition, in denen die Sozialdemokraten hier ein- und ausgegangen sind, haben sie einen anderen Blick auf das Kanzleramt." Für die Sachbearbeiterebene gibt es von dieser Stelle Entwarnung: „Warum sollte Olaf Scholz top ausgebildeten Expertinnen und Experten kündigen?"

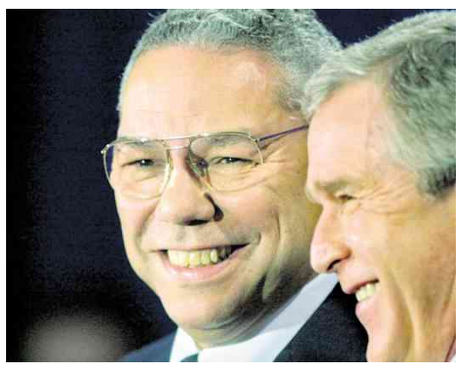
Zumindest die Frage des künftigen Bundeskanzlers scheint im Bundeskanzleramt bereits geklärt. Und auch der Teppich in der sechsten Etage ist sauber.

# Früherer US-Außenminister Powell nach Corona-Infektion gestorben

Powell wurde als erster Schwarzer US-Außenminister. Seine Amtszeit wurde überschattet von seinem Werben für einen Einmarsch im Irak – das er später bereute.

Colin Powell hat den Vereinigten Staaten in seiner vier Jahrzehnte langen Karriere unter anderem als oberster Soldat, wichtiger Präsidentenberater und schließlich als Außenminister gedient. Für viele Afroamerikaner und Angehörige von Minderheiten war er ein Vorreiter: Der Sohn jamaikanischer Einwanderer aus bescheidenen Verhältnissen wurde als erster Schwarzer Generalstabschef des US-Militärs und später Außenminister.

Seine Amtszeit als Top-Diplomat ab 2001 wurde von den Ereignissen nach den Anschlägen vom 11. September überschattet, also dem Kampf gegen den Terror – und insbesondere der umstrittenen Invasion im Irak. Powell starb nach Angaben seiner Familie am Montag im Alter von 84 Jahren. Der pensionierte General erlag Komplikationen nach einer Corona-Infektion, wie die Familie in einem Facebook-Post mitteilte. Powell sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es. Er hatte Medienberichten zufolge aber seit Längerem gesundheitliche Probleme. Er soll an Blutkrebs gelitten haben. „Wir haben einen herausragenden und liebevollen Ehemann, Vater, Großvater und einen großen Amerikaner verloren", erklärte die Familie.



Colin Powell war unter Präsident George W. Außenminister der USA. Foto: dpa/David J. Phillip

### Verfechter des Multilateralismus

Powell war unter dem damaligen Präsidenten George W. Bush Außenminister geworden. Bush und seine Frau Laura erklärten am Montag, Powell habe dem Land herausragend gedient, „beginnend mit seiner Zeit als Soldat in Vietnam". Viele Präsidenten hätten seinem Rat vertraut. Er sei ein Freund und herausragender Mann gewesen.

In der Bush-Regierung galt Powell als Verfechter des Multilateralismus und als gemäßigte Kraft, wohingegen Vizepräsident Dick Cheney und Verteidigungsminister Donald Rumsfeld den Ruf von Hardliner hatten. Das zeigte sich besonders vor dem Beginn des Irakkriegs: Die Hardliner drängten unter Berufung auf angebliche Erkenntnisse der Geheimdienste zu Saddam Husseins Massenvernichtungswaffen auf ein militärisches Vorgehen. Im Februar 2003 warb Powell schließlich in einer Rede vor dem UN-Sicherheitsrat unter Berufung auf die später diskreditierten Geheimdiensterkenntnisse um Zustimmung für den Irakkrieg. Im Ruhestand bezeichnete Powell diese Rede später als großen Fehler. Powell erklärte nach Bushs Wiederwahl im November 2004 seinen Amtsverzicht. Vor der Wahl 2008 überraschte der Republikaner seine Parteikollegen und sprach sich für den demokratischen Kandidaten Barack Obama aus.

Auch dem späteren republikanischen Kandidaten Donald Trump stand Powell kritisch gegenüber. Er unterstützte schließlich die Demokratin Hillary Clinton. Vor der Wahl 2020 kündigte Powell an, für den Demokraten Joe Biden zu stimmen. Trump entferne sich von der Verfassung und werde „gefährlich für unsere Demokratie, gefährlich für unser Land", sagte Powell damals.

Nach dem Tod des unbewaffneten Afroamerikaners George Floyd bei einem Polizeieinsatz 2020 äußerte sich Powell auch kritisch zum Problem des Rassismus in den Vereinigten Staaten. Er kritisierte wiederholt auch Trumps feindselige Haltung gegenüber Immigranten.

### Ein unabhängiger Denker

Powell, der in New York in einfachen Verhältnissen aufgewachsen war, schloss 1958 seine Offiziersausbildung ab und wurde Leutnant im Heer der US-Streitkräfte – nur zehn Jahre nach der Abschaffung der amtlichen Rassendiskriminierung im US-Militär. Diesem diente Powell rund 35 Jahre lang. Zeitweise war er auch in Deutschland stationiert. Nach seiner Zeit im Außenministerium galt er quer durch das politische Spektrum als unabhängiger Denker, der scharf analysierte und auch eigene Fehler einräumen konnte.

Powell hinterlässt seine Frau Alma und drei erwachsene Kinder. Ihm wurden unter anderem die Freiheitsmedaille des US-Präsidenten und das Bundesverdienstkreuz verliehen. *dpa*

# Marki-Zay soll der Ära Orban ein Ende setzen

Der gemeinsame Spitzenkandidat der Opposition in Ungarn soll 2022 bei der Parlamentswahl punkten.

Die Opposition in Ungarn hat nach mehrwöchiger Vorwahl ihren Spitzenkandidaten für die Parlamentswahl im April 2022 gekürt. Die Stichwahl, die am Wochenende zu Ende ging, gewann überraschend deutlich der parteilose Konservative Peter Marki-Zay mit 57 Prozent gegen die Sozialdemokratin Klara Dobrev mit 43 Prozent der Stimmen, wie die Vorwahl-Kommission in der Nacht zum Montag auf ihrer Facebook-Seite mitteilte. Marki-Zay ist damit der von sechs Oppositionsparteien unterstützte Herausforderer des rechtsnationalen Ministerpräsidenten Viktor Orban. Eine derartige Vorwahl gab es in Ungarn zum ersten Mal. Die Beteiligung übertraf alle Erwartungen. 630 000 Bürger stimmten in der ersten Runde ab, 660 000 in der zweiten.

Peter Marki-Zay Foto: AFP/Kisbenedek

„Dies ist die Revolution der kleinen Leute“, erklärte Marki-Zay. Der Opposition könne es nur gemeinsam gelingen, „die korrupteste Regierung der letzten 1000 Jahre“ abzuwählen. Dobrev bekräftigte ihre Unterstützung für den siegreichen Rivalen. „Von jetzt an beschäftigen wir uns alle nur noch damit, das Orban-System abzuräumen.“

Marki-Zays Stärke: Als Konservativer, bekennender Katholik und Vater von sieben Kindern kann er Wähler auf dem Land ansprechen, die konservativ eingestellt, von Orbans Herrschaft aber möglicherweise nicht mehr so überzeugt sind. Zugleich vergrault er urbane Großstädter nicht, weil sich sein Konservativismus mit Weltoffenheit und Kompromissfähigkeit verbindet. *dpa*

## ▶ Das Zitat des Tages

Foto: AFP/Odd Andersen

»Ich erwarte, dass wir das machen, was wir auch verabredet haben: Nämlich, dass wir zuerst über die Inhalte reden.«

**Norbert Walter-Borjans,**
SPD-Bundesvorsitzender, zur Diskussion über die mögliche Schaffung eines Klimaministeriums in einer Ampelregierung

## ▶ Kurz berichtet

### Spahn will Ende der „epidemischen Lage“

**BERLIN.** Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat sich für ein Auslaufen der sogenannten „epidemischen Lage nationaler Tragweite“ ausgesprochen. Der CDU-Politiker äußerte sich entsprechend am Montag bei Corona-Beratungen mit den Gesundheitsministern. Das Robert Koch-Institut stufe „das Risiko für geimpfte Personen als moderat ein“, somit könne angesichts der Impfquote die epidemische Lage am 25. November 2021 als bundesweite Ausnahmeregelung auslaufen und beendet werden, wurde Spahn von Teilnehmern zitiert. *dpa*

### Ex-Finanzminister wird neuer Bürgermeister von Rom

**ROM.** Der Sozialdemokrat Roberto Gualtieri wird neuer Bürgermeister von Rom. Der frühere italienische Finanzminister setzte sich in der Stichwahl am Montag deutlich gegen den Mitte-Rechts-Kandidaten Enrico Michetti durch. Nach der Auszählung der meisten Bezirke kam Roberto Gualtieri auf rund 60 Prozent der Stimmen. „Ich bin wirklich geehrt von dem Vertrauen, das mit entgegengebracht wurde“, sagte der 55-Jährige. „Ich werde alles tun, um dem gerecht zu werden.“ In der ersten Runde vor zwei Wochen hatte der von den Rechts-Parteien Lega und Fratelli d’Italia unterstützte Michetti knapp vorne gelegen. *dpa*

## ▶ Leitartikel

# *Welcome back, Buchmesse!*

In Frankfurt trifft sich die Buchwelt und signalisiert ein Ende der globalen Kontaktstörung.

Von Stefan Kister

Mit der Absage der Frühjahrsbuchmesse in Leipzig 2020 fing das ganze Desaster an. Weit über die Buchwelt hinaus wurde jedem plötzlich klar, was die Stunde geschlagen hat. Die virale Cancel-Kultur der Pandemie kassierte in der Folge eine Großveranstaltung nach der anderen. Wie schön wäre es, wenn nun von der in dieser Woche stattfindenden Buchmesse in Frankfurt am Main nun ein entsprechendes Zeichen in umgekehrter Richtung ausginge. Das leitende Motto „Reconnect“ beschwört ein Ende der weltweiten Kontaktstörung. Der globale Buchhandel rückt endlich wieder leibhaftig und nicht nur digital zusammen, um die Fliehkräfte des Abstandhaltens zu bannen – unter Einhaltung geltender Hygieneregeln, versteht sich.

Trotz Lockdown hat die Branche das Coronajahr besser überlebt als befürchtet. Die Einbrüche wurden vielfach wieder wettgemacht, kaum durften die Geschäfte wieder öffnen. Die großen Publikumsverlage haben mit ordentlichen Ergebnissen abgeschlossen. Doch daraus sollte man keine falschen Schlüsse ziehen. Zum Beispiel den, es könnte auch ohne Messe gehen.

Einige der großen Verlage teilen sich in diesem Jahr nur Gemeinschaftsstände. Die Zahl der internationalen Teilnehmer ist um zwei Drittel geschmolzen. Und wo es sich in der Vergangenheit die Staatsoberhäupter der jeweiligen Gastländer nicht nehmen ließen, in Frankfurt persönlich ihre Aufwartung zu machen, ist am Dienstagabend der kanadische Premier Justin Trudeau bei der Eröffnungsfeier nur zugeschaltet. Wenn sich das Branchentreffen weiterhin stolz als „weltgrößtes“ verstehen will, steht zu hoffen, dass es sich dabei nur um pandemische Nachwehen handelt und nicht um dauerhafte digitale Lerneffekte.

Trotz Lockdowns hat die Branche das Coronajahr besser überlebt als befürchtet.

Denn die Frankfurter Buchmesse ist nicht nur ein merkantiles Ereignis. Mögen andere vergleichbare Veranstaltungen zum Thema haben, wie wir leben, essen, reisen, geht es hier um die grundlegendste aller Fragen: zu welchem Zweck.

So viel Pathos muss sein, um einen Begriff zu geben, was auf dem Spiel steht. So wichtig selbstfahrende Autos und smarte Häuser für unsere Zukunft sein mögen: Sollten spätere natürliche und Künstliche Intelligenzen einmal wissen wollen, was uns umgetrieben hat, solange wir noch selbstdenkende Wesen waren, was wir gefühlt und gehofft haben – sie werden keine Typenkataloge studieren, sondern sich in jene Archive der Seele versenken, die das zentrale Handelsgut einer Buchmesse sind.

Zumindest, solange es noch Papier gibt. Hing über früheren Messen das Gespenst des Leserschwundes, so ist man dieses Mal paradoxerweise vom Gegenteil bedroht. Die Lieferkettenkrise und die Neuausrichtung der Papierindustrie auf Verpackungsmaterialien verknappen den Rohstoff, aus dem Bücher gemacht sind. Im diesjährigen Weihnachtsgeschäft könnte es mehr potenzielle Käufer als Bücher geben, was sich wohl auch in höheren Preisen niederschlagen dürfte.

Das könnte die Stunde des E-Books sein. Doch damit ziehen neue Probleme auf. Wenn ein wachsender Teil der digitalen Leser nur noch leiht statt kauft, gefährdet dies das Geschäftsmodell von Autoren und Verlagen. Unter dem Motto „Fair lesen“ haben sich 150 prominente Schriftsteller und Schriftstellerinnen zusammengeschlossen, um für einen gerechten Interessenausgleich zu werben zwischen dem Bildungsauftrag von öffentlichen Bibliotheken und dem nachvollziehbaren Wunsch, von Büchern auch leben zu können.

Es gibt in den nächsten Tagen also einiges zu besprechen. Höchste Zeit, dass das Debattenkraftwerk Buchmesse wieder seinen Betrieb aufnimmt.

# Lukaschenko erhöht Druck an der Grenze

Der belarussische Diktator lässt immer mehr Menschen in die EU schleusen, um gegen die Sanktionen aus Brüssel zu protestieren. Polen reagiert auf den Ansturm von Migranten mit Härte und plant einen Mauerbau an der Grenze. Der Streit eskaliert immer weiter.

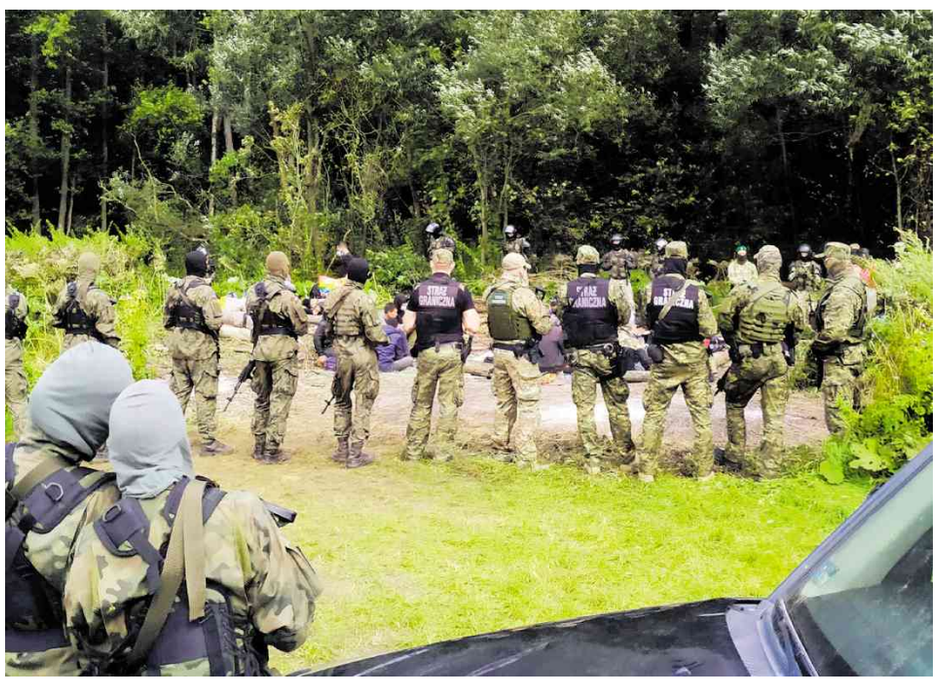
Von Ulrich Krökel

Sehnsuchtsort Hamburg, Endstation Warschau. So ergeht es im September Mahmoud A. Die polnische Polizei stoppt das Auto, in dem der 42-jährige Syrer mit drei Landsleuten hockt. Am Steuer ein Schleuser. Kurz darauf gestehen die Männer den illegalen Grenzübertritt. Mahmoud gibt sofort alles zu. Er will seine Geschichte erzählen. Wie sie ihn erst nach Belarus gelockt und dann fast erschlagen haben.

Dabei wäre er auch von allein gegangen. Denn in Hamburg leben Bruder und Schwester, wie die Zeitung „Rzeczpospolita“ berichtet. Mahmoud will nichts lieber als nach Deutschland, acht Jahre nach seiner Flucht vor Krieg und Terror in Syrien. Acht Jahre, die er mit Frau und vier Kindern in Jordanien verbracht hat. Nun hat er sie zurückgelassen, um sie später nachzuholen. Es war sicher besser so. Denn in Polen häufen sich die Berichte über Minderjährige, die im Grenzgebiet zu Belarus aufgegriffen werden.

Ausgehungert, krank oder halb erfroren. Aber auch die Älteren leiden. Mindestens sieben Menschen sind in dem sumpfigen Niemandsland gestorben, seit Diktator Alexander Lukaschenko beschlossen hat, Geflüchtete als Druckmittel einzusetzen. Die Regierung in Warschau sagt: als Waffen. Mahmouds Geschichte wirft ein grelles Licht auf die Hintergründe.

Denn der 42-Jährige erzählt auch, wie er die Schleusung bei einem jordanischen Reisebüro für 3000 Dollar regelrecht buchen konnte. Flug, Visum und Hotel in Minsk inklusive. Bei all dem, das belegen internationale Recherchen, arbeitet das Lukaschenko-Regime mit Reiseunternehmen, Fluglinien und Schleusern Hand in Hand. Die Folge: Seit dem Sommer zählten die polnischen Behörden rund 10000 illegale Grenzübertritte aus Belarus. Die meisten Geflüchteten kommen aus dem Irak, Syrien und Afghanistan. Zeitverzögert erreichen sie inzwischen immer öfter auch Deutschland.


Migranten werden nach dem Grenzübertritt von Belarus nach Polen im Dorf Usnarz Gorny festgehalten. Polen will eine dauerhafte Befestigung errichten. Foto: dpa/Mateusz Wodzinski

Von 4300 unerlaubten Einreisen seit August berichtet die Bundespolizei. Es ist genau das Szenario, das Lukaschenko bereits im Juli an die Wand gemalt hat. Menschen aus Kriegsgebieten seien auf dem Weg „in das warme und bequeme Europa“, erklärte er damals. „Da werden wir sie nicht aufhalten.“ In Brüssel ist man sich einig, dass es sich um staatlich organisierte Erpressung handelt.

Damit die EU ihre Sanktionen lockert, die sie wegen der blutigen Niederschlagung der Demokratiebewegung in Belarus verhängt hat. „Lukaschenko führt einen Krieg mit anderen Mitteln“, sagt Polens Premier Mateusz Morawiecki. Die Bundesregierung erwägt weitere Sanktionen, um „gezielt gegen diese Art von Menschenschmuggel vorzugehen“. Man müsse vor allem die beteiligten Fluglinien treffen. Doch ob das reicht, ist fraglich. Denn der Migrationsdruck, der in der Coronapandemie weltweit nachgelassen hatte, steigt wieder spürbar an. So registrierte die europäische Asylbehörde EASO zuletzt eine deutliche Zunahme von Schutzgesuchen in der EU. Im August lag die Zahl der Asylanträge bei 16000 und damit um 40 Prozent höher als im Vorjahresvergleich.

In den östlichen EU-Staaten gibt man sich keinen Illusionen hin. Lukaschenko werde „vor nichts zurückschrecken“, sagt Polens Innenminister Mariusz Kaminski. Die rechtsnationale PiS-Regierung setzt in dem Konflikt auf Härte. Sie hat Militär an die gut 400 Kilometer lange Grenze entsandt. Soldaten errichten dort mit Natodraht Zäune. Ende vergangener Woche stimmte das Parlament in Warschau dem Bau einer „soliden, hohen Barriere mit Kameraüberwachung und Bewegungsmeldern“ zu. Die Opposition spricht von einer Mauer.

Indes rief Belarus am Montag seinen Botschafter aus Frankreich ab. Zuvor hatte der französische Botschafter Nicolas de Lacoste Belarus verlassen. Lacoste erklärte, er habe sein Beglaubigungsschreiben nicht abgegeben, da Frankreich das Ergebnis der Wahlen vom 9. August 2020 nicht anerkannt habe.

### Seehofer will Migranten aus Polen stoppen

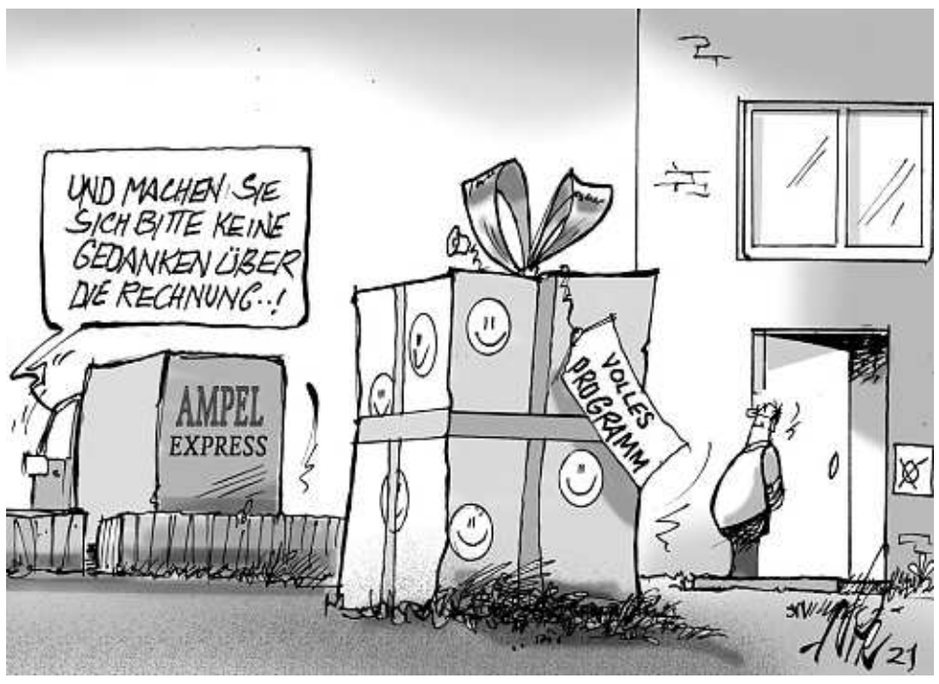
**Kabinett** Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will die gestiegene Zahl unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle in der Sitzung am Mittwoch Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte, sagte der Sprecher des Ministeriums, Steve Alter.

**Grenzkontrollen** Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, dringt auf die Einführung temporärer Kontrollen an der Grenze zu Polen. Teggatz begründete dies in einem Schreiben an Seehofer auch mit der Gesundheitsgefährdung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundespolizei, wie die „Bild“ berichtete. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) hält von dieser Idee zum jetzigen Zeitpunkt nichts. „Aktuell sehen wir keinen Anlass für Grenzkontrollen“, sagte der Vorsitzende des Bezirks Bundespolizei der GdP, Andreas Roßkopf: „Ja, es muss reagiert werden, aber wir bevorzugen eine Intensivierung der Grenzfahndung.“

**Vorwürfe** Die Regierungen in Lettland, Litauen und Polen beschuldigen den belarussischen Machthaber Alexander Lukaschenko, Migranten und Flüchtlinge aus Krisenregionen an die EU-Außengrenze zu bringen.

**Flugverkehr** Das Auswärtige Amt versucht, Staaten wie den Irak oder Jordanien dazu zu bringen, Flüge nach Minsk zu stoppen. *dpa*

## ▶ Die Nik-Ebert-Karikatur



Wichtiger Hinweis

# Weiter kein Kompromiss beim Nordirland-Protokoll

Großbritanniens Brexit-Minister Frost sieht weiter die Notwendigkeit für „signifikante Änderungen an den aktuellen Bedingungen“.

Im Ringen um Brexit-Regeln für die britische Provinz Nordirland sind sich die EU und Großbritannien trotz neuer Zugeständnisse nicht einig geworden. Brexit-Minister David Frost habe bei seinem Treffen mit EU-Kommissionsvize Maros Sefcovic erneut „die Notwendigkeit für signifikante Änderungen an den aktuellen Bedingungen“ betont, hieß es in einer Erklärung der britischen Regierung. EU-Kommissar Sefcovic begrüßte in einer Stellungnahme, dass man sich darauf geeinigt habe, sich „intensiv und konstruktiv“ auszutauschen.

Frost und Sefcovic hatten zuletzt erneut versucht, einen Kompromiss für die konkrete Umsetzung des sogenannten Nordirland-Protokolls zu finden. Dieses sieht vor, dass die britische Provinz auch nach dem Brexit Teil der EU-Zollunion und des Binnenmarkts bleibt, weshalb aus EU-Sicht der EuGH zuständig sein muss. Mit der Regelung wird eine harte Grenze zum EU-Mitglied Republik Irland vermieden, durch die es vermutlich zu neuen Spannungen im früheren Bürgerkriegsgebiet käme. Es ist aber eine Zollgrenze zum Rest des Vereinigten Königreichs entstanden, es kommt zu schweren Einschränkungen im innerbritischen Handel.

Insbesondere die Rolle des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) als oberste Schlichtungsinstanz für Probleme rund um Nordirland bleibt zwischen London und Brüssel umstritten. Sefcovic hatte in der vergangenen Woche erhebliche Erleichterungen für den Warenverkehr zwischen Großbritannien und Nordirland in Aussicht gestellt. *dpa*

## DB investiert in die Rheintalbahn und gewinnt Auftrag im Regionalverkehr

**BASEL/STUTTGART.** *Die Deutsche Bahn, die Bundesrepublik Deutschland und die EU investieren zusammen rund 580 Millionen Euro für den Ausbau der Rheintalbahn in der Schweiz. Das sei ein Signal für mehr Züge im Personen- und Güterverkehr sowie kürzere Fahrtzeiten auf der Strecke zwischen Karlsruhe und Basel, teilte die Deutsche Bahn zum Baubeginn am Montag mit. Am gleichen Tag gab das Verkehrsministerium Baden-Württemberg bekannt, dass es DB Regio mit dem Regionalverkehr über die Hochgeschwindigkeitsstrecke Wendlingen-Ulm beauftragt hat. Die ersten Züge sollen schließlich dort von Dezember 2022 an rollen. (dpa/mil)* Foto: imago/Arnulf Hettrich

# Ohne Lockerungen keine Besserung

Experten erklären die Zusammenhänge bei der Behandlung im Maßregelvollzug. Sozialminister Lucha fordert von Berlin eine zügige Änderung des Strafgesetzbuches.

Von Christian Gottschalk

Es gehört zu den Grundlagen der Demokratie, dass vom Parlament aufgearbeitet wird, wenn die Regierung vermeintlich einen Fehler gemacht hat. Dass innerhalb von weniger als einem Monat insgesamt fünf Straftäter aus der Psychiatrie in Weinsberg entkommen sind, ist dazu geeignet, den Verdacht eines fehlerhaften Konzeptes zu begründen. Der Ausschuss für Soziales und Integration hat sich daher am Montag zu einer Sondersitzung zusammen gefunden. Vor allem zwei Mediziner haben dafür gesorgt, dass einige Unklarheiten in einem anderen Licht erscheinen.

Foto: dpa/Felix Kästle

»Lockerungen sind kein Bedürfnis der Kliniken.«

**Udo Frank,** Arbeitsgruppe Maßregelvollzug

**Was war geschehen?**

Am 22. September flüchteten vier Männer aus der geschlossenen Anstalt. Es handelt sich überwiegend um schwer kriminelle und drogenabhängige Täter, die rechtskräftig verurteilt worden sind und nun zu einer Therapie in der Klinik waren. Bei dreien von ihnen stand die Therapie vor dem Abbruch. Inzwischen wurden drei Männer in Portugal gefasst. Bei einem weiteren Abgang handelt es sich nicht um einen Ausbruch. Der Patient ist nicht von einem erlaubten Ausgang zurückgekehrt. Der Mann befindet sich noch auf der Flucht.

**Was bedeutet Maßregelvollzug?**

Die im Maßregelvollzug untergebrachten Straftäter sind suchtkranke oder psychisch kranke Patienten. Obwohl auch Einrichtungen des Maßregelvollzugs gesichert sind, steht die Therapie im Vordergrund, nicht die Sicherung. Ähnlich wie im Strafvollzug gibt es verschiedene Lockerungsschritte, wenn die Behandlung Erfolge zeitigt.

**Gab es Fehler bei der Lockerung?**

„Lockerungen sind kein Bedürfnis der Kliniken, sondern unterliegen rechtlichen Vorgaben", sagt Udo Frank. Der Sprecher der Facharbeitsgruppe Maßregelvollzug der Kliniken für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie in Baden-Württemberg, erklärte den Ausschussmitgliedern die Details. Beim ersten Lockerungsschritt werde der Patient in Begleitung in den streng geschützten Sicherungsbereich der Klinik gelassen, im letzten Schritt dürfe er das Gebäude für eine bestimmte Zeit alleine verlassen. „Es gibt Lockerungsstufen in acht bis zwölf Schritten, zum Teil mit Unterschritten", sagt Frank. „Ohne Lockerungen geht es nicht", sagt auch Matthias Michel. Der Ärztliche Direktor in Weinsberg erklärt, dass „alternative Verhaltensweisen" nur in der Realität erprobt werden könnten – und dass die vier Ausbrecher nicht im Gespräch für Lockerungen waren.

**Wie häufig sind Ausbrüche und Entweichungen?**

Seit Inbetriebnahme der Weinsberger Klinik im Jahr 2006 habe es von dort keinen Ausbruch gegeben, sagt Sozialminister Manfred Lucha. In diesem Jahr sei es landesweit zu 46 Entweichungen gekommen, oft sei dies nur ein kurzes Überschreiten der Ausgangszeit. Dies müsse man im Verhältnis von mehr als 200 000 Lockerungsmaßnahmen sehen. Ein „verschwindend geringer Wert", so Lucha.

**Gab es Fehler bei der Kommunikation?**

Man habe unmittelbar sowohl die Polizei als auch den Bürgermeister von Weinsberg benachrichtigt, sagt Matthias Michel. Die Polizei habe dann darum gebeten, zunächst nicht die Öffentlichkeit zu informieren. Dass verschiedene Pressemitteilungen im Nachgang sprachlich umformuliert wurden, sehen die Experten in der komplexen juristischen Terminologie begründet. So müsse ein Straftäter zum Beispiel schuldfähig sein, um auch als Straftäter benannt zu werden. Ansonsten sei der Begriff Rechtsbrecher angebracht.

**Wo liegt das Hauptproblem?**

Experten, der Minister und Vertreter der Parteien sehen den § 64 des Strafgesetzbuches als reformbedürftig an. Er regelt die Einweisung von Straftätern in den Maßregelvollzug, sei aber in vielen Bereichen beliebig auslegbar. Lucha erklärte, er habe sich bei der Bundesjustizministerin für eine Reform eingesetzt. „In diesem Bereich erweisen sich 50 Prozent der gerichtlichen Entscheidungen als nicht zutreffend", sagt Udo Frank. Er kenne keinen anderen Bereich im Leben mit solch einer verheerenden Quote.

**Braucht es mehr Therapieplätze?**

Zweifelsfrei Ja. Derzeit gibt es im Land rund 1200 Plätze, bis zum Jahresende sollen 75 weitere hinzukommen.

Foto: dpa/Bernd Weissbrod

»Wir machen keine Konkurrenz.«

**Manfred Lucha,** Sozialminister des Landes

**Warum wird über Heidelberg gestritten?**

Sozialminister Manfred Lucha hatte angekündigt zu prüfen, ob das ehemalige Heidelberger Gefängnis „Fauler Pelz" genutzt werden könne. Das hat Unmut bei Wissenschaftsministerin Theresia Bauer ausgelöst, die eine Erweiterung der Uni plant. Nach einem in den sozialen Medien ausgetragenen Schlagabtausch macht Lucha nun einen halben Rückzieher. Gedacht sei nur an eine Übergangsnutzung, keinesfalls wolle man in Konkurrenz zu Parteifreundin Bauer treten.

## ▶ Auf gut Schwäbisch

Täglich neu: Landestypisches für Einheimische und Reigschmeckte

### Ebbas dickere Rädle

Von Jan Sellner

„Täglich lese ich Ihren Beitrag in der Zeitung und immer wieder kommen Erinnerungen. Auch ich möchte mich gerne daran beteiligen", schreibt Annemarie Strecker aus Esslingen: „Als etwa Vierjährige war ich mit meinem Opa unterwegs. Als es anfing zu regnen, spannte er seinen ‚Riesenschirm' auf. Mit Entsetzen sah ich ein Loch im Schirm und sagte: ‚Opa, der isch he, der hat a Loch!' Mein Opa lachte und sagte: ‚Oh Schätzle, des macht nix, der duet's no fir dahoim rom' (eine beliebte und oft zitierte Ausdrucksweise). Mit dieser Auskunft war ich erstmal zufrieden. Abends sprach ich darüber mit meinem Vater: ‚Papa, mir müsset em Opa en Schirm für draußa kaufa. Für dahoim hot er oin!' Mein Papa lachte, er kannte wohl seinen Vater gut und erklärte mir die Sache. Opa bekam bald darauf einen neuen Schirm – und für mich war die Welt wieder in Ordnung."

Eva Kress aus Holzgerlingen erzählt von einem knitzen, „ganz phäben" Bauern: „Er wollte im Metzgerladen für 50 Cent Wurst kaufen. Die Metzgersfrau sagte: ‚Da griaget se bloß drei Rädla." Darauf sagt er: ‚No machet se dia ebbes dicker!'"

Von Siegfried Briemle stammt diese kleine Anekdote: „Zum Wochenanfang möchte ich Sie deshalb an einen fröhlichen Zecher erinnern, der mit einem Mordsballa (Rausch) auf dem Nachhauseweg an einer Müllkippe vorbeikommt, auf der ein Spiegel liegt. In eben diesen schaut er hinein und sagt dann: ‚Ha, des Bild hätt i au weggschmissa!'"

Karl Paul aus Gärtringen hat uns diesen Spruch geschickt: „‚Du Karle, wie trenksch du dein Kaffee?' ‚Schwäbisch!' ‚Des hoißt?' ‚Mit Milch ond Zucker – dr Schwob nemmt älles!'"

„In unserer Familie kursiert der kürzeste allumfassende Dialog zweier Schwaben", schreibt Heinrich Lang. Nämlich dieser:

„On, wie goht's"?
‚s goht!'
‚No goht's jo!'"

Der schwäbische Spruch des Tages kommt von Fritz Mammel aus Altdorf: „‚Bei deam rendert au dr Holzschlegel uff dr Bene.' Des hend se über oan gsait, der erfolgreich war ond Gligg em Stall ghet hot. Bei dem ‚rindern' nicht nur die Rinder im Stall und kriegen Junge, sondern au dr Holzschlegel uff dr Bene. Bestimmt war au a bissle Neid dabei. Der Holzschlegel war übrigens ein Holzklotz mit Stil zum Holz aufspalten, und Zaunpfosten einrammen."

**→ Schreiben Sie uns:**
Wir freuen uns über Ihre Zuschriften und bedanken uns für Ihr Interesse.
Zentralredaktion, Postfach 10 44 52, 70039 Stuttgart, Stichwort: Schwäbisch, Fax: 07 11 / 72 05 - 14 01; E-Mail: land@stn.zgs.de


Anzeige

1 Anreise in Ihr 4*-**KOMFORTHOTEL** mitten in **FLORENZ**! Wer möchte, genießt am Abend ein Welcome-Dinner in einer typischen Trattoria (Aufpreis). 2 Heute zeigen wir Ihnen die Metropole bei einer **STADTFÜHRUNG**. Nachmittags **FREIZEIT**. Wer will, besucht die **UFFIZIEN** (Aufpreis). 3 Beim zweiten Teil der **STADTFÜHRUNG** führt Ihr erster Weg in die Markthalle – ein Eldorado für kulinarische Genießer! Nachmittags Freizeit. 4 Heimreise. | INFOS www.hauser.reisen/i-fls

**LEISTUNGS-KOMPLETTPAKET:**
✓ Reise im exklusiven 5*-hauser.premium-bus mit Bordservice
✓ 3 Übernachtungen im 4*-Komforthotel
✓ 3 x Frühstück
✓ hauser.sicherheitsplus
✓ Qualifizierte hauser.reiseleitung
✓ Alle Ausflüge & Führungen (Wert: € 65,-)
NEU! Zusatzplätze für nur € 398,- bei Buchung bis 25.10.21, danach + € 110,-! | EZ: + € 159,- | Besuch Uffizien: + € 35,-

› Das schöne Florenz begeistert abseits des Touristenrummels
› Saisonabschlussreise als großes Städteerlebnis mit Kunst & Kultur
› Begegnungen mit den Medici, Michelangelo, Botticelli und Gucci

1 Zum Auftakt: **WEIHNACHSTMARKT** in Valkenburg. Abends Hotelbezug in Amsterdam. 2 Sie lernen das wunderschöne **AMSTERDAM** bei einer **STADTFÜHRUNG** kennen. Für den Nachmittag empfehlen wir einen Bummel über den Weihnachtsmarkt. 3 **FREIZEIT** – unser Tipp: ein Strandspaziergang am Morgen & nachmittags nochmal Amsterdam! 4 Ein letzter Höhepunkt: Weihnachtsmarkt in Maastricht. Danach Heimreise! | INFOS www.hauser.reisen/nl-ama

**LEISTUNGS-KOMPLETTPAKET:**
✓ Reise im exklusiven 5*-hauser.premium-bus mit Bordservice
✓ 3 Übernachtungen im 4*-Komforthotel
✓ 3 x Frühstück
✓ hauser.sicherheitsplus
✓ Alle Ausflüge, Führungen, City Tax & Grachtenrundfahrt (Wert: € 105,-)
NEU! Zusatzplätze für nur € 398,- bei Buchung bis 25.10.21, danach + € 110,-! | EZ: + € 169,- | Standardzimmer: + € 19,-

Rund um Weihnachten versprüht die Grachtenwelt einen besonders festlichen Zauber!
› Das Light Festival – Sie inmitten einer magischen Lichterwelt – wow!
› Maastricht & Valkenburg – einfach zauberhaft

1 Anreise nach **ERFURT**. Besuch des herrlichen **WEIHNACHTSMARKTS** vor dem herrlichen **MARIENDOM**! Danach Hotelbezug. 2 **STADTFÜHRUNG** & **WEIHNACHTSMARKT** in Leipzig. Unser Tipp: Besuchen Sie abends einen musikalischen Höhepunkt im Gewandhaus. 3 Auf zum **STRIEZELMARKT** nach **DRESDEN!** Danach Stadtführung und **ORGELANDACHT** in der **FRAUENKIRCHE!** 4 Rückreise mit einer Stadtführung in **WEIMAR** ! | INFOS www.hauser.reisen/d-lej

**LEISTUNGS-KOMPLETTPAKET:**
✓ Reise im exklusiven 5*-hauser.premium-bus mit Bordservice
✓ 3 Übernachtungen im 4*-Komforthotel
✓ 3 x Frühstück
✓ hauser.sicherheitsplus: sichere Zielgebiete, zertifiziertes Hygienekonzept, 2G-Vorteil, ...
✓ Alle Ausflüge & Führungen (Wert: € 70,-)
NEU! Zusatzplätze für nur € 298,- bei Buchung bis 25.10.21, danach + € 110,-! | EZ: € 119,- | Standardzimmer: + € 19,-

Stimmungsvolle Reise
› Komfortreise mit tollem 4*-Hotel zum absoluten hauser.vorteilspreis!
› Weihnachtsromantik pur in Erfurt, Leipzig und Dresden
› Striezelmarkt: glanzvoll, traditionell & festlich

1 Anreise & Hotelbezug vor den Toren Wiens. 2 **STADTFÜHRUNG** in der Donaumetropole. Nachmittags empfehlen wir einen Bummel über den Weihnachtsmarkt. Abends haben wir für Sie in einem typisch wienerischen **RESTAURANT** reseviert! 3 Morgens Besuch von **SCHLOSS & PARK SCHÖNBRUNN** (Aufpreis). Nachmittags **FREIZEIT**. Abends geht's zum **HEURIGEN**. Danach**LICHTERFAHRT** durch Wien. 4 Rückreise mit Stopp am **STIFT MELK**. | INFOS www.hauser.reisen/a-via

**LEISTUNGS-KOMPLETTPAKET:**
✓ Reise im exklusiven 5*-hauser.premium-bus mit Bordservice
✓ 3 Übernachtungen im 4*-Designhotel
✓ 3 x Frühstück
✓ hauser.sicherheitsplus: sichere Zielgebiete, zertifiziertes Hygienekonzept, 2G-Vorteil, ...
✓ Alle Ausflüge, Führungen & City Tax (Wert: € 78,-) und CO2-Ausgleich
NEU! Zusatzplätze für nur € 298,- bei Buchung bis 25.10.21, danach + € 110,-! | EZ: + € 99,-

4 Tage Wien zum Top-Schnäppchenpreis – das gibt es so nur bei uns!
› Die Donaumetropole in einem einmaligen vorweihnachtlichem Flair – eine ganz besondere Reisezeit für Wien
› Mit Weihnachtskonzert!

1 Anreise & Hotelbezug in Berlin-Potsdam. 2 Bei unserer **STADTRUNDFAHRT** zeigen wir Ihnen das historische und moderne Berlin. Nachmittags schlendern Sie über die zahlreichen **WEIHNACHTSMÄRKTE**. 3 **RUNDGANG** »Berliner Osten«. Geschichte hautnah erleben an der Gedenkstätte **BERLINER MAUER**. Szenenwechsel: Sie werden im **REICHSTAG** erwartet. Abends romantische **LICHTERFAHRT** durch Berlin – Wow! 4 Rückreise. | INFOS www.hauser.reisen/d-bew.

**LEISTUNGS-KOMPLETTPAKET:**
✓ Reise im exklusiven 5*-hauser.premium-bus mit Bordservice
✓ 3 Übernachtungen im 4*-Komforthotel
✓ 3 x Frühstück
✓ hauser.sicherheitsplus: sichere Zielgebiete, zertifiziertes Hygienekonzept, 2G-Vorteil, ...
✓ Alle Ausflüge & Führungen (Wert: € 85,-) und CO2-Ausgleich
NEU! Zusatzplätze für nur € 333,- bei Buchung bis 25.10.21, danach + € 110,-! | EZ : + € 99,-

Exklusives 4*-Hotel in Berlin-Potsdam
› Alle Höhepunkte der Hauptstadt erleben: Regierungsviertel, Brandenburger Tor, Alexanderplatz, KaDeWe, Mauer...
› Viele Weihnachtsmärkte

Neu!!!

Entdecken Sie die schönsten Reisen für den Frühling in unserem neuen Reisemagazin! Erleben Sie zur schönsten Reisezeit die Schönheit Andalusiens, Mallorcas, Italiens Süden, Griechenlands, Malta und vielen weiteren Zielen. Und das mit bequemer Anreise per Flug und Rundreise vor Ort im 5*-hauser.bus!!

**Magazin vorab auf emag.hauser.reisen**




Vorteilspreise nur buchbar mit Buchungscode **STZ**

hauser.reisen GmbH
Reisezentrum Berner Feld
78628 Rottweil
0741/5300-120
www.hauser.reisen

hauser

**Kurlaub an der Ostsee** ab 699€

**12 Tage: 08.11.-19.11.21 | Inklusive • 4*-Busreise • 11 Nächte im 3*-Hotel • 11 x Frühstück • 11 x Abendessen • Nutzung von Schwimmbad, Sauna und Fitnessraum • Medizinische Eingangsuntersuchung und 3 Kuranwendungen pro Werktag |** ❶ Anreise an die Bernsteinküste – Vorfreude inklusive! ❷–❺ Nach dem ärztlichen Eingangsgespräch können Sie die Anwendungen in vollen Zügen genießen. ❻–❼ Entdecken Sie mit uns das schöne Stettin! Beim zweiten Ausflug zeigen wir Ihnen die Bernsteinküste bei einer Küstenrundfahrt. ❽–❶❶ Dreimal täglich erhalten Sie die verordneten Anwendungen und lassen sich dabei verwöhnen! ❶❷ Heimreise. | EZ: + € 59,- | Superiorzimmer: + € 99,- | Ausflugspaket: + € 39,-

preiswert.reisen
Eine Marke der hauser.reisen GmbH
Berner Feld 22 | 78628 Rottweil
**Tel.: 0741/5300-150**
**www.preiswert.reisen**

## Polen: Kritik an deutscher Richterauswahl

Justizminister Ziobro fordert ein Verfahren gegen Deutschland vor dem Europäischen Gerichtshof.

Polen fordert eine Überprüfung des deutschen Systems zur Nominierung von Richtern am Bundesgerichtshof durch den Europäischen Gerichtshof (EuGH). Einen entsprechenden Antrag werde er im Kabinett stellen, sagte Justizminister Zbigniew Ziobro. Gegen Deutschland solle ein Verfahren angestrengt werden, weil die Politisierung der Richternominierung gegen EU-Verträge verstoße.

Ziobro sagte, wenn der EuGH versichere, dass die Beteiligung von Politikern an der Auswahlprozedur für Richter in Polen die Unabhängigkeit dieser Richter infrage stelle, dann stelle Polen nun die Frage, welchen Einfluss so eine Beteiligung auf die Unabhängigkeit künftiger Richter am Bundesgerichtshof habe.

Foto: dpa/Mateusz Marek

Ziobro will die Nominierung deutscher Richter überprüfen lassen.

Polens nationalkonservative PiS-Regierung baut das Justizwesen seit Jahren um. Kritiker werfen ihr vor, Richter unter Druck zu setzen. Die EU-Kommission hat wegen der Reformen mehrere Vertragsverletzungsverfahren gegen Warschau eröffnet und Klagen beim EuGH eingereicht.

Im Juli hatte der EuGH geurteilt, die 2018 eingerichtete Disziplinarkammer an Polens Oberstem Gericht biete nicht alle Garantien für Unabhängigkeit und Unparteilichkeit. Ausgewählt werden die Mitglieder vom Landesjustizrat. Der EuGH kritisierte, der Landesjustizrat sei ein Organ, das „von der polnischen Exekutive und Legislative wesentlich umgebildet wurde“.

Ziobro argumentiert, in Deutschland würden Richter für den Bundesgerichtshof vom Richterwahlausschuss gewählt, der ausschließlich aus Politikern besteht. Dem Gremium gehören die 16 Justizminister der Länder sowie 16 weitere vom Bundestag bestimmt Mitglieder an. Damit sei der Ausschuss stärker politisiert als Polens Landesjustizrat. Diesem gehören 17 Richter, sechs Parlamentsabgeordnete sowie zwei von der Regierung entsandte Mitglieder an. *dpa*

## De Maizière leitet den Kirchentag

**NÜRNBERG.** Der frühere Bundesminister Thomas de Maizière (CDU) ist neuer Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentags. Der 67-Jährige wurde als Nachfolger von Bettina Limperg, der Präsidentin des Bundesgerichtshofs, vorgestellt. De Maizière wird die Vorbereitungen für den Evangelischen Kirchentag vom 7. bis 11. Juni 2023 in Nürnberg leiten.

Viele Menschen spürten, „dass wir vielleicht in so etwas wie einer globalen Zeitenwende leben“, sagte de Maizière. Klimawandel, Digitalisierung und die Bedrohung von Menschenrechten seien nur einige der Herausforderungen, über die man sprechen wolle – auch mit jungen Menschen. *dpa*

## Geldsegen für die Krankenversicherung

**BERLIN.** Gute Nachricht für die Gesetzliche Krankenversicherung. Der für das Jahr 2022 bislang vorgesehene zusätzliche Bundeszuschuss von sieben Milliarden Euro wird auf 14 Milliarden verdoppelt.

Das geht aus einem Gesetzentwurf des Bundesgesundheitsministeriums hervor, der unserer Zeitung vorliegt. Hintergrund sind die konjunkturellen Mindereinnahmen, mit denen die GKV in Folge der Corona-Krise konfrontiert ist.

Da die Reserven der Gesetzlichen Krankenversicherung auch durch die Abführung von acht Milliarden Euro an den Gesundheitsfonds im laufenden Jahr erheblich geschrumpft sind, würde den Versicherten ohne einen weiteren Steuerzuschuss eine deutliche Erhöhung der Zusatzbeiträge drohen. Die Gefahr dürfte nun abgewandt sein.

Es war zuletzt darüber diskutiert worden, ob die jetzige Regierung dieses Problem noch angehen würde. Allerdings hatte Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) frühzeitig bereits betont, dass er das Thema nicht an die neue Bundesregierung weitergeben wolle. *nwa*

**Regierungsbildung**

# Koalitionsgespräche: Jetzt wird es konkret

Nun haben sich SPD, Grüne und FDP für Koalitionsverhandlungen ausgesprochen. Das wird noch spannend. Wir fassen den Stand der Dinge zusammen.

Von Thorsten Knuf und Norbert Wallet

Die Ampel wird als politische Konstellation wahrscheinlicher. Der Fahrplan wird festgezurrt.

Foto: dpa/Peter Kneffel

Nach SPD und Grünen hat jetzt die FDP die Weichen für die Ampel-Koalition gestellt. Die Spitzengremien der Liberalen stimmten am Montag Verhandlungen über ein Dreierbündnis zu. Nach den jüngsten Sondierungen gibt es bislang erst eine Einigung auf die Grundlinien einer möglichen Koalition. Wichtige Fragen sind aber noch offen, insbesondere in der Finanzpolitik. Unabhängig davon laufen schon die ersten Personaldebatten. Ein Überblick.

**Was genau hat die FDP beschlossen?**

Bundesvorstand und Fraktion der Liberalen beschlossen am Montag einstimmig, in Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen einzutreten. „Deutschland braucht eine stabile Regierung, Deutschland darf nicht führungslos sein“, sagte Parteichef Christian Lindner. Ende vergangener Woche hatten die drei Parteien ihre Sondierungen abgeschlossen. Die SPD sprach sich bereits am Freitag für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen aus, die Grünen am Wochenende.

**Wie sieht der Zeitplan aus?**

In Berlin wird damit gerechnet, dass es am Donnerstag losgeht. Die Abstimmungen laufen aber noch. Während die Sondierungsteams eher klein gehalten waren, dürften die neuen Koalitionsverhandlungen in einem deutlich größeren Rahmen stattfinden. Üblich ist es, Arbeitsgruppen zu bilden und Fachpolitiker hinzuziehen.

**Minister und Ressorts**

Bereits im Wahlkampf hatte FDP-Chef Lindner sein Interesse am Posten des Bundesfinanzministers deutlich gemacht. Aber auch der grüne Parteichef Robert Habeck hat Interesse an diesem Schlüsselressort. Zuerst wird über Ressortzuschnitte geredet. Lindner spricht von einem neuem „Klima-Ministerium“. Auch spannend: Die Digitalisierung ist bislang im Kanzleramt angesiedelt. Manches spricht dafür, dass dieses Aufgabengebiet ein eigenes Ministerium erhält – vielleicht ergänzt durch weitere Zuständigkeiten etwa beim Bürokratieabbau oder der Beschleunigung von Genehmigungsverfahren. Ein Ministerium für „Modernisierung und Digitalisierung“ wäre ein attraktives Ressort. Eine andere Frage: Wo ist das Bauwesen anzusiedeln. Das Thema ist vor allem für die SPD von herausragender Bedeutung. Kaum vorstellbar, dass es beim Innenministerium bleibt.

**Kann die Ampel noch scheitern?**

Theoretisch ja – aber das ist derzeit sehr unwahrscheinlich. Alle Beteiligten betonen die Chancen, die in einem derartigen Bündnis liegen. Eine Jamaika-Koalition unter Führung der Union erscheint kaum noch als Alternative: Der CDU-Vorsitzende Armin Laschet ist Parteichef auf Abruf, die gesamte CDU-Führungsspitze wird umgebaut.

**Wo wird am härtesten gerungen?**

Ohne Zweifel bei der Finanzpolitik. In den Sondierungen hatten sich die drei Parteien auf Drängen der FDP darauf verständigt, keine Steuern zu erhöhen und keine neuen Substanzsteuern – etwa auf Vermögen – einzuführen. Zugleich heißt es in dem gemeinsamen Papier, dass „im Rahmen der grundgesetzlichen Schuldenbremse“ die nötigen Zukunftsinvestitionen gewährleistet werden sollen – „insbesondere in Klimaschutz, Digitalisierung, Bildung und Forschung sowie die Infrastruktur“. Der Kampf gegen Steuerhinterziehung sowie das Streichen von Subventionen soll Spielräume im Haushalt bringen. Es erscheint aber fraglich, ob das reicht. Die Grünen sprechen weiter davon, dass zusätzliche Investitionen in Höhe von 50 Milliarden Euro pro Jahr notwendig seien. In diesem und im kommenden Jahr verschuldet sich der Bund wegen der Corona-Pandemie noch einmal mit Hunderten von Milliarden Euro. Ab 2023 soll wieder die Schuldenbremse greifen, der Haushalt wird nach Lage der Dinge dann aber regelmäßig unterdeckt sein. Heiße Debatten wird es sicher auch in der Gesundheitspolitik geben, zu dem das Sondierungspapier nur 18 dürre Zeilen enthält. Die Finanzierung der Kranken- und der Pflegeversicherung muss gesichert werden: durch Sparen, höhere Beiträge oder mehr Zuschüsse. Offen ist, ob die FDP bei einem Risikoausgleich zwischen privater und gesetzlicher Pflegeversicherung mitmacht. Und die Umsetzung der Klimaziele wird noch eine ganze Reihe kontroverser Fragen aufwerfen.

**Wie gibt es dennoch Investitionen?**

Es soll neben öffentlichem Geld auch im großen Stil privates Kapital mobilisiert werden, etwa durch Abschreibungsmöglichkeiten. Im Gespräch ist auch die Gründung von öffentlichen Investitionsgesellschaften. Durch die Aussetzung der Schuldenbremse im Zuge der Coronakrise gebe es „einen Spielraum, den wir sonst zu anderen Zeiten nicht haben“, sagt Annalena Baerbock.

**50**

**Milliarden Euro** sind nach Einschätzung der Grünen künftig jedes Jahr für zusätzliche Investitionsausgaben unbedingt erforderlich.

### FDP gegen strikte Frauenquote

**Kabinett** Führende FDP-Politiker lehnen die von SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz angekündigte paritätische Besetzung des Kabinetts einer rot-grün-gelben Bundesregierung ab. „Bei der Besetzung von Kabinettsposten sollten immer die Qualifikation und die Fähigkeit, ein Ministerium zu führen, eine Hauptrolle spielen“, sagte FDP-Vize Wolfgang Kubicki den Zeitungen der Funke-Mediengruppe. „Starre Quotenregelungen sind in der Regel kontraproduktiv, weil sie Menschen auf äußere Merkmale reduzieren.“ Es sei auch möglich, dass mehr Frauen als Männer im Kabinett säßen.

**SPD** Scholz hatte im Wahlkampf stets betont, sein Kabinett werde zu gleichen Teilen mit Frauen und Männern besetzt sein. Kanzlerin Angela Merkel (CDU) hatte ihr Kabinett 2018 nicht ganz paritätisch aufgestellt: Es bestand zu Beginn aus sieben Frauen und neun Männern. *dpa*

# Die SPD als Männermannschaft

Wichtige Posten hat die SPD zuletzt vor allem mit Männern besetzt. Nun stehen wichtige Personalfragen an: Kommen mehr Frauen zum Zug?

Von Jan Dörner

Das bundespolitische Spitzenpersonal der SPD ähnelt der Aufstellung einer Herren-Fußballmannschaft: Olaf Scholz im Zentrum, Lars Klingbeil als Vorstopper, Rolf Mützenich kommt über links, Norbert Walter-Borjans sichert nach hinten ab, Frank-Walter Steinmeier spielt Libero. Weibliche Ausnahme: Parteichefin Saskia Esken. Da die SPD nun einige Positionen zu besetzen hat, werden Forderungen nach einem höheren Frauenanteil laut.

In dieser Woche will die SPD entscheiden, wer Wolfgang Schäuble (CDU) als Bundestagspräsident nachfolgen soll. Als stärkster Fraktion steht den Sozialdemokraten der Posten zu. Aussichtsreicher Kandidat ist Fraktionschef Rolf Mützenich, der aufgrund seiner großen Parlamentserfahrung als ausgezeichnet qualifiziert gilt. Greift der 62-Jährige zu, soll zumindest der ebenfalls der SPD zustehende Stellvertreterposten im Bundestagspräsidium an eine Frau gehen.

Allerdings: Dann wären mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und – wenn es mit der Regierungsbildung klappt – Bundeskanzler Olaf Scholz drei der fünf höchsten Staatsämter mit männlichen Sozialdemokraten besetzt. Hinzu kommen Bundesverfassungsgerichtpräsident Stephan Harbarth und Reiner Haseloff (CDU) als derzeitiger Bundesratspräsident. Frauen: Fehlanzeige.

Eine von wenigen Frauen: Saskia Esken mit Norbert Walter-Borjans (l.), Rolf Mützenich (m.) und Olaf Scholz (r.) Foto: dpa/Nietfeld

In einem offenen Brief rufen die Soziologin Jutta Allmendinger und der Theologe Peter Dabrock die SPD daher auf, eine Frau als Bundestagspräsidentin zu benennen. Bekomme Mützenich den Posten, wirke dies im Jahr 2021 „wie aus der Zeit gefallen“. Auch die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen, Maria Noichl, fordert, das Amt „zwingend“ mit einer Frau zu besetzen. Die Ausrede, es gebe keine qualifizierten Kandidatinnen, will Noichl nicht gelten lassen. Geeignete SPD-Frauen wie die aktuelle Justizministerin Christine Lambrecht und die frühere Bundestags-Vizepräsidentin Ulla Schmidt waren zur Bundestagswahl nicht mehr angetreten.

Wird Mützenich dennoch Bundestagspräsident, benötigt die SPD Ersatz für den Fraktionsvorsitz. Als Kandidaten werden bislang genannt: Arbeitsminister Hubertus Heil, Generalsekretär Lars Klingbeil und Fraktionsvize Matthias Miersch. Um das Ungleichgewicht auszubalancieren, wird darüber nachgedacht, mit einer Doppelspitze in die Legislaturperiode zu gehen.

Die Diskussion um die ausgeglichene Besetzung von Ämtern wird sich fortsetzen, wenn es nach möglichen erfolgreichen Ampel-Koalitionsgesprächen um die Regierungsmannschaft geht. Scholz hatte im Wahlkampf versprochen, dass ein von ihm geführtes Kabinett mindestens zur Hälfte mit Frauen besetzt werde. Während die Grünen dies unterstützen, kommen aus der FDP bereits Stimmen, die eine strikte paritätische Besetzung ablehnen.

In der zuletzt so geschlossenen SPD könnte die Besetzung bedeutender Ämter für Debatten sorgen, wenn am Ende vor allem Männer auf dem Platz stehen. Noch aber hält der Frieden. „Ich gehe davon aus, dass ein Ampel-Kabinett paritätisch besetzt sein wird“, sagt die baden-württembergische Abgeordnete Leni Breymaier unserer Zeitung. „Auch andere Spitzenpositionen werden nicht ausschließen männlich besetzt sein.“

## Klimaschützer machen Druck

„Fridays for Future“ will, dass SPD, Grüne und FDP in einer Ampel die 1,5-Grad-Grenze einhalten.

Die Klimabewegung „Fridays for Future“ ruft für Freitag zum nächsten weltweiten Aktionstag auf. In Deutschland wollen die Aktivistinnen und Aktivisten unter dem Motto #IhrLasstUnsKeineWahl zentral in Berlin demonstrieren, kündigte die Bewegung an. Hierfür werde aus knapp 50 Orten bundesweit die Anreise mit Bussen in die Hauptstadt organisiert. Mit den erneuten Protesten wollen die Klimaaktivisten den Druck auf SPD, Grüne und FDP in den Koalitionsverhandlungen erhöhen.

„Die Ergebnisse der Sondierungen zeigen, dass eine Ampel-Koalition die 1,5-Grad-Grenze ohne den massiven Druck aus der Gesellschaft nicht einhalten wird“, heißt es in der Ankündigung des Protestes. Mit ihren bisherigen Kompromissen entschieden sich die drei Parteien klar gegen den radikalen Politikwechsel, der für das Abwenden der Klimakatastrophe notwendig wäre.

„Ohne Maßnahmen zum Klimaschutz, die über die Wahlprogramme hinausgehen, kann Deutschland seiner internationalen Verantwortung in der Klimakrise nicht gerecht werden”, sagte „Fridays for Future“-Sprecherin Christina Schliesky. *epd*

Türkspor-Routinier Erdal Koyuncu (rechts) im Duell mit SGU-Akteur Sandro Freitas. Nach 90 Minuten jubelten Koyuncu und Türkspor. Foto: frog/Holger Strehlow

# Aufatmen bei Türkspor nach viel Theater

**Fußball – Bezirksliga** Nach vier Niederlage in Folge und jeder Menge Ärger abseits des Platzes besiegt das Team von Spielertrainer Malamidis die SG Untertürkheim mit 4:2. Schlusslicht TB Untertürkheim kassiert Gegentor in 94. Minute, Spitzenreiter Cannstatt in Erfolgsspur zurück.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Spvgg Cannstatt | 8 | 6 | 1 | 1 | 26:8 | 19 |
| 2. | SV Vaihingen | 8 | 6 | 1 | 1 | 26:10 | 19 |
| 3. | TSV Bernhausen | 8 | 5 | 3 | 0 | 18:8 | 18 |
| 4. | Croatia Stuttgart | 8 | 5 | 2 | 1 | 17:10 | 17 |
| 5. | TSV Musberg | 8 | 4 | 2 | 2 | 17:10 | 14 |
| 6. | SV Sillenbuch | 8 | 4 | 2 | 2 | 16:12 | 14 |
| 7. | GFV Ermis Metanastis | 8 | 4 | 1 | 3 | 16:19 | 13 |
| 8. | Beograd Stuttgart | 8 | 3 | 2 | 3 | 28:20 | 11 |
| 9. | TSV Rohr | 8 | 3 | 1 | 4 | 16:17 | 10 |
| 10. | SG Untertürkheim | 8 | 3 | 1 | 4 | 18:25 | 10 |
| 11. | Türkspor Stuttgart | 7 | 3 | 1 | 3 | 13:27 | 10 |
| 12. | MTV Stuttgart | 8 | 3 | 0 | 5 | 13:12 | 9 |
| 13. | Spvgg Feuerbach | 7 | 1 | 4 | 2 | 9:11 | 7 |
| 14. | TV89 Zuffenhausen | 8 | 1 | 2 | 5 | 9:18 | 5 |
| 15. | Spvgg Möhringen | 8 | 0 | 1 | 7 | 6:26 | 1 |
| 16. | TB Untertürkheim | 8 | 0 | 0 | 8 | 10:25 | 0 |

Von Torsten Streib

Nach dem achten Spieltag ist aus dem bisherigen Trio an der Tabellenspitze ein Duo geworden: Während Tabellenführer Spvgg Cannstatt und der punktgleiche SV Vaihingen ihre Pflichtaufgaben erfolgreich erfüllten, kam Croatia Stuttgart beim SV Sillenbuch über ein 1:1 nicht hinaus und ist auf Platz vier zurückgefallen. Türkspor Stuttgart hat sich nach den mauen Wochen nun wieder auf dem Platz anstatt abseits zu Wort gemeldet und durch das 4:2 über die SG Untertürkheim den dritten Saisonsieg eingefahren. Derweil hat die Entlassung von Trainer Thomas Otto vergangene Woche beim Vorletzten Spvgg Möhringen noch keine Wirkung gezeigt – das Team verlor zu Hause gegen den TSV Rohr mit 0:4. Ein Nachfolger für Otto steht noch nicht fest.

### D'Andrea trifft von der Mittellinie aus

**Türkspor Stgt. – SG Untertürkheim 4:2**
„Nicht das bessere, sondern das cleverere Team hat gewonnen", ist sich SGU-Coach Theo Fringelis sicher, zumal „wir viele klare Torchancen hatten, diese aber ungenutzt ließen". Die ein oder andere gefährliche Möglichkeit der Gäste hat Türkspor-Spielertrainer Nektarios Malamidis auch ausgemacht, doch „auch wir hatten noch Chancen, unter anderem einen Latten- und Pfostenschuss". Aus seiner Sicht gehe der Sieg in Ordnung, weil sein Team nicht nur cleverer, sondern auch spieldominanter gewesen sei. Zu Beginn hatte Türkspor Glück, als Marco Miniussi frei aus kurzer Distanz verzog. In der 7. Minute passte Niko Vassiliou unbehelligt in die Mitte und Hasan Isbert hatte keine Probleme, für Türkspor einzuschieben. Die SGU war nur kurz geschockt und Glenn Agyemang eroberte den Ball, passte auf Kevin Schmieg, der problemlos zum 1:1-Ausgleich traf. Die SGU wollte den Aufschwung aus der ersten Hälfte mit in die zweite nehmen, wurde aber jäh gestoppt – 40 Sekunden nach Wiederanpfiff ließ Schlussmann Marcel Schmied einen harmlosen Schuss von Atif Duman ins Tor rutschen. Doch auch davon erholte sich das Team und Andreas Reith gelang nach 60 Minuten der erneute Ausgleich. „Danach drängten wir auf das 3:2", so Fringelis. Doch der Treffer fiel auf der anderen Seite. Isbert reagierte nach einem Schuss an den Innenpfosten am schnellsten und staubte zum 3:2 (85.) ab. Kurz vor Schluss sah Domenico D'Andrea, dass Schlussmann Schmied zu weit vor seinem Kasten stand und schoss einen Freistoß – „nahezu von der Mittellinie aus", so Fringelis – zum 4:2-Endstand ins Netz. „Es war ein hart umkämpfter Sieg und wir können aufatmen nach so viel Theater in den vergangenen Wochen", so Malamidis.

### Überlegen, dennoch mit Glück

**TV Zuffenhausen – Spvgg Cannstatt 0:2**
Nach der ersten Niederlage in der Vorwoche gegen Bernhausen meldete sich Spitzenreiter Spvgg Cannstatt wieder erfolgreich zurück. Auch wenn der Sieg verdient gewesen sei, spricht Trainer Carmine Napolitano auch „von einem glücklichen Dreier". Der kurz zuvor eingewechselte Altmeister Yavuz Tepegöz schoss nämlich eine Minute vor dem Ende aus zwei Metern das Spielgerät über das Tor. „Das hätte eigentlich der Ausgleich zum 1:1 sein müssen, weil wir es einmal mehr versäumten, trotz zahlreicher Chancen frühzeitig für klare Verhältnisse zu sorgen", ärgert sich Napolitano. Ansonsten war er mit dem Auftritt seiner Truppe – obwohl Zuffenhausen gut dagegengehalten hätte – zufrieden. „Auf dem schwer bespielbaren Rasen haben wir versucht zu kombinieren, was uns auch oft gelungen ist. Aber eben die Torausbeute war in Bezug auf die Anzahl der Chancen mangelhaft." In der 17. Minute spielte ein Cannstatter den Ball in die Schnittstelle der Zuffenhausener Abwehr. Diese spekulierte vergebens auf Abseits, Hani Ajolbek bekam das Leder knapp hinter der Mittellinie, steuerte alleine auf das Gehäuse zu und traf zum 1:0. Das 2:0 – unmittelbar nach Tepegöz' Fehlschuss – markierte Kapitän Marco Schulz per unhaltbarem Schuss in den Winkel aus 16 Metern. Das Zuspiel kam vom kurz zuvor eingewechselten und erstmals im Spvgg-Team spielenden Lukas Spajic.

### TBU im Pech

**TB Untertürkheim – TSV Bernhausen 0:1**
Die bittere Saison des punktlosen Schlusslichtes TB Untertürkheim ist um ein Kapitel reicher. Das 0:1 kassierten die Gehrenwald-Kicker einerseits in der vierten Minute der Nachspielzeit, obwohl der Unparteiische nur zwei Minuten Nachschlag angezeigt habe, sagt TBU-Abteilungsleiter Alexander Rieß, der den im Urlaub weilenden Coach Matthias Summer am Spielfeldrand vertrat. Darüber hinaus sei dem Gegentreffer auch ein klares Foul vorausgegangen, so Rieß. Tobias Bitsch sei vor seinem Gegenspieler am Ball gewesen und dieser habe ihn am Fuß getroffen. „Den Schlag hat man bis nach außen gehört. Tobias ging mit Schmerz verzerrtem Gesicht zu Boden, der Bernhausener Akteur blieb stehen, schlug den Ball diagonal in den Strafraum und ein Mitspieler vollendete", ärgerte sich Rieß, der dem Unparteiischen ansonsten eine „starke Leistung" attestierte. Und so konnte der Aushilfscoach seinem Team – wie so oft in dieser Spielzeit – keine Vorwürfe machen. „Sie haben nach Schwierigkeiten in der Anfangsviertelstunde immer besser ins Spiel gefunden, auch so gut wie kaum Chancen der Gäste zugelassen." Mehr noch: Im Lauf der zweiten Hälfte „waren wir dem 1:0 näher als die Gäste. Aber erneut verlief die Partie letztlich unglücklich."

# Ost kassiert 2:3-Gegentor in Nachspielzeit

**Fußball – Kreisliga B, Staffel 4** Team von Trainer Erdogan verschießt Elfmeter und verliert in Leinfelden.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | HNK Slaven Stuttgart | 8 | 8 | 0 | 0 | 54:10 | 24 |
| 2. | SGM FSV/Spvgg Ost | 7 | 6 | 0 | 1 | 47:10 | 18 |
| 3. | TSV Heumaden | 7 | 6 | 0 | 1 | 30:11 | 18 |
| 4. | TSV Steinenbronn | 8 | 5 | 1 | 2 | 34:12 | 16 |
| 5. | TSV Leinfelden | 7 | 5 | 1 | 1 | 30:12 | 16 |
| 6. | Eintracht Stuttgart | 8 | 5 | 0 | 3 | 40:22 | 15 |
| 7. | 1.SV Fasanenhof | 6 | 4 | 0 | 2 | 40:9 | 12 |
| 8. | SG Weilimdorf II | 7 | 3 | 0 | 4 | 18:32 | 9 |
| 9. | TSV Jahn Büsnau II | 8 | 2 | 2 | 4 | 18:26 | 8 |
| 10. | TSV Birkach | 6 | 2 | 1 | 3 | 15:17 | 7 |
| 11. | Steinhdf./Max-E.-S. II | 7 | 2 | 0 | 5 | 13:59 | 6 |
| 12. | SG Stuttgart-West II | 8 | 1 | 1 | 6 | 18:29 | 4 |
| 13. | SportKultur II | 7 | 1 | 1 | 5 | 14:53 | 4 |
| 14. | KF Ilirida Stuttgart II | 7 | 0 | 1 | 6 | 5:31 | 1 |
| 15. | Paläst. Al Q`uds S.II | 7 | 0 | 0 | 7 | 9:52 | 0 |

**TSV Leinfelden – FSV/Spvgg Ost 3:2**
Am achten Spieltag gab es den ersten Dämpfer für die Mannschaft von Ost.

In einer von beiden Mannschaften stark umkämpften Anfangsphase war Leinfelden zwingender. In der 21. Minute ging die Mannschaft von den Fildern durch einen Treffer von Manni Singh mit 1:0 in Führung. Ost konnte den Rückstand noch gar nicht verdauen, da stand es plötzlich 0:2. Nach einem Eckball war es Marko Aralica, der die Führung ausbauen konnte (26.). Ost hatte zwar auch seine Chancen in der ersten Halbzeit, doch Leinfelden war in den entscheidenden Momenten glücklicher. Kurz vor der Halbzeit hatte Leinfelden auch noch die Chance zum 3:0, doch Osts Torhüter Abdullah Bakir rettete auf der Linie. In der Pause schien Trainer Memik Erdogan aber die richtigen Worte gefunden zu haben. Kurz nach Wiederanpfiff war es Spiridon Katsiulas, der per Kopf den Anschlusstreffer zum 1:2 (48.) erzielte. Leinfelden ließ sich davon aber erst einmal nicht beirren und wieder rettete Abdullah Bakir auf der Linie (52.). In der 57. Minute hatte Ost die Riesenchance zum Ausgleich per Foulelfmeter. Doch Mehdi Diab scheiterte vom Punkt aus. Wenig später hatte Ost erneut die Gelegenheit und Wael Hammoud verwandelte diesmal aus elf Metern zum zwischenzeitlich verdienten Ausgleich (65.). Ost hatte das Momentum auf seiner Seite, doch statt Profit daraus zu schlagen, schwächte sich die Mannschaft selbst. Nach einer Roten Karte für Dogan Aksu spielte Ost ab der 78. Minute nur noch zu zehnt. Aber auch Leinfelden dezimierte sich und nach einer Gelb-Roten Karte gegen Manni Singh war die nummerische Gleichheit wieder hergestellt. Doch das Spiel war noch nicht zu Ende, denn Leinfelden erzielte in der Nachspielzeit noch das 3:2 durch David Klopfer (94.). *Dominik Hopf*

## ▶ Kurz berichtet

### Änderungen auf der WLSB-Geschäftsstelle

**BAD CANNSTATT .** Beim Württembergischen Landessportbund (WLSB) hat es Änderungen auf der Geschäftsstelle gegeben. Jürgen Heimbach ist Teil der Geschäftsführung. Er ist als Geschäftsführer für das Gebiet „Bildung und Landessportschulen" zuständig. Heimbach bildet nun gemeinsam mit Markus Graßmann und Wilhelm Rösch die WLSB-Geschäftsführung. Neue Geschäftsbereichsleiterin für den bislang von Heimbach verantworteten Bereich „Bildung, Wissenschaft und Schulen" ist Astrid Moser. *red*

# In Unterzahl – VfL Stuttgart gewinnt Kellerduell

**Fußball- Kreisliga A, Staffel 2** TB Untertürkheim II bleibt auch im Duell gegen den VfL ohne Punkte.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | ABV/TSV 07 Stuttgart | 8 | 7 | 0 | 1 | 32:10 | 21 |
| 2. | TSVgg Plattenhardt II | 8 | 7 | 0 | 1 | 32:10 | 21 |
| 3. | FSV Waldebene Ost | 8 | 5 | 1 | 2 | 29:17 | 16 |
| 4. | Germania Degerloch | 8 | 5 | 1 | 2 | 23:16 | 16 |
| 5. | TV Echterdingen II | 8 | 4 | 3 | 1 | 23:15 | 15 |
| 6. | SV Bonlanden II | 8 | 4 | 3 | 1 | 14:9 | 15 |
| 7. | Spvgg Stetten/Filder | 8 | 4 | 1 | 3 | 20:14 | 13 |
| 8. | Omonia Vaihingen | 8 | 3 | 2 | 3 | 24:19 | 11 |
| 9. | KV Plieningen | 8 | 3 | 1 | 4 | 23:27 | 10 |
| 10. | Lauchhau-Lauchä. | 8 | 3 | 0 | 5 | 17:23 | 9 |
| 11. | Calcio LE II | 8 | 3 | 0 | 5 | 17:26 | 9 |
| 12. | TSV Sielmingen | 8 | 2 | 2 | 4 | 15:21 | 8 |
| 13. | Kosova Bernhausen | 8 | 2 | 1 | 5 | 15:24 | 7 |
| 14. | VfL Stuttgart | 8 | 2 | 0 | 6 | 17:36 | 6 |
| 15. | SC Stammheim II | 8 | 1 | 2 | 5 | 12:20 | 5 |
| 16. | TB Untertürkheim II | 8 | 0 | 1 | 7 | 14:40 | 1 |

### Verdienter Gästesieg

**TB Untertürkheim II – VfL Stuttgart 4:6**
Das Duell der beiden Kellerkinder sollte wieder ohne Punktausbeute für den TBU enden. Dabei begann die erste Hälfte für die Hausherren erfreulich: Yasin Eksi verwandelte in der 18. Minute einen nach Foulspiel an Tim Strohbach zugesprochenen Elfmeter souverän. Eine Minute später glich der VfL durch Luka Martinovic aus, der nach einem durchgesteckten Ball goldrichtig vor dem gegnerischen Tor stand. Der TBU II ließ sich nicht lange bitten und ging zwei Zeigerumdrehungen später erneut in Führung: Stürmer Tim Strohbach traf per sehenswertem Außenrist-Schuss von der Strafraumkante aus. In der 30. Minute folgte der verdiente Ausgleich des VfL, der zusehends besser ins Spiel kam. Nach einem Eckball eilte TBU-Torhüter Ahmet Galip aus dem Fünf-Meter-Raum und verpasste den Ball. Der erste Schussversuch wurde noch auf der Linie geklärt, den Nachschuss versenkte Matteo Prosperino. Nach der Pause kam erst einmal Farbe ins Spiel: Ein Gästeakteur ließ sich nach einem Zweikampf zu einer Tätlichkeit verleiten und sah glatt Rot (51.). Drei Minuten später (54.) verursachte ein Handspiel des VfL den nächsten Strafstoß für die Heimmannschaft – Michael Mikhaylov verwandelte zentral zur 3:2-Führung. Der VfL bewies auch in Unterzahl Moral und steckte nicht auf. So beendete Hakan Sahin seinen Sololauf in der 67. Minute mit dem 3:3. Die Hausherren waren nun vor allem in der Abwehr völlig von der Rolle und fanden wiederholt auf die weiten Bälle des Gegners in die Spitze keine Mittel. So erzielte Gästekapitän Volkan Okmus die 4:3-Führung (79.). Das Schnelligkeit und Spielwitz nicht unbedingt vom Alter abhängig sind, demonstrierte Bülent Güner, der bei seinem Sololauf durch die gegnerische Abwehr die Gegenspieler wie Slalomstangen aussehen ließ, um dann Antonio Botta den Ball zum 5:3 (83.) aufzulegen. Zwar verkürzte Amadou Camara noch auf 4:5 (87.), doch erneut Martinovic sorgte für den verdienten 6:4-Endstand für den VfL Stuttgart. *Marco Zondler*

### Rote Wurst besser als das Spiel

**SC Stammheim II – FSV Waldebene 2:2**
Aufgrund der erneuten Ausfälle mehrerer Stammkräfte musste Andi Milutidis seine Elf gehörig ummodeln. Das Spiel begann entsprechend hektisch. Man versuchte zwar das Zepter an sich zu reißen, Ballbesitz konnte man aber lediglich in der eigenen Hälfte verzeichnen und Torchancen waren Mangelware. Nur FSV-Angreifer Leon Renner prüfte mit einem starken Abschluss den gegnerischen Torhüter. Keinerlei Bewegung und eine körperlich stabile Elf von Stammheim erstickten jegliche Annäherung im Keim. Auch der Versuch, mit langen Bällen zu agieren, brachte nichts Zählbares. Als man sich doch einmal durchkombinierte, stand Leotrim Tafili (39.) frei und verwertete aus drei Metern mühelos. Die Führung wurde jedoch durch Gökhan Özcan bereits vier Minuten später egalisiert. So ging es mit einem leistungsgerechten 1:1 in die Pause. Das leckerste am Spiel war bis dahin die Rote Wurst, raunte der verletzte FSV-Kapitän Anton Janz in der Halbzeit zu seinem Kumpanen Maurizio Vetrano. Dessen Antwort, dass es schlimmer kaum noch werden könne, sollte sich als schlechtes Omen herausstellen. Mangelnde Bewegung, schlechtes Passspiel, Willenlosigkeit, fehlender Ehrgeiz – man könnte hier sicher noch einiges hinzufügen. Der FSV kam zwar durch einen kurz ausgeführten Standard zum 2:1 – einmal mehr traf David Vukovic (79.). Diesen konterte jedoch Stammheim abermals, per „verunglücktem" Befreiungsschlag durch Armando Barbieri zum 2:2 (80.). Am Ende hatte man Glück, dass man dieses Spiel nicht noch komplett aus den Händen gegeben hat. Chancen für Stammheim gab es in der Schlussphase genügend. *Maurizio Vetrano*

# Sommerrain stürzt Uhlbach von der Spitze

**Fußball – Kreisliga A, Staffel 1** Nach 2:0-Führung kommen die Götzenberg-Kicker völlig aus dem Tritt und müssen mit 3:4 die erste Saisonniederlage hinnehmen.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Spfr. Stuttgart | 8 | 7 | 1 | 0 | 27:8 | 22 |
| 2. TSV Uhlbach | 8 | 7 | 0 | 1 | 29:12 | 21 |
| 3. ASV Botnang | 8 | 6 | 1 | 1 | 34:11 | 19 |
| 4. TV Kemnat | 8 | 5 | 2 | 1 | 20:11 | 17 |
| 5. SKG Botnang | 8 | 5 | 2 | 1 | 24:17 | 17 |
| 6. VfB Obertürkheim | 8 | 3 | 2 | 3 | 18:16 | 11 |
| 7. TSV Mühlhausen | 8 | 3 | 2 | 3 | 19:21 | 11 |
| 8. GW Sommerrain | 8 | 3 | 1 | 4 | 23:27 | 10 |
| 9. TV Zazenhausen | 6 | 2 | 2 | 2 | 19:12 | 8 |
| 10. TSV Münster | 8 | 2 | 1 | 5 | 20:23 | 7 |
| 11. SSV Zuffenhausen | 7 | 2 | 1 | 4 | 16:21 | 7 |
| 12. FC Stuttgart | 8 | 1 | 4 | 3 | 8:17 | 7 |
| 13. PSV Stuttgart | 8 | 1 | 3 | 4 | 13:19 | 6 |
| 14. TSV Weilimdorf II | 8 | 1 | 2 | 5 | 15:29 | 5 |
| 15. MTV Stuttgart II | 7 | 1 | 2 | 4 | 7:23 | 5 |
| 16. Spvgg Feuerbach II | 8 | 0 | 0 | 8 | 9:34 | 0 |

Uhlbachs Lucca Ziegler hat Ball und Gegner vor sich. Gegen den SV Grün-Weiss Sommerrain bereitete er ein Tor vor, traf aber auch ins eigene Netz. Letztlich unterlag der TSV mit 3:4 und ist die Tabellenführung los. Foto: Holger Strehlow

### Uhlbach von 100 auf 0

**TSV Uhlbach – Sommerrain 3:4**
Uhlbach legte einen Traumstart hin. Nach zwei Minuten passte Lucca Ziegler diagonal auf Roman Bubeck, der alleine vor dem Tor quer zu Gökhan Kücükcolak spielte und dieser entspannt zum 1:0 einschob. Sommerrain war in dieser Anfangsphase hoffnungslos überfordert, Uhlbach spielte wie aus einem Guss. Diesmal über links, Spielertrainer Stefan Schuler passte stark nach innen und wieder Kücükcolak traf aus acht Metern zum 2:0 (8.). Sommerrain war geschockt und zeigte Schwächen, doch Uhlbach verpasste es, nach zu legen. Mit dem ersten gefährlichen Angriff in der 20. Minuten gelang den Gästen der Anschlusstreffer – Semijel Mulalic staubte zum 1:2 ab. Uhlbach verlor plötzlich die Dominanz, Sommerrain zog aber noch keinen Nutzen daraus. Mit breiter Brust trotz der 2:1-Führung kam nicht der TSV Uhlbach aus der Kabine, sondern Sommerrain. Bis zur 60. Minute war Kreisliga-Kampf angesagt, wobei Sommerrain dem TSV in den Zweikämpfen ungewohnt den Schneid abkaufte. Uhlbach versuchte das Spiel zu verwalten, zeigte aber in keiner Sekunde das, was man eigentlich kann. Wichtige Zweikämpfe wurden verloren und brachten Sommerrain in Vorteil. Dennoch schossen die Gastgeber das 3:1. Aus dem Gewühl heraus kam der Ball vor die Füße von Marc Kevin Thöne, der aus 14 Metern ins Eck einschob. Sommerrain gab sich aber nicht geschlagen und warf alles nach vorne. Uhlbach kam mit der aggressiven Spielweise nicht zurecht und verlor vollkommen den Faden. Passend dazu der Anschluss zum 2:3 für Sommerrain. Uhlbach verlor drei Zweikämpfe auf der Außenbahn und Patrick Sousa Coimbra traf nach einem guten Spielzug (63.). Uhlbach wirkte nun völlig überfordert und verteidigte mangelhaft. Beispielhaft dafür war das 3:3 (71.) . Die Hausherren vertändelten dreimal den Ball zur Ecke. Die dritte Ecke nutzten die Gäste zum Ausgleich. Passend zum Spiel war, dass Lucca Ziegler den Ball ins eigene Tor bugsierte. Uhlbach kam dann tatsächlich noch mal zu einer Großchance, aber auch diese wurde fahrlässig vergeben. Es lag etwas in der Luft und Sommerrain nutzte den schwachen, harmlosen Tag des TSV gnadenlos aus. Einen Konter über links konnte die Abwehr des TSV wieder nicht verteidigen und Benyamin Nimigen erzielte den Siegtreffer für die Gäste und fügte Uhlbach die verdiente, erste Saisonniederlage bei.

Die zweite Mannschaft verlor ebenfalls völlig unnötig in den letzten drei Minuten mit 1:3 gegen Sommerrain II. TSV-Torschütze war Abel Andom. *Michael Mohsakowski*

### Wichtiger Dreier

**TSV Mühlhausen – SSV Zuffenhausen 3:2**
Die Eschbachwaldtruppe wollte in diesem Spiel unbedingt einen weiteren Dreier einfahren, um den Anschluss an das vordere Tabellendrittel nicht aus den Augen zu verlieren. Jedoch, die Gäste fanden schneller ins Spiel und bestimmten die ersten 15 Minuten eindeutig, sodass TSV-Torspieler Philipp Imhof sich mehrfach auszeichnen konnte. In der 23. Minute dann das Aus für Philipp Imhof, bei dem die gerade genesene Verletzung wieder aufbrach. In der Folge kam die Eschbachwaldtruppe besser ins Spiel und keine der beiden Mannschaft konnte sich entscheidende Vorteile verschaffen. Kurz vor dem Halbzeitpfiff musste dann der eingewechselte Filip Sabo im Tor des TSV seine Klasse beweisen und einen Ball aus kurzer Entfernung am kurzen Eck parieren. In Halbzeit zwei waren es die Gastgeber, die sofort hellwach waren. Ein hinter die Abwehr gechipter Ball von Fabian Rück auf Moritz Parzer, der sah und überließ für den heranstürmenden Jan Kemfert, der den Ball aus der Luft in halblinker Position zum 1:0 (48.) unter die Latte ballerte. Nur zwei Minuten später war es erneut Fabian Rück, der kurz vor der rechten Grundlinie zuerst am SSV- Torwart scheiterte, dann aber klug auf Marcel Fidler zurücklegte und dieser sich die Chance zum 2:0 nicht entgehen ließ. In der 58. Minute dann das 3:0 durch Fabian Rück selbst, als die SSV-Abwehr rechts und links von ihm ihre Gegenspieler bewachten und sich ihm selbst die Gasse durch die Mitte auftat und er frei vor dem SSV-Torhüter einschoss. In der Schlussphase ließ dann die Eschbachwaldtruppe im Gefühl des sicheren Sieges dem Gegner mehr Raum, sodass dieser auf 1:3 verkürzen, und in der Nachspielzeit noch das 2:3 erzielen konnte. Beide Treffer erzielte Lucian-Dorin Antonesei. *Daniel Schmalzriedt*

### Punkt wäre verdient gewesen

**VfB Obertürkheim – ASV Botnang 1:2**
Der VfB Obertürkheim war im Heimspiel gegen die favorisierten Mannen aus Botnang Außenseiter. Von Anfang an wurde jedoch klar, dass sich der vermeintliche Underdog nicht verstecken wollte und lief vorne mutig an. So sahen die Zuschauer ein sehr intensiv geführtes Spiel von beiden Seiten. In der siebten Minute war es Kecap, der einen langen Freistoß auf den zweiten Pfosten überlegt in die Mitte legte, den Ganioglu aus kurzes Distanz verwertete. In der Folge entwickelte sich ein Spiel auf Augenhöhe, wobei die Gäste weitestgehend über lange Diagonalbälle versuchten, ihr Spiel aufzuziehen. In der 32. Minute war es ebenfalls ein langer Gästefreistoß auf den zweiten Pfosten, den Hasaj nach Unstimmigkeit der Heimmannschaft per Kopf verwertete. Mit einem umkämpften und verdienten Unentschieden ging es in die Pause. Auch nach der Pause spielte sich das Geschehen weitestgehend im Mittelfeld ab, wobei die Gäste nun etwas mehr Druck aufbauten. Die Marschroute waren jedoch weiterhin lange Diagonalbälle, auf die der VfB gut reagierte. Im Gegenzug setzten die Gastgeber immer gute Nadelstiche und tauchten so zweimal durch Erdogan und Lourenco nahezu frei vor ASV-Schlussmann Kadow auf, vergaben jedoch leichtfertig. Die Gäste setzten ebenso ihre Akzente und traten unter anderem durch einen Pfostenschuss auf Gaetas Tor in Erscheinung. Als alle sich mit einem unter dem Strich leistungsgerechten Unentschieden abgefunden hatten, setzte sich Schweizer zu leicht im gegnerischen Strafraum durch. Seinen strammen Schuss konnte Gaeta noch parieren, doch der Abpraller landete direkt vor den Füßen von Lazarek, der aus kurzer Entfernung zum Siegtor der Gäste in der Nachspielzeit (91.) sorgte. *Timo Baumgärtner*

## Zur Pause klare Verhältnisse

**Frauen – Fußball-Oberliga** Der FSV Waldebene Ost setzt den Aufwärtstrend fort.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. VfL Herrenberg | 7 | 4 | 2 | 1 | 15:9 | 14 |
| 2. FV Löchgau | 7 | 4 | 2 | 1 | 11:7 | 14 |
| 3. Amicitia Viernheim | 7 | 3 | 4 | 0 | 16:6 | 13 |
| 4. Freiburg-St.Georgen | 7 | 3 | 2 | 2 | 17:11 | 11 |
| 5. FV 09 Niefern | 7 | 3 | 2 | 2 | 10:9 | 11 |
| 6. Hegauer FV | 5 | 3 | 1 | 1 | 7:3 | 10 |
| 7. TSV Neckarau | 7 | 3 | 0 | 4 | 12:12 | 9 |
| 8. TSV Tettnang | 7 | 3 | 0 | 4 | 11:12 | 9 |
| 9. FSV Waldebene Ost | 6 | 2 | 2 | 2 | 15:12 | 8 |
| 10. FV Gottenheim | 7 | 2 | 1 | 4 | 11:16 | 7 |
| 11. VfL Sindelfingen | 7 | 2 | 1 | 4 | 8:14 | 7 |
| 12. TSV Lustnau | 7 | 2 | 1 | 4 | 5:18 | 7 |
| 13. TV Derendingen | 7 | 0 | 6 | 1 | 8:9 | 6 |
| 14. Freiburg-Zähringen | 6 | 0 | 2 | 4 | 7:15 | 2 |

**FSV Waldebene Ost – Zähringen 5:2**
Der Aufwärtstrend scheint anzuhalten. In einem recht einseitigen Spiel sorgte der FSV Waldebene Ost frühzeitig für die Führung durch Lisa Kröper. Die Rückkehr von Kathrin Mowlai machte sich im Spielaufbau deutlich bemerkbar und so konnten die Frauen von der Waldebene bis zur Pause durch Franka Zimmerer und Ann-Kathrin Renner auf 3:0 erhöhen. In der zweiten Hälfte änderte sich nicht viel. Ost bestimmte auch nach einigen Wechseln weiterhin das Spiel und traf wieder durch Zimmerer und durch einen Treffer aus über 30 Metern von Lena Lindig noch zweimal. Zähringen konnte zwar zwei Treffer erzielen, brachte die Gastgeberinnen aber in keine Schwierigkeiten. So kann man der FSV Waldebene Ost etwas beruhigter zum Auswärtsspiel nach Tettnang fahren.
*Michael Harnisch*

## Termin für Ballspielsymposium

**BAD CANNSTATT.** Der Verein Ballspielsymposium Baden-Württemberg hat bei seiner Mitgliederversammlung Wahlen zum Vorstand durchgeführt und alle Ämter besetzen können. Alter und neuer Vorsitzender ist Claus-Peter Bach (Rugby-Verband Baden-Württemberg). Als Stellvertretende Vorsitzende wurden Peter Knapp (Badischer Handball-Verband), Heinz Mörbe (Finanzen/Basketballverband Baden-Württemberg), Volker Schiemenz (Südbadischer Volleyball-Verband) und Helmut Sickmüller (Badischer Fußballverband) gewählt. Kassenprüfer sind weiterhin Ramona Müller (Badischer Handball-Verband) und Jürgen Handte (Volleyball-Verband Württemberg). Der Vorstand hat beschlossen, das IX. Ballspielsymposium am 23./24. September 2022 am Institut für Sport und Sportwissenschaften der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg zu veranstalten. Das Thema heißt „Die Rolle der Ballspiele im deutschen Sport“, was nach dem wenig erfreulichen Abschneiden der Spielsportarten bei Olympia anregende Hauptvorträge, Workshops und Diskussionen verspricht. Im Verein Ballspielsymposium haben sich elf baden-württembergische Fachverbände der Sportarten Basketball, Fußball, Handball, Rugby und Volleyball zusammengeschlossen. Das bislang letzte Symposium fand im September 2018 in Karlsruhe statt und hatte das Thema „Ballsport hat Zukunft“. *red*

# Spiel auf der Hartscholle in Neuwirtshaus kein Augenschmaus

**Fußball – Kreisliga B, Staffel 2** Steinhaldenfeld/Max-Eyth-See hat Startprobleme auf dem roten Untergrund, steigert sich aber erfolgreich.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. TSV Jahn Büsnau | 7 | 7 | 0 | 0 | 61:3 | 21 |
| 2. SKV Paläst. Al Q`uds | 8 | 6 | 0 | 2 | 40:10 | 18 |
| 3. SG Weilimdorf | 6 | 5 | 1 | 0 | 39:9 | 16 |
| 4. SportKultur Stuttgart | 8 | 5 | 1 | 2 | 48:20 | 16 |
| 5. SG Stuttgart West | 7 | 5 | 0 | 2 | 33:9 | 15 |
| 6. Steinhaldf./Max-E.-S. | 7 | 5 | 0 | 2 | 36:19 | 15 |
| 7. SV Heslach | 6 | 5 | 0 | 1 | 19:12 | 15 |
| 8. SGM FSV/Spvgg Ost II | 7 | 4 | 0 | 3 | 22:21 | 12 |
| 9. SV Fasanenhof II | 8 | 4 | 0 | 4 | 26:35 | 12 |
| 10. KF Ilirida Stuttgart | 8 | 2 | 1 | 5 | 16:30 | 7 |
| 11. TSV Birkach II | 7 | 2 | 0 | 5 | 14:33 | 6 |
| 12. Eintracht Stuttgart II | 7 | 1 | 1 | 5 | 13:30 | 4 |
| 13. HNK Slaven Stgt. II | 7 | 0 | 1 | 6 | 7:42 | 1 |
| 14. TSV Heumaden II | 8 | 0 | 0 | 8 | 8:45 | 0 |
| 15. TSV Steinenbronn II | 7 | 0 | 0 | 7 | 7:61 | 0 |

### Konzentrierte Defensivleistung

**Ilirida – Steinhaldenf./Max-Eyth-See 0:2**
Die SGM TSV Steinhaldenfeld/SKG Max-Eyth-See zeigte sich einigermaßen erholt von der Schlappe aus der Vorwoche und holte einen wichtigen 2:0-Sieg bei Ilirida.

Das Spiel auf dem Hartplatz in Neuwirtshaus war in der ersten Hälfte allerdings kein Augenschmaus. Viele Ballverluste und kaum fußballerische Aktionen waren an der Tagesordnung. Lange Zeit konnten die beiden Teams aber auch kein Kapital aus den Fehlern der gegnerischen Mannschaft ziehen, bis zur 35. Minute. Nach einem schweren Fehler in der Hintermannschaft der Gastgeber passte Christian Pfeuffer auf seinen Teamkameraden Daniel Blattner und dieser verwandelte zur 1:0-Pausenführung für die Gäste. Nach dem Wechsel verbesserte sich das Spiel der Gäste. Nach vorne wurde nun einfacher gespielt, mit kürzeren Pässen und vor allem mit viel mehr ankommenden Zuspielen. Nach zehn Minuten in der zweiten Halbzeit gab es Eckball für die SGM: Fabio Walz brachte den Ball in den Strafraum und Kapitän Patrick Schmierer konnte zum 2:0 erhöhen. Auch im Anschluss hatten die Gäste mehr Ballbesitz und noch einige Chancen, das Ergebnis zu erhöhen, doch der Ball wurde nicht mehr im Tor von Ilirida untergebracht. Auf der anderen Seite zeigte die SGM-Defensive eine konzentrierte Leistung und ließ wenig bis gar nichts zu. Mit diesem Sieg kann die SGM den Kontakt zur Spitzengruppe halten. Die kommenden Spiele werden aber sicher nicht einfacher.

Die zweite Mannschaft der SGM feierte einen erstaunlich hohen zweiten Sieg in Folge. Die Torschützen beim 7:0 waren Tarkan Bucak (2), Lars Müller, Timo Lachauer, Michael Munk, Dominik Heinkel und Dimi Kyriazopoulos. *Michael Bulling*

### Eigentor und verschossener Elfmeter

**Palästina Al Q'uds – Heslach 1:2**
Ein hart umkämpftes Spiel bescherte dem SKV Palästina Al Q'uds Stuttgart letztlich die zweite, denkbar knappe Saisonniederlage. Beflügelt vom vorangegangenen hohen Sieg legte die Heimelf druckvoll und engagiert los und dominierte die erste Halbzeit. Die Gäste kamen zwar nach 28 Minuten zu einem für den SKV-Keeper Marcello Buccarella ungefährlichen Abschluss, danach fehlte bei drei hochkarätigen SKV-Chancen nur ein Quäntchen Glück. In der 40. Minute war es dann so weit: Eine Flanke von Ilyes Mkhalbi verwandelte Onur Colaklar zum verdienten 1:0-Pausenstand. Nach dem Seitenwechsel sah es zunächst ähnlich aus: Ein Freistoß von Ziad Masoud zischte nur knapp am Heslacher Pfosten vorbei. Im direkten Gegenzug wollten die Platzherren den Ball partout nicht klären, und ein Rückpass von Mahmoud Al Rifai erwischte Buccarella auf dem falschen Fuß - Eigentor zum 1:1. Der SKV wollte unbedingt, die Heslacher Gastelf hielt aber bissig und giftig dagegen und sie hatten das Glück auf ihrer Seite. Erst schoss Masoud knapp neben das Tor, dann verschoss er in der 52. Minute einen Elfmeter. Nach einem Fehler im Spielaufbau des SKV konnte Lumbardh Rexhepi für die Heslacher die überraschende Führung erzielen (69.). Anschließend rannte Al Q'uds an, aber Heslach konnte die knappe Führung clever über die Ziellinie bringen. *Abed Abonamous*

### Spiel mit offenem Visier

**SportKultur Stuttgart - SG Weilimdorf 4:4**
Erst nach 15 Minuten nahm das Spiel Fahrt auf. Den ersten gefährlichen Torschuss hatte SKS-Stürmer Simon Böhner. Gleich im Anschluss trafen die Gäste nur die Latte. Jetzt entwickelte sich ein schnelles Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. Nach 25 Minuten war die SKS-Abwehr zu sorglos und ließ den Weilimdorfer Angreifern zu viel Platz und Kilian Bruckner traf zur 1:0-Führung . Nach 28 Minuten bekamen die Gäste nach Foulspiel einen Strafstoß, den Leon Cesarano zum 2:0 nutzte. Danach erspielte sich die SportKultur einige gute Möglichkeiten zum Anschlusstreffer, aber entweder ging der Ball an die Latte oder Weilimdorfs Torwart hielt. Fünf Minuten vor der Pause kam es zu einem Foulspiel im Weilimdorfer Strafraum. Den fälligen Strafstoß verwandelte Enes Calcali zum 1:2-Anschluss. Nach der Pause drängte die SportKultur vehement und kam zu zahlreichen Chancen. Die Gäste konnten nach vorne kaum noch für Entlastung sorgen. In der 55. Minute wurde das Engagement der SportKultur belohnt, als Georgios Antoniou nach Flanke von Sven Schuler zum 2:2 traf. Jetzt wurde Weilimdorf wieder stärker und hatte zwei große Möglichkeiten, um erneut in Führung zu gehen. Beide Male hielt SKS-Schlussmann Albin Kryeziu. In der 60. Minute landete ein abgewehrter Schuss von Bünyamin Sahpaz bei Tobias Merk, dem dann die 3:2-Führung für die SportKultur gelang. Die Freude über die Führung dauerte nur wenige Minuten: Mit einem von Leon Üblacker direkt verwandelten Freistoß kam Weilimdorf zum 3:3. Nur drei Minuten später wurde die SKS-Abwehr schnell ausgespielt und Chriso Kugiumtzidis brachte Weilimdorf mit 4:3 in Führung. Ab der 75. Minute musste die SportKultur nach einem Platzverweis in Unterzahl spielen und einige gefährliche Situationen vor dem eigenen Tor überstehen. Nach 80 Minuten waren bei Weilimdorf nach Gelb-Rot auch nur noch zehn Spieler auf dem Feld. Jetzt suchten beide Mannschaften die Entscheidung und hatten Chancen. In der 85. Minute stand SKS-Abwehrmann Jonas Stich nach einem Eckball goldrichtig und erzielte den viel umjubelten 4:4-Endstand.
*Günter Rebmann*

# 18 Jahre – und längst Chef

**Der frühreife Jude Bellingham ist der Anführer im Mittelfeld von Borussia Dortmund – weil er beweist, dass sich Bodenständigkeit und Selbstvertrauen in jungen Jahren nicht ausschließen.**

Immer öfter obenauf: Jude Bellingham wächst bei Dortmund in eine spielentscheidende Rolle hinein. Foto: imago/Dennis Ewert

Von Marco Seliger

Es ist nicht überliefert, was nach den Liebesbekundungen von Mats Hummels (32) an Jude Bellingham (18) passiert ist. Ob sich der Routinier und der Jungspund von Borussia Dortmund dann um den Hals fielen? Ob sie sich zumindest kurz drückten? Oder ob Jude Bellingham sogar mal sagte: „Ja, Mats, ich liebe dich auch"? Oder ob der Engländer inzwischen nur noch genervt abwinkt oder mit den Augen rollt, wenn Hummels ihn mal wieder umschmeichelt? Man weiß es nicht.

Fakt ist: Bellingham kann sich der Zuneigung von Hummels nicht entziehen, denn Hummels sagt: „Ich glaube, ich habe Jude schon 25 Mal gesagt, dass ich ihn einfach nur liebe. Er ist der reifste, seriöseste 18-Jährige, den ich je gesehen habe." Und: „Jude ist schon jetzt einer, der vorangeht und einer der Lautesten im Team." Und überhaupt, so sagte das Hummels weiter: Bellingham sei „ein großartiger Typ", der seinen Weg zu „100 Prozent" gehen werde.

Bei so viel Liebe und Lobhudelei vonseiten eines erfahrenen Weltmeisters im Team könnte man ja schon mal abheben. Das Gute ist: Die Gefahr besteht bei Jude Bellingham kaum. Denn seine Mutter Denise ist vor etwas mehr als einem Jahr mit ihm aus der Heimat in Birmingham nach Dortmund gezogen – und sie kümmert sich nicht nur um die Wäsche und das Essen, sondern auch um die Bodenhaftung des Senkrechtstarters. Und obendrein ist Bellingham Lobeshymnen längst gewohnt. Auch wenn nicht alle wie bei Hummels gleich zu Liebeserklärungen werden.

> »Es ist der Stil der Arbeiterklasse, denn mein Spiel basiert auf harter Arbeit.«
>
> **Bellingham** über seinen Fußball

Jude Bellingham aber verzaubert sie alle – in Dortmund, in der Bundesliga und in der Champions League. Wobei er die Gegner eher das Fürchten lehrt.

18 Jahre und längst Chef, das ist Bellingham. Er grätscht im zentralen Mittelfeld, er erobert Bälle, verteilt sie und schießt Tore wie ein Großer. Bellingham ist 18 Jahre alt – und wirkt wie 28. Mindestens. „Das ist ein geiler Junge", sagt sein Trainer Marco Rose, denn: „Seine Mentalität, seine Bereitschaft, fürs Team zu arbeiten, die Intensität, mit der er Fußball spielt, der Siegeswille und die fußballerischen Lösungen, die er findet – all das ist außergewöhnlich."

So ist dieser Bursche mit 18 Jahren und 78 Tagen der jüngste Profi, der in zwei Champions-League-Partien in Folge traf. Zudem ist er der jüngste Engländer, der in der Königsklasse von Beginn an spielte (17 Jahre, 113 Tage). An diesem Dienstag betritt er im dritten Gruppenspiel des BVB bei Ajax Amsterdam wieder die große Bühne der Königsklasse – es sind Schritte, die sie ihm in Dortmund vor der Verpflichtung im Sommer 2020 zugetraut hatten, das schon. Dass er diese Bühne aber nach etwas mehr als einem Jahr im Club schon als Chef und Dirigent betritt, der das Dortmunder Ensemble anleitet, das ahnten die Strategen des BVB nicht.

23 Millionen Euro hat der BVB für den damals noch 16-Jährigen in besagtem Sommer 2020 bezahlt, Bellingham kam vom Zweitligisten Birmingham City. Intensiv hatte sich die Borussia vor der Verpflichtung mit Bellingham, seiner Familie und seinem damaligen Club ausgetauscht. Schon damals trafen die Verantwortlichen auf einen Teenager, der einen extrem Erfolgshunger hatte – und einen starken inneren Antrieb. Kein Wunder, bei diesem Elternhaus, das ihn stets rund um den Fußball unterstützte, ihm aber klare Vorgaben für die Schule gab: „Meine Eltern haben von mir nie verlangt, der beste Schüler mit den besten Noten zu werden", sagt Bellingham: „Aber sie wollten, dass ich 100 Prozent gebe." So wie auf dem Platz.

„Mein Spiel spiegelt meine Herkunft wider", sagt Bellingham dazu: „Es ist der Stil der Arbeiterklasse, denn mein Spiel basiert auf Energie und harter Arbeit." So einer hebt fußballerisch ab und bleibt dennoch am Boden, das ist die explosive Mischung, die Bellingham stark macht – und die ihm das Selbstvertrauen gibt, um sich schon jetzt mit jedem Gegner messen zu können.

So fing der Mittelfeldmann kürzlich im Auswärtsspiel bei Bayer Leverkusen beim Jubel über Erling Haalands Siegtreffer zum 4:3 mit einer lässigen Bewegung einen Bierbecher, den ein wütender Bayer-Fan in die Dortmunder Jubeltraube geworfen hatte. Bellingham nahm einen Schluck und baute sich vor dem Heimblock auf. Oliver Kahn hat das früher mit den Bananen in seinem Strafraum nicht schöner hinbekommen.

Das Gute aus BVB-Sicht ist: Die Bellingham-Show wird in Dortmund wohl noch ein bisschen weitergehen – sein Vertrag läuft bis 2025, dem Vernehmen nach gibt es keine Ausstiegsklausel. Und dennoch ist es auf Sicht wohl klar, dass die deutsche Fußball-Bundesliga für den englischen Nationalspieler nur ein Zwischenschritt ist – auf dem Weg in die Heimat: auf dem Weg in die große Premier League.

## ▶ Champions League

**3. Spieltag:**

**Gruppe A**

| | |
|---|---|
| FC Brügge – Manchester City | Di., 18.45 |
| Paris St. Germain – RB Leipzig | Di., 21.00 |

**Gruppe B**

| | |
|---|---|
| Atletico Madrid – FC Liverpool | Di., 21.00 |
| FC Porto – AC Mailand | Di., 21.00 |

**Gruppe C**

| | |
|---|---|
| Besiktas Istanbul – Sporting Lissabon | Di., 18.45 |
| Ajax Amsterdam – Borussia Dortmund | Di., 21.00 |

**Gruppe D**

| | |
|---|---|
| Inter Mailand – Sheriff Tiraspol | Di., 21.00 |
| Schachtjor Donezk – Real Madrid | Di., 21.00 |

**Gruppe E**

| | |
|---|---|
| FC Barcelona – Dynamo Kiew | Mi., 18.45 |
| Benfica Lissabon – Bayern München | Mi., 21.00 |

**Gruppe F**

| | |
|---|---|
| Manchester United – Atalanta Bergamo | Mi., 21.00 |
| Young Boys Bern – FC Villarreal | Mi., 21.00 |

**Gruppe G**

| | |
|---|---|
| RB Salzburg – VfL Wolfsburg | Mi., 18.45 |
| Lille OSC – FC Sevilla | Mi., 21.00 |

**Gruppe H**

| | |
|---|---|
| FC Chelsea – Malmö FF | Mi., 21.00 |
| Zenith St. Petersburg – Juventus Turin | Mi., 21.00 |

## ▶ Ergebnisse und Tabellen

### FUSSBALL

**3. Liga**

SC Verl – TSV Havelse 5:3

| Verein | Sp | G | U | V | Tore | Pkt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. 1. FC Magdeburg | 12 | 8 | 1 | 3 | 25:13 | 25 |
| 2. 1. FC Saarbrücken | 12 | 5 | 5 | 2 | 20:15 | 20 |
| 2. Borussia Dortmund II | 12 | 6 | 2 | 4 | 20:15 | 20 |
| 4. Eintr. Braunschweig | 12 | 5 | 5 | 2 | 19:14 | 20 |
| 5. VfL Osnabrück | 12 | 6 | 2 | 4 | 16:11 | 20 |
| 6. SV Waldh. Mannheim | 11 | 5 | 4 | 2 | 17:9 | 19 |
| 7. 1. FC Kaiserslautern | 12 | 5 | 3 | 4 | 17:8 | 18 |
| 8. FC Viktoria Berlin | 12 | 5 | 3 | 4 | 23:16 | 18 |
| 9. Wehen Wiesbaden | 12 | 5 | 3 | 4 | 17:14 | 18 |
| 10. Türkgücü München | 12 | 5 | 3 | 4 | 14:17 | 18 |
| 11. Hallescher FC | 12 | 4 | 5 | 3 | 21:20 | 17 |
| 12. SC Verl | 12 | 4 | 4 | 4 | 21:22 | 16 |
| 13. FSV Zwickau | 12 | 3 | 6 | 3 | 14:15 | 15 |
| 14. SV Meppen | 12 | 4 | 3 | 5 | 12:17 | 15 |
| 15. 1860 München | 11 | 2 | 7 | 2 | 10:11 | 13 |
| 16. SC Freiburg II | 12 | 3 | 4 | 5 | 8:16 | 13 |
| 17. MSV Duisburg | 12 | 4 | 0 | 8 | 15:21 | 12 |
| 18. FC Viktoria Köln | 12 | 2 | 4 | 6 | 14:21 | 10 |
| 19. Würzburger Kickers | 12 | 1 | 5 | 6 | 6:16 | 8 |
| 20. TSV Havelse | 12 | 2 | 1 | 9 | 10:28 | 7 |

### TENNIS

**Turnier in Indian Wells/USA:**
**Männer, Finale:**
Cameron Norrie (Großbritannien) – Nikolos Bassilaschwili (Georgien) 3:6, 6:4, 6:1.

**Frauen, Finale:** Paula Badosa (Spanien) – Viktoria Asarenka (Belarus) 7:6 (7:5), 2:6, 7:6 (7:2).

### GOLF

**US-PGA-Tour in Las Vegas/USA (Par 72), Endstand nach 4 Runden:** 1. Rory McIlroy (Nordirland) 263 Schläge (68+67+62+66); 2. Collin Morikawa (USA) 264 (67+70+65+62); 3. Keith Mitchell (USA) 266 (62+64+73+67); Rickie Fowler (USA) 266 (66+66+63+71); 5. Aaron Wise (USA) 267 (66+67+68+66); Adam Scott (Australien) 267 (68+63+67+69); Sam Burns (USA) 267 (67+68+66+66); Talor Gooch (USA) 267 (67+68+70+62); 9. Cameron Smith (Australien) 268 (66+67+67+68); Robert Streb (USA) 268 (61+72+65+70); Im Sungjae (Südkorea) 268 (68+69+67+64); Gary Woodland (USA) 268 (68+69+66+65); Harry Higgs (USA) 268 (64+67+70+67).

## ▶ Quoten

**41. Veranstaltung**

**13er-Wette: Gewinnklasse 1:** unbesetzt, Jackpot: 102 822,90 Euro; Gewinnklasse 2: 19 585,30 Euro; Gewinnklasse 3: 2 350,20 Euro; Gewinnklasse 4: 268,00 Euro.
**6 aus 45:** Gewinnklasse 1: unbesetzt, Jackpot: 295 656,00 Euro; Gewinnklasse 2: unbesetzt, Jackpot: 24 348,80; Gewinnklasse 3: 238,80 Euro; Gewinnklasse 4: 10,60 Euro; Gewinnklasse 5: 6,40 Euro; Gewinnklasse 6: 2,10 Euro.
**6 aus 49:** Gewinnklasse 1 (6 Richtige + Superzahl): unbesetzt, Jackpot: 5 195 264,80 Euro, Klasse 2 (6 Richtige) unbesetzt, Jackpot: 2 495 024,90 Euro, Klasse 3 (5 Richtige + Superzahl): 22 177,90 Euro, Klasse 4 (5 Richtige): 6 381,60 Euro, Klasse 5 (4 Richtige + Superzahl): 240,00 Euro, Klasse 6 (4 Richtige): 64,10 Euro, Klasse 7 (3 Richtige + Superzahl): 23,00 Euro, Klasse 8 (3 Richtige): 12,50 Euro, Klasse 9 (2 Richtige + Superzahl): 6,00 Euro.
**Spiel 77:** Klasse 1: 1 877 777,00 Euro.
**Super 6:** 100 000.– Euro (Ohne Gewähr)

## ▶ Sport im TV

**Sport1: 20.15-23.15 Uhr:** Fantalk.

# Weghorst mit Corona infiziert

Wolfsburgs Top-Torjäger fällt aus – Manager Schmadtke verteidigt die 2-G-Regel im eigenen Stadion.

Torjäger Wout Weghorst vom VfL Wolfsburg hat sich mit dem Coronavirus infiziert. Der 29-jährige Niederländer wird dem VfL deshalb auf jeden Fall am Mittwoch im Champions-League-Spiel beim österreichischen Meister Red Bull Salzburg fehlen. Nach Angaben der Wolfsburger habe Weghorst am Sonntagmorgen nach der 0:2-Niederlage bei Union Berlin über Symptome geklagt. Anschließend wurde er positiv auf das Virus getestet. Der Stürmer befindet sich seitdem in Quarantäne. Alle anderen Tests bei Spielern, Trainern und Betreuern waren nach Angaben des Clubs sowohl am Sonntag als auch am Montag negativ.

Der Sport-Geschäftsführer Jörg Schmadtke vom VfL Wolfsburg hat derweil die Entscheidung verteidigt, bei Bundesliga- oder Champions-League-Spielen seines Clubs nur noch geimpfte oder genesene Zuschauer ins Stadion zu lassen. Hintergrund ist die Kritik einiger Fans daran, dass man von Stadionbesuchern eine Impfung verlange, einige Spieler dagegen womöglich gar nicht geimpft seien. Das Verhältnis zwischen Club und Spieler sei ein Verhältnis „von Arbeitgeber zu Arbeitnehmer", sagte Schmadtke. „Als Verein kann ich es nicht zu einer verpflichtenden Maßnahme für Spieler machen, weil ich finde, dass jeder Mensch eine Möglichkeit haben muss, sich selbst zu entscheiden." Beim Stadionbesuch gehe es dagegen „um ein Freizeitverhalten, das ist ein stückweit etwas Anderes". *dpa*

# Mammutaufgabe bei den Wunderkickern

Soll das große Ziel Achtelfinale noch erreicht werden, muss Leipzig in der Champions League bei Paris gewinnen. Das klingt fast unmöglich.

Vor dem ersten kleinen Endspiel gegen den „vielleicht besten Angriff der Welt" redete RB Leipzigs Trainer Jesse Marsch Klartext. „Die Mathematik in der Gruppe ist klar. Wir brauchen Punkte. Wir müssen gegen Messi, Neymar und Mbappé sehr hart verteidigen", sagte der 47-Jährige vor der gewaltigen Aufgabe in der Champions League bei Paris Saint-Germain an diesem Dienstag, ehe am späten Nachmittag bekannt wurde, dass Neymar verletzungsbedingt ausfalle. Und er betonte zudem: „Es ist eine große Chance, ein großes Ergebnis zu kriegen." Packt der Bundesligist Leipzig dieses große Ergebnis nicht und kassiert die nächste schmachvolle Niederlage, dürfte sich das Achtelfinale mit dann null Punkten aus drei Spielen bereits erledigt haben. Die Vorzeichen sind nicht die besten. Gerade mal drei Siege aus acht Bundesliga-Spielen holte der Vizemeister. Zuletzt hatte man in Freiburg mit mehr Glück als Können einen Punkt ergattert. Die Mannschaft hat einen Knacks, das ist in vielen unerklärlich schwachen Situationen zu spüren.

> Messi, Mbappé und all die anderen: Allzu viele Videoszenen über die Qualität des Teams muss man den Spielern nicht zeigen.

Und nun müssen ausgerechnet Lionel Messi sowie Weltmeister Kylian Mbappé in einer Nacht im Prinzenpark gestoppt werden. Viele Videoszenen über die Qualität allein der beiden brauchte Marsch seinen Spielern nicht zeigen. „Aber bei taktischen Dingen ist die Mischung zwischen ihnen noch eine Baustelle", sagte der Coach vor dem Abflug in die französische Metropole. Man brauche allerdings eine sehr gute Leistung gegen den Ball und einen guten Torwart.

Und offensiv? Kann man nach den vergangenen Wochen nur hoffen – und auf Standards setzen. Das plant auch Marsch, der trotz des ruckeligen Saisonverlaufs noch immer alle Rückendeckung der Bosse hat. Zudem haben sie sich am Cottaweg angeschaut, wie der FC Brügge gegen PSG ein verdientes 1:1 erkämpft hat. „Und natürlich versucht jeder Gegner von Paris, ein schnelles Umschaltspiel zu spielen", sagte Marsch. Das wäre praktisch die Idealumsetzung seiner Spielidee. Dass diese in der Mannschaft fester verankert ist als noch beim 3:6 bei Manchester City, glaubt der Trainer Marsch fest. „Wir haben eine Entwicklung gehabt. Natürlich haben wir noch viel zu tun, und PSG ist eine Mannschaft mit viel mehr Qualität, aber die Klarheit ist bei unseren Jungs mehr da", sagte der Coach. Nur setzten die Spieler den Plan des Trainers in der Vergangenheit nicht immer um.

In Paris wird das jedoch die einzige Chance sein. „Wenn man die Ergebnisse der vergangenen Spiele sieht, sind wir nicht in Top-Form", sagte Verteidiger Nordi Mukiele. „Es liegt an uns, den Matchplan umzusetzen, um Punkte einfahren zu können." Drei Spiele gab es bisher zwischen Leipzig und PSG, die Sachsen gewannen eins. Die einzige Begegnung im Prinzenpark gewann PSG im vergangenen Jahr mit 1:0, wobei für Leipzig mehr drin gewesen wäre.

Ein Frosch im Hals? Darauf hofft Jesse Marsch vor der Frankreich-Reise zumindest im übertragenen Sinne nicht. Foto: imago/PP

Nun steht beim französischen Vizemeister zusätzlich Messi auf dem Platz. „Er gehört noch immer zu den Besten der Welt. Er war so etwas wie die Identität von Barcelona", schwärmte Marsch. Doch in Paris passt es noch nicht so ganz. Erst ein Tor erzielte der 34-Jährige in bisher fünf Einsätzen. Bei Leipzig werden sie hoffen, dass Messis Formtief noch ein wenig andauert. *dpa*

Einschwören vor dem Anpfiff: das VfB-Team in Mönchengladbach
Foto: Baumann

# Teamgeist als Trumpf

Der VfB Stuttgart hat sicher nicht die spielstärkste Mannschaft der Bundesliga. In Sachen Teamgeist macht dem VfB aber so schnell niemand etwas vor. Woher kommt dieser starke Zusammenhalt? Sportchef Sven Mislintat gibt Einblicke.

Von Gregor Preiß

Wer je einem Spieltag der F-Jugend beigewohnt hat, der weiß, dass es sich bei Teamgeist um ein zartes Pflänzchen handelt. Da wird gezetert, geschimpft und geneidet. Ein Fehler des Mitspielers dient häufig nicht als Ansporn, ihn auszubügeln, sondern mündet gern in ein teaminternes Hauen und Stechen.

Elf Freunde müsst ihr sein? Bis dahin ist es ein langer Weg. Fußballer zu teamfähigen Gruppenmitgliedern zu entwickeln, fordert viel Geduld und Empathie. Idealerweise findet sich spätestens im Erwachsenenalter dann aber ein Gefüge, das den Namen Mannschaft auch verdient. Aktuell gibt der VfB Stuttgart in der Fußball-Bundesliga ein gutes Lehrbeispiel für Teamgeist, Zusammenhalt und Charakterstärke. Einer für alle – alle für einen!

„Wenn mich einer fragt, was mich an unserer Mannschaft besonders stolz macht, dann genau das“, sagte Sportdirektor Sven Mislintat im Anschluss an das jüngste 1:1 bei Borussia Mönchengladbach. Am Niederrhein demonstrierte die Elf von Trainer Pellegrino Matarazzo, wie man Widrigkeiten trotzt und einem spielerisch überlegenen Gegner die Stirn bietet. Permanent feuerten sich die Spieler in ihren roten Trikots gegenseitig an. Nach individuellen Fehlern – davon gab es einige – war meist ein Mitspieler zur Stelle, um Schlimmeres zu verhindern. Als Konstantinos Mavropanos einen Schuss aufs Tor im letzten Moment blockte, wurde er von seinen Kollegen noch mehr gefeiert als für sein Tor. Und Ersatztorhüter Fabian Bredlow wurde in seinem ersten Saisonspiel für jede gelungene Aktion geherzt; fast so, als hätte er soeben einen Elfmeter gehalten.

Foto: Bauman

»Das Entscheidende ist, dass sich keiner zu wichtig nimmt.«

**Sven Mislintat,** VfB-Sportdirektor

„Das ist ’ne richtige Mannschaft, mit richtig guten Kerlen“, urteilt der Sportchef. „Mit dem multikulturellen Background, der auch zu Bad Cannstatt und zum VfB passt, leben sie vor, wie Gemeinschaft funktionieren kann.“ Auf die Frage nach den Gründen für den starken Zusammenhalt liefert Mislintat zwei Ansätze. Zum Einen sei Teamgeist beim VfB in der jüngeren Vergangenheit nie bloß eine hohle Phrase gewesen, sondern schon länger gelebt worden. Seinen Ursprung habe er in den schwierigen Phasen des letzten Zweitligajahres. „Da ist einiges zusammengewachsen“, erklärt Mislintat. Zumindest Teile der Mannschaft seien heute noch da und hätten den Spirit bis in die Gegenwart konserviert.

Wo er jetzt wieder – Punkt zwei – zum Tragen komme. In einer Phase, „in der wir uns alles hart erarbeiten müssen“, wie Mislintat feststellt. „Es ist ja nicht so, dass wir seit Saisonbeginn einen Flow haben und alles so weiterläuft wie im vergangenen Jahr“.

Tatsächlich hat der VfB zuletzt über Zusammenhalt und Geschlossenheit ins Spiel und damit auch in die Saison gefunden. Nach dem mühsamen 0:0 in Bochum und dem hart erkämpften 3:1 gegen die TSG Hoffenheim folgte in Mönchengladbach dank einer starken Mannschaftsleistung das nächste Erfolgserlebnis. Die vielen Verletzungen und Coronafälle haben das Team noch näher zusammenrücken lassen. „Zusammenhalt ist immer der entscheidende Faktor, um erfolgreich zu sein“, ergänzt Matarazzo. „Mit elf Einzelspielern ist man nie schlagkräftig genug, um in der Bundesliga zu bestehen.“ Zweimal lieferte der Club aus Cannstatt zuletzt selbst den Beleg dafür, als sich aus einer Fülle guter Einzelspieler keine Einheit formte und der Club am Ende abstieg.

Dass es aktuell besser um die Stimmung am Cannstatter Wasen bestellt ist und die Spieler abseits des Platzes auch gemeinsame Unternehmungen starten, gilt vor allem als Verdienst von Pellegrino Matarazzo. Mit seiner ausgleichenden, aber dennoch bestimmten Art hält der US-Amerikaner die Jungs bei Laune – auch jene, die regelmäßig auf der Bank sitzen oder angesichts der Größe des Kaders gar mit einem Platz auf der Tribüne vorliebnehmen müssen. „Das Trainerteam lebt Ehrlichkeit, Transparenz und den Leistungsgedanken vor“, sagt Mislintat. „Das ist der Schlüssel zu allem.“

So erfreulich sich die Mannschaft nach außen präsentiert: Die gute Atmosphäre darf nicht in eine Wohlfühloase für alle münden. Kuschelig soll es auf keinen Fall zugehen, wenn der Leistungsgedanke hochgehalten werden will. „Letztlich müssen alle auch ihr Ego haben“, sagt Mislintat. Unabdingbar sei es, dass jeder spielen, jeder gewinnen und jeder einen Platz im Kader beanspruchen wolle. Das Entscheidende dabei sei, findet der Sportchef, „dass sich jeder in die Gruppe einbringt“. Und vor allem: „Dass sich keiner zu wichtig nimmt.“

## ▶ Kurzpässe

Der Kartenvorverkauf für die kommenden Heimspiele läuft gut an. Seit letzter Woche können Dauerkarteninhaber und Mitglieder das sogenannte „Mini-Dauerkärtle“ für die fünf Heimspiele im restlichen Jahr erwerben. Über 10 000 Karten sind abgesetzt. Noch besser läuft der Vorverkauf für das Heimspiel gegen Union Berlin (Sonntag, 17.30 Uhr). Hier sind bereits 25 000 Tickets verkauft. Erstmals seit März 2020 darf der VfB sein Stadion wieder voll auslasten.

Das finale Ergebnis von Orel Mangalas Coronatest wird für Dienstag erwartet. Der Mittelfeldspieler war erst positiv und dann negativ getestet worden.

Zweitligist Jahn Regensburg hat in Philipp Hausner einen Nachfolger für den scheidenden Geschäftsführer Christian Keller gefunden. Keller gilt beim VfB als Kandidat für die Zeit nach Thomas Hitzlsperger. *red*

# Peter Peters tritt zurück und will DFB-Chef werden

Im Machtkampf um neue Posten im deutschen Fußball verabschiedet sich Peters als Aufsichtsratschef der DFL.

In den Poker um die Führungspositionen im deutschen Fußball kommt überraschend neue Bewegung. Peter Peters tritt vorzeitig als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga (DFL) zurück und will sich unter bestimmten Bedingungen nun doch um den Posten als DFB-Präsident bewerben. „Ich kandidiere als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalte und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte Peters. Er ist derzeit gemeinsam mit Rainer Koch interimsmäßig Chef des Deutschen Fußball-Bunds, nachdem Fritz Keller im Mai zurückgetreten war.

Foto: dpa/Fabian Strauch

Peter Peters strebt beim DFB die Nachfolge von Ex-Präsident Keller an.

Am vergangenen Freitag hatte der 59-Jährige demnach seinen Entschluss in einer Sitzung mit Vertretern der DFL, die in einem DFB-Gremium sitzen, bekanntgegeben. Peters kündigte an, noch in diesem Jahr von seinen Ämtern bei der DFL zurückzutreten. Als Favorit auf seine Nachfolge gilt Hans-Joachim Watzke, Geschäftsführer von Borussia Dortmund. „Jetzt geht es für mich im Wesentlichen darum, bei der DFL einen geordneten Übergang hinzubekommen“, sagte Peters. „Ich halte Aki Watzke in diesen schwierigen Zeiten aufgrund seiner Erfahrung und Durchsetzungsfähigkeit für den absolut geeigneten Kandidaten als DFL-Aufsichtsratsvorsitzenden.“

Watzke äußerte zuletzt, er denke bei einer Vakanz darüber nach. „Dass ich es anstrebe, das ist ein Tick zu viel“, sagte er Ende September. Watzke hatte seinen für 2022 avisierten Ausstieg bei den Dortmundern verschoben und seinen Vertrag bis zum 31. Dezember 2025 verlängert. Der 62-Jährige soll nun bereits auf der Versammlung der 36 Proficlubs am 14. Dezember gewählt werden.

Sowohl der DFB als auch die DFL sind inmitten großer Umbrüche an der Spitze. Bei der DFL löst Donata Hopfen zum 1. Januar den langjährigen Geschäftsführer Christian Seifert ab. Der DFB sucht einen neuen Präsidenten. Gewählt wird beim Bundestag am 11. März 2022 in Frankfurt. *dpa*

## ▶ Sportsfreund des Tages

### Cameron Norrie

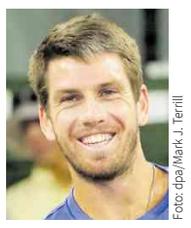


Foto: dpa/Mark J. Terrill

Letztlich ist das kalifornische Indian Wells an der Grenze zur Palm Desert Wüste für den Tennisprofi Cameron Norrie ein angenehmes Fleckchen Erde gewesen. Immerhin strahlte der Brite mit der Sonne um die Wette, als er im Masters-Finale von Indian Wells den Georgier Nikolos Bassilaschwili nach 1:49 Stunden mit 3:6, 6:4, 6:1 niedergerungen hatte. Es war erst der zweite Turniersieg in der Karriere des 26-Jährigen.

Vor dem Finale hatte der Sohn eines Schotten und einer Waliserin allerdings einen Schreckensmoment zu überstehen. Schließlich hatte Norrie während des gesamten Turniers stets drei paar Tennisschuhe auf seinem Spind in der Spielerkabine stehen. Doch sämtliches Schuhwerk war vor dem Endspiel plötzlich verschwunden, sodass Norrie das Match gegen Bassilaschwili mit neuen Schuhen bestreiten musste. Wer die festen Gewohnheiten und Rituale gerade von Spitzensportlern kennt, der weiß, was dies für eine gewaltige Hürde sein kann.

Doch Norrie hat sich am Ende nicht ablenken lassen. Womöglich habe einfach eine Putzfrau seine Schuhe in den Müll geschmissen, mutmaßte der Brite, der schließlich Trost im Schicksal eines Landsmannes fand: „Wenigstens war bei mir kein Ehering dran“, sagte Norrie daher. Denn auch der Schotte Andy Murray hatte in Indian Wells seine Tennisschuhe verloren, an deren Schnürsenkel er zuvor seinen Ehering befestigt hatte. Doch im Gegensatz zu Norrie bekam Murray seine Schuhe immerhin wieder zurück. *hh*

## Uefa bestraft englischen Verband

**LONDON.** Englands Fußball-Nationalmannschaft muss bei seinem nächsten Heimspiel in einem Wettbewerb der Uefa ohne Fans auskommen. Wie die Europäische Fußball-Union am Montag mitteilte, ist Englands Verband (FA) wegen der Turbulenzen während des EM-Endspiels am 11. Juli mit einem Geisterspiel bestraft worden. Ein weiteres wurde auf Bewährung ausgesprochen, die zwei Jahre läuft. Zudem muss der Verband 100 000 Euro bezahlen.

Beim Finale zwischen England und Italien hatten Fans ohne Tickets versucht, sich Zugang zum Inneren der Arena zu verschaffen. Die FA nannte die Szenen „komplett inakzeptabel“ und „peinlich“ für die Three Lions. *sid*

# Hernandez droht weiter Haft

Der Bayern-Profi erscheint bereits einen Tag vor seiner Vorladung vor Gericht. Wann seine Berufung verhandelt wird, ist weiter offen.

Der französische Fußball-Weltmeister Lucas Hernandez von Bayern München hat sich wegen seiner drohenden Haftstrafe von sechs Monaten einen Tag früher als vorgesehen einem Gericht in Madrid gestellt. Wie der Oberste Gerichtshof von Madrid (TSJ) mitteilte, erschien der 25-Jährige am Montag „um 11.30 Uhr freiwillig, einen Tag, bevor er vorgeladen wurde“. Sollte seine Berufung abgelehnt werden, müsste er spätestens am 28. Oktober seine Haftstrafe in einer Strafanstalt seiner Wahl antreten.

Ursprünglich sollte Hernandez am Dienstag in der spanischen Hauptstadt vor Gericht erscheinen, um dort seine Anordnung zur im Dezember 2019 verhängten Haftstrafe entgegenzunehmen. Aufgrund des erwartbaren medialen Interesses und der Vorbereitung auf das Champions-League-Spiel bei Benfica Lissabon am Mittwoch (21 Uhr) erschien der Bayern-Profi einen Tag früher.

Hernandez war wegen eines Verstoßes gegen ein Annäherungs- und Kontaktverbot gegenüber seiner heutigen Ehefrau verurteilt worden. Nun habe er „zehn Tage Zeit, sich freiwillig ins Gefängnis zu begeben“, ergänzte der TSJ. Hernandez könnte einem Gefängnisaufenthalt entgehen, wenn seine Berufung rechtzeitig angenommen wird. Es bleibe abzuwarten, ob das Madrider Gericht innerhalb der Frist reagiere und zu seinen Gunsten entscheide, sagte eine Quelle des TSJ der Nachrichtenagentur AFP.

Im Februar 2017 wurden sowohl der damalige Profi von Atlético Madrid als auch seine Freundin nach einem Streit wegen häuslicher Gewalt zu 31 Tagen gemeinnütziger Arbeit verurteilt, außerdem wurde ein Kontaktverbot ausgesprochen.

Lucas Hernandez und seine Freundin hatten sich nach dem Streit allerdings versöhnt und einige Monate später geheiratet. Bei der Rückkehr aus den Flitterwochen wurde der Franzose aufgrund des Verstoßes gegen das weiterhin geltende Kontaktverbot verhaftet. *sid*

# Raus aus Europa, rein in die Welt!

Das 100-Jahr-Jubiläum der Donaueschinger Musiktage hat mit 24 Konzerten und 27 Uraufführungen 12 000 Neugierige angelockt.

Auftritt des Omnibus-Ensembles Foto: Astrid Karger

Von Susanne Benda

Applaus zum Auftritt. Die Mitglieder des usbekischen Omnibus-Ensembles verziehen keine Miene. Ernst gehen sie zu ihren Pulten, fangen einfach an zu spielen: Oboe neben persischer Harfe, Geige, neben Panflöte. Später wird einer aufstehen und zu dirigieren beginnen. Sand und Wasser rinnen in Schalen. Seile werden aufgespannt. Der Schlagzeuger schreit wie ein Vogel: guuu-ick, guuu-ick. Das alles fügt sich zu einem langen Klangfluss – Sätze einzelner Werke, die gemeinsam mit Komponisten unterschiedlicher Nationalitäten erarbeitet wurden, werden miteinander verschränkt. Der Werkbegriff löst sich auf. Und die Musik findet zurück zu ihrer Wurzel: dem Ritus.

Tief berührt verlässt man das Konzert. Genau so könnte sie funktionieren, die Öffnung für fremde, unbekannte Musik, Instrumente und Traditionen, die der scheidende Künstlerische Leiter der Donaueschinger Musiktage, Björn Gottstein, unterstützt von der Kulturstiftung des Bundes, in diesem Jahr unter dem Label „Donaueschingen global“ zu einem Hauptthema des Festivals gemacht hat. Initiativen zur Weitung des Blicks über Zentraleuropa hinaus gab es bei diesem Festival schon öfter, aber noch nie zuvor mit dieser Entschiedenheit.

Manche Musik aus Afrika oder Südamerika wirkt für europäische Ohren naiv.

Zwar bleiben manche Stücke aus Afrika oder Südamerika selbst dann im Getto des Exotischen, wenn sich das renommierte Klangforum Wien ihrer annimmt, und Avantgarde-geschulte Ohren mögen außerdem der Versuchung erliegen, manches, was allzu naiv vor allem mit der Tonalität umgeht, als epigonal abzutun. Eine wirkliche Dekolonisierung der Musik bräuchte mehr Breite, müsste bei der Verstärkung des Wissens hier und bei mehr Bildung dort ansetzen. Dennoch ist der Donaueschinger Impuls wichtig und in einer globalisierten Welt überfällig. Zur Feier ihres einhundertjährigen Bestehens haben die Donaueschinger Musiktage in voll besetzten Sälen und Turnhallen aber weit mehr noch aufgeboten.

Mit ihrem großen Open-Air-Projekt „Donau/Rauschen“ nahmen Daniel Ott und Enrico Stolzenburg die Bürger der Stadt mit ins Boot: Das Rauschen der Donau tönte aus Lautsprechern auf Balkonen, unten auf der Straße sorgten Blaskapellen für präzise koordinierte Klangwellen, besonders beim fanfarengesättigten Finale auf dem Rathausplatz konnte man die Kraft von Menschen spüren, die sich einer gemeinsamen Sache verschreiben.

Erstmals waren außerdem neben dem SWR-Symphonieorchester zwei weitere große Klangkörper zu Gast.

Das noch junge Lucerne Festival Contemporary Orchestra verantwortete unter Baldur Brönnimanns Leitung einen Rückblick auf die Geschichte der Musiktage: Bei ihrer Uraufführung 1951 sorgte Pierre Boulez’ „Polyphonie X“ für einen Skandal, heute hört man das Stück , das der Komponist später wegen „theoretischer Übertreibung“ zurückzog, als Musterbeispiel für das sogenannte Zauberlehrling-Syndrom: Die Idee der vollständigen Durchkonstruktion der Mittel verselbstständigt sich, und ihr Schöpfer wird die Geister, die er rief, einfach nicht mehr los.

Ein Komponist von heute würde es zu einer derartigen Entmündigung nicht kommen lassen.

Im Konzert des Orchestre Philharmonique du Luxembourg unter Ilan Volkov erlebt man ein wild experimentierendes E-Gitarren-Konzert von Stefan Prins und das neue Stück von Enno Poppe. Bei „Hirn“ für 29 Bläser und Schlagzeug bietet das in langer Reihe auf der Bühne sitzende Blech mächtige stereofone Effekte: glänzende Klangwellen, die – trotz aller Poppe-typischen metrischen und rhythmischen Komplexität – wirken wie Atemzüge eines Riesen oder wie das Auseinanderziehen und Zusammendrücken eines monumentalen Akkordeonbalgs.

Pathetisches Finale: Ein Oratorium spiegelt die Gesellschaft in Zeiten der Pandemie.

Für schöne Klang-Stücke sorgten Márton Illés, Carolina Noguera Palau, Lisa Illean, Misato Mochizuki, Ragnhild Berstad („transeo“ sieht nicht nur Glasinstrumente vor, sondern lässt gleich das ganze Ensemble gläsern tönen). Etliches wirkte wie durchtränkt von Coronamelancholie – so viele langsame Tempi und leise Töne wie in diesem Jahr gab es in Donaueschingen wohl noch nie.

Zum Abschluss gibt’s schließlich ein Muskelspiel der Mittel: Mithilfe von SWR-Symphonieorchester, SWR-Vokalensemble, Chorwerk Ruhr, (Live-)Elektronik und fünf Solisten spiegelt Francesco Filideis Oratorium „The Red Death“ (nach Edgar Allen Poe) eine Gesellschaft, die sich angesichts einer pandemischen Katastrophe läutern will. Sie scheitert. Die Musik zu den sieben Todsünden, die man kollektiv hätte überwinden müssen, bietet einen Schnelldurchlauf durch Stile des 20. Jahrhunderts. Das Ende will vor lauter Pathos nicht enden. Das Publikum entdeckt nicht nur viel Zeitgeist, sondern wird auch bei der eigenen emotionalen Befindlichkeit gepackt – und sinkt dahin. Auch das kann Neue Musik sein.

▶ Kommentar

## *Viele kleine Schritte zur Öffnung*

Björn Gottstein verlässt das Festival. Was hat er bewegt?

Von Susanne Benda

Er ist kein Mann der großen Worte. Aber er hat einen starken Willen, und was er will, das setzt er um. Den Komponistinnenanteil im Festival zu erhöhen, hat Björn Gottstein bei seinem Amtsantritt 2015 versprochen, und er hat sein Versprechen gehalten: Bei den diesjährigen Donaueschinger Musiktagen wurden fast die Hälfte aller gespielten Werke von Frauen komponiert. Das verändert die männliche Übermacht in den Kompositionsklassen der Musikhochschulen noch nicht, aber es werden weibliche Vorbilder etabliert; sie können Frauen Mut machen, diesen Beruf zu wählen. Gottstein sieht, dass das älteste Neue-Musik-Festival der Welt aus seiner Nische herauskommen muss. Dass die Musik sich öffnen muss für andere Kunstformen und für Diskurse, dass sie diverser werden muss: Das hat Gottstein gesehen und kleine, leise Schritte unternommen, dieses Jahr mit einem Schwerpunkt auf Werken, die weit abseits der zentraleuropäischen Szene entstanden. Auch diese Initiative verdient unbedingt eine entschiedene Fortsetzung, möglichst im Hauptprogramm.

Lydia Rilling wird als Nachfolgerin weitere Akzente hinzufügen – und hoffentlich auch dem seit Jahren auffälligen Defizit aufhelfen, dass es, auch weil die Gastronomie in Donaueschingen von den vielen Besuchern heillos überfordert ist, viel zu wenige Orte der Begegnung gibt. Ein Festival wie dieses ist aber auch Ideen- und Kontaktbörse, ein Ort der Debatte und des Diskurses.

# „Die blaue Frau“ ist Roman des Jahres

Zum Auftakt der Buchmesse ist in Frankfurt der Deutsche Buchpreis an Antje Rávik Strubel verliehen worden.

Von Stefan Kister

Eines muss man der Jury des Deutschen Buchpreises lassen: Sie schafft es immer wieder, nicht nur aus einer Vielzahl von Titeln eine akzeptable Bestenauswahl zu treffen, sondern zugleich innerhalb dieses Feldes die spannendsten Entscheidungen zu fällen. Das war im letzten Jahr mit Anne Webers Heldinnenepos „Annette“ so. Und dieses Jahr ist es nicht anders.

Nicht Christian Krachts gefeierte „Faserland“-Fortsetzung „Eurotrash“, nicht die kunstvollen Lebensverspiegelungen Norbert Gstreins oder Monika Helfers wurden erwählt, so gerne das vielleicht der ein oder andere Buchhändler gesehen hätte, und auch nicht Mithu Sanyals brandaktueller Debattenroman „Identitti“. Der beste Roman des Jahres ist die „Blaue Frau“ von Antje Rávik Strubel, der es ob dieser Auszeichnung kurz selbst die Sprache verschlagen hat. Überraschender wäre allenfalls wohl das Votum für Thomas Kunsts anarchischen, zwischen Lyrik und Prosa schillernden Aussteigertagtraum „Zandschower Klinken“ gewesen.

Foto: AFP/Sebastian Gollnow

Antje Rávik Strubel bedankte sich mit einem flammenden Plädoyer für den Preis.

„Die blaue Frau“ kreist um die sexuellen Gewalterfahrungen einer junger Frau, die auf der Suche nach Gerechtigkeit und getrieben von Panikattacken durch ein Europa irrt, in dem die Kollisionen seiner jüngeren Geschichte nachbeben. Antje Rávik Strubel spielt in ihrem Roman die Macht der Sprache gegen die Ohnmacht des Traumas aus. Und es dauerte auch nicht lange, bis sie bei der Preisverleihung im Kaisersaal des Frankfurter Römers ihre Worte wieder gefunden hat.

In diesen zänkischen Zeiten könne man nicht sprachlos hier stehen. Es folgte ein leidenschaftliches Bekenntnis zum Spielraum der Sprache, dessen berauschende Wandelbarkeit von dem hasserfüllt geführten Krieg gegen Benennungen und Bezeichnungen geführt werde. Mit Blick auf das „Gezerre und Gezeter“ um geschlechtergerechte Ausdrucksformen warnte sie davor, das Ende der Meinungshoheit zum Ende der Meinungsfreiheit zu deklarieren.

# Der „Bild“-Chef Julian Reichelt muss gehen

Altverleger Dirk Ippen hat eine Enthüllungsgeschichte über den „Bild“-Chef zwar verhindert, seinen Job verliert dieser dennoch.

Von Thomas Klingenmaier

Wenn Journalisten lange recherchieren, hoffen sie, ihre Geschichte möge als Paukenschlag viel Aufmerksamkeit erregen. Dem Investigativteam des Ippen-Verlags, zu dem auch die Tageszeitung „Frankfurter Rundschau“ und das Netzmagazin „Buzzfeed Deutschland“ gehören, ist so ein Paukenschlag geglückt – aber anders als gedacht. Ein halbes Jahr lang hat das Team zu Gebaren und Führungsstil des „Bild“-Chefredakteurs Julian Reichelt recherchiert. Am Sonntag hätten die Erkenntnisse veröffentlicht werden sollen. Das scheiterte aber am Einspruch von Altverleger und Mehrheitsaktionär Dirk Ippen.

An die Öffentlichkeit kam der Vorgang dennoch – und am Montagabend hat der Axel-Springer-Verlag Reichelt mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben entbunden. Man habe „neue Erkenntnisse über das aktuelle Verhalten von Julian Reichelt gewonnen“, gab der Verlag auf seiner Website bekannt. Reichelt habe „auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand darüber die Unwahrheit gesagt“.

Im Frühjahr waren Vorwürfe einer toxischen Männerkultur und eines miesen Führungsstils bei „Bild“ nach außen gedrungen – und die Andeutung, Reichelt habe sexuelle Grenzen überschritten. Diese Metoo-Komponente zwang den Springer-Verlag, externe Prüfer der Wirtschaftskanzlei Freshfields ins Haus zu holen. Ja, befanden die sehr zügig, der Führungsstil bei „Bild“ sei fehlerbehaftet gewesen. Vom Vorwurf sexueller Vorteilsnahme oder gar Erpressung aber wurde Reichelt freigesprochen. Der entschuldigte sich für gemachte Fehler und bekam für Personalführungsfragen Alexandra Würzbach als zweite Chefredakteurin zur Seite gestellt.

Was bei Ippen nicht zu lesen war, fand unter anderem via „New York Times“ den Weg in die Öffentlichkeit. Die US-Zeitung hat eine kritische Begutachtung von Springers Verlagskultur veröffentlicht, die sich auf dasselbe Material wie das Ippen-Team stützt. Zitiert wird aus den Protokollen der Untersuchung bei „Bild“, die klare Aussagen weiblicher Redaktionsmitglieder über Affären mit Reichelt, über Druck, Lügen und Vorteilsgewährung enthalten. Es sei üblich bei „Bild“, heißt es da, dass man einen besseren Job bekomme, wenn man mit dem Chef schlafe. Hintergrund der Berichterstattung sind die wachsenden Aktivitäten von Springer auf dem US-Medienmarkt.

Foto: imago/Jörg Schüler

„Bild“-Chef Julian Reichelt wurde wegen neuer Vorwürfe freigestellt.

Dirk Ippen begründete seine Blockade der Enthüllungsgeschichte des eigenen Investigativ-Teams mit einer sehr konservativen Auslegung journalistischer Unabhängigkeitsregeln. Das konzerneigene Münchner Boulevardblatt „TZ“, ließ er via Branchendienst „Meedia“ wissen, stehe in München in Konkurrenz zur „Bild“-Zeitung. Für ihn gehöre es aber zu den ältesten Grundsätzen des Journalismus, dass „der Anschein vermieden werden muss, es könnten neben publizistischen auch wirtschaftliche Motive hinter einer Kritik am Wettbewerber stehen.“

Das mag beim ersten Lesen ältlich ehrbar wirken, dem Nachdenken hält es nicht stand. Durch das Internet steht jedes Medium mit jedem in Konkurrenz. Kritische Berichterstattung würde nach Ippens Grundsätzen ein Ding der Unmöglichkeit. Entsprechend empört fallen die Reaktionen in der Zunft aus. Ippens Investigativteam etwa nennt den Vorgang in einem Protestschreiben, das vom Internetmagazin „Übermedien“ veröffentlicht wurde, einen „Vertrauensbruch“.

Den besten Beweis für die Relevanz der Recherchen liefert die Reaktion von Springer. „Wir hätten den mit der Redaktion und dem Verlag eingeschlagenen Weg der kulturellen Erneuerung bei ‚Bild’ gemeinsam mit Julian Reichelt gerne fortgesetzt. Dies ist nun nicht mehr möglich“, teilt der Verlag mit. Reichelts Nachfolger wird Johannes Boie, derzeit Chefredakteur von „Welt am Sonntag“.

▶ Nachruf

# Edita Gruberova gestorben

Foto: dpa/Uli Deck

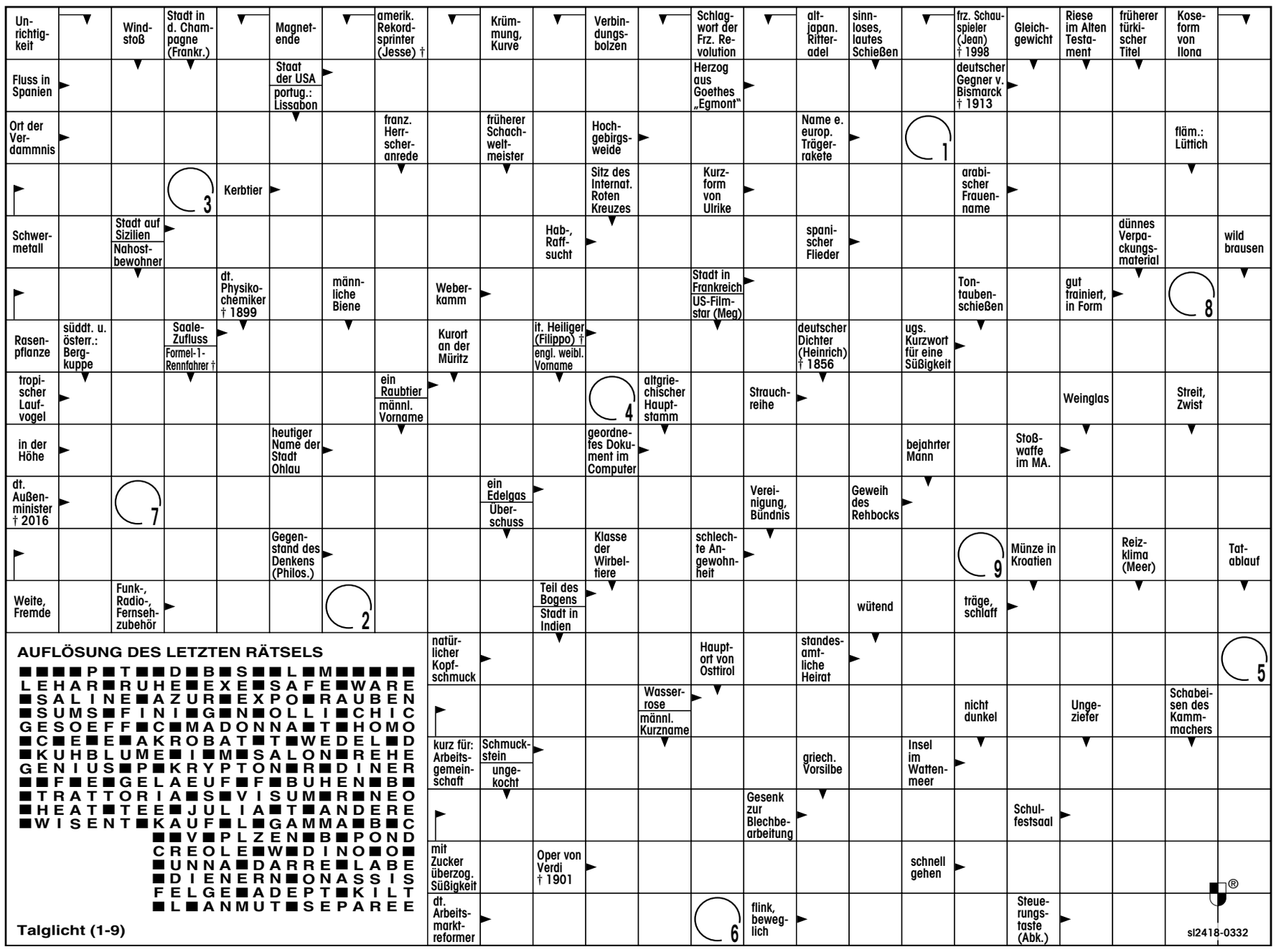
Die slowakische Starsopranistin Edita Gruberova ist tot. Sie starb am Montag im Alter von 74 Jahren in Zürich in der Schweiz, wie ihre Familie über die Münchner Agentur Hilbert Artists Management mitteilen ließ.

Gruberova, die als „Königin der Koloratur“ bekannt war, hatte im Jahr 2019 ihre Karriere beendet. Davor stand sie mehr als 50 Jahre auf der Opernbühne. Sie war bayerische und österreichische Kammersängerin.

Edita Gruberova war 1946 in Bratislava zur Welt gekommen. Dass sie auf der Bühne umjubelt werden würde, war ihr nicht in die Wiege gelegt. Sie wuchs in einfachen Verhältnissen auf. Der Vater trank, zur Mutter entwickelte sie ein enges Verhältnis. Ihre Flucht aus der oft harten Realität war das Singen – zu Hause, im Schulchor und im Rundfunkkinderchor.

Von 1961 bis 1968 studierte Gruberova am Konservatorium in Bratislava. Danach ging es steil nach oben: An der Wiener Staatsoper debütierte sie im Jahr 1970 in Mozarts „Zauberflöte“ als Königin der Nacht. 1974 sang sie in dieser Rolle erstmals an der Bayerischen Staatsoper. Ihr internationaler Durchbruch war 1976 die Rolle der Zerbinetta in „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauss. *dpa*

## Schwedenrätsel




**AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS**

```
■■■■P■T■■D■B■S■■L■M■■■■■
LEHAR■RUHE■EXE■SAFE■WARE
■SALINE■AZUR■EXPO■RAUBEN
■SUMS■FINI■G■N■OLLI■CHIC
GESOEFF■C■MADONNA■T■HOMO
■C■E■E■AKROBAT■T■WEDEL■D
■KUHBLUME■I■M■SALON■REHE
GENIUS■P■KRYPTON■R■DINER
■■F■E■GELAEUF■F■BUHEN■B■
■TRATTORIA■S■VISUM■R■NEO
■HEAT■TEE■JULIA■T■ANDERE
■WISENT■KAUF■L■GAMMA■B■C
■■V■PLZEN■B■POND
CREOLE■W■DINO■O■
■UNNA■DARRE■LABE
■DIENERN■ONASSIS
FELGE■ADEPT■KILT
■L■ANMUT■SEPAREE
```

**Talglicht (1-9)**

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | |

Haben Sie das Lösungswort mit neun Buchstaben errätselt? Rufen Sie unsere Servicenummer 0 13 79 / 88 60 19* an, und nennen Sie Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und Ihre Adresse. Teilnahmeschluss ist am heutigen Erscheinungstag um 19.30 Uhr.

Unter allen Anrufern, die die richtige Lösung wussten, verlosen wir am Ende der Woche einen Einkaufsgutschein von DM im Wert von 100 Euro.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Teilnahmebedingungen und Datenschutzbestimmungen unter www.stn.de/gewinnspiel

*Legion 0,50 Euro pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz.

## Sudoku

**MITTEL**

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 7 | | 1 | | | | | 9 | |
| | | 2 | 1 | | 7 | 6 | | |
| | | 6 | 2 | 9 | | 4 | | |
| | | | 9 | | | | 2 | |
| 5 | | | | 4 | | | | 9 |
| | 6 | | | | 8 | | | |
| | | 5 | | 6 | 2 | 7 | | |
| | | 3 | 4 | | 1 | 9 | | |
| | 7 | | | | | 8 | | 6 |

**SCHWER**

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 | | | | | 2 | 5 | | |
| | 6 | | | | | | 8 | |
| | | | 9 | | 6 | | 4 | |
| | | 2 | | 9 | | | 5 | |
| 8 | | | | 3 | | | | 1 |
| | 1 | | | 5 | | 6 | | |
| | 5 | | 3 | | 9 | | | |
| | 4 | | | | | | 3 | |
| | | 9 | 7 | | | | | 8 |

## Aktuelle Sudoku-Auflösung

**MITTEL**

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 7 | 5 | 1 | 6 | 8 | 4 | 2 | 9 | 3 |
| 4 | 9 | 2 | 1 | 3 | 7 | 6 | 8 | 5 |
| 8 | 3 | 6 | 2 | 9 | 5 | 4 | 7 | 1 |
| 3 | 4 | 7 | 9 | 1 | 6 | 5 | 2 | 8 |
| 5 | 2 | 8 | 7 | 4 | 3 | 1 | 6 | 9 |
| 1 | 6 | 9 | 5 | 2 | 8 | 3 | 4 | 7 |
| 9 | 1 | 5 | 8 | 6 | 2 | 7 | 3 | 4 |
| 6 | 8 | 3 | 4 | 7 | 1 | 9 | 5 | 2 |
| 2 | 7 | 4 | 3 | 5 | 9 | 8 | 1 | 6 |

**SCHWER**

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 | 8 | 7 | 4 | 1 | 2 | 5 | 9 | 6 |
| 9 | 6 | 4 | 5 | 7 | 3 | 1 | 8 | 2 |
| 5 | 2 | 1 | 9 | 8 | 6 | 3 | 4 | 7 |
| 6 | 7 | 2 | 1 | 9 | 4 | 8 | 5 | 3 |
| 8 | 9 | 5 | 6 | 3 | 7 | 4 | 2 | 1 |
| 4 | 1 | 3 | 2 | 5 | 8 | 6 | 7 | 9 |
| 2 | 5 | 8 | 3 | 6 | 9 | 7 | 1 | 4 |
| 7 | 4 | 6 | 8 | 2 | 1 | 9 | 3 | 5 |
| 1 | 3 | 9 | 7 | 4 | 5 | 2 | 6 | 8 |

## Tipps

### Der 7. Tag
★★☆ **3 Sat, 20.15**

Roland Suso Richter. D 2017. TV-Thriller mit Stefanie Stappenbeck, Marcus Mittermeier, Katharina Schüttler. Der Tag beginnt wie ein Albtraum: Sybille Thalheim wacht in einem fremden Hotelzimmer auf, in ihrer Hand ein blutverschmiertes Messer. Alles sieht danach aus, als habe Sybille einen Mord begangen. Panisch flieht sie. Der Tote ist ihr einst abgetauchter Mann Michael Thalheim. Vor anderthalb Jahren hatte sich der Notar mit 20 Mil-lionen Euro an veruntreuten Mandantengeldern nach Südamerika abgesetzt. 90 Min.

### 16 Blocks
★★☆ **Kabel 1, 20.15**

Richard Donner. USA/D 2006. Actionfilm mit Bruce Willis, Yasiin Bey, David Morse. Der abgehalfterte Cop Jack Mosley soll den Kleinkriminellen Eddie Bunker rechtzeitig zum Gerichtsgebäude bringen, damit dieser dort als wichtiger Zeuge vor einem Untersuchungsausschuss seine Aussage macht. Aus dem vermeintlichen Routinejob wird ein knallharter Überlebenskampf über 16 Blocks hinweg, haben es doch die angeklagten Polizisten auf Eddie abgesehen – und auch auf seinen Beschützer. 130 Min.

### Hostage – Entführt
★★☆ **Kabel 1, 22.25**

Florent Siri. USA/D 2005. Actionfilm mit Bruce Willis, Kevin Pollak, Jimmy Bennett. Der einstige Geiselunterhändler Jeff Talley kommt auch als Polizeichef einer Provinzstadt nicht zur Ruhe: Er bekommt es mit drei jugendlichen Kriminellen zu tun, die die Familie Smith in deren Haus in ihre Gewalt gebracht haben. Die Lage verschärft sich, als Talleys eigene Familie von der Mafia bedroht wird, die verlangt, dass der Sheriff belastende Unterlagen aus dem Tresor der Smiths verschwinden lässt. 140 Min.

## Das Fernsehprogramm am Dienstag

### ARD

**5.30** ZDF-MoMa **9.00** Tagesschau **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet. U.a.: Martin Gehrlein bereitet heute Mangold mit Bratkartoffeln zu **13.00** ARD-Mittagsmagazin. U.a.: Teures Tanken: Wer soll das bezahlen?

**14.00** **Tagesschau**
**14.10** **Rote Rosen**
**15.00** **Tagesschau**
**15.10** **Sturm der Liebe**
**16.00** **Tagesschau**
**16.10** **Verrückt nach Meer**
**17.00** **Tagesschau**
**17.15** **Brisant** Magazin
**18.00** **Wer weiß denn sowas?**
**18.50** **WaPo Bodensee**
**19.45** **Wissen vor acht – Natur**
**19.50** **Wetter**
**19.55** **Börse vor acht**
**20.00** **Tagesschau**

20.15 Anwaltsserie
**Die Kanzlei**
Isa von Brede übernimmt das Mandat des Dönerladenbesitzers Galip Ülküm (Badasar Calbiyik). Er steht unter dem Verdacht, seinen ehemaligen Mitarbeiter getötet zu haben.

**20.15** **Die Kanzlei** Ohne Spuren. Mit Sabine Postel
**21.00** **In aller Freundschaft** Offene Rechnung
**21.45** **FAKT** 10 Jahre nach der Selbstenttarnung des NSU
**22.15** **Tagesthemen**
**22.50** **Club 1** Zu Gast: Caren Miosga, André Rieu, Maria Höfl-Riesch u. a.
**0.20** **Nachtmagazin**

### ZDF

**5.30** ZDF-MoMa **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne. Magazin. U.a.: Corona-Update – Infos von Dr. Christoph Specht **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** drehscheibe. Magazin. U.a.: Herbst im Garten: Wohin mit dem Laub? / Biblis: Zufallsbegegnungen **13.00** ARD-Mittagsmagazin

**14.00** **heute – in Deutschland**
**14.15** **Die Küchenschlacht**
**15.00** **heute Xpress**
**15.05** **Bares für Rares**
**16.00** **heute – in Europa**
**16.10** **Die Rosenheim-Cops**
**17.00** **heute**
**17.10** **hallo deutschland**
**17.45** **Leute heute** U.a.: Dave Grohl im Interview
**18.00** **SOKO Köln**
**19.00** **heute**
**19.25** **Die Rosenheim-Cops** Ein anonymer Anruf

20.15 Dokumentation
**Wir Wunderkinder**
Prominente erzählen, wie die Sechzigerjahre ihre Jugend geprägt haben. Wolfgang Niedecken (Foto) spielte in dieser Zeit in einer Schülerband mit dem Namen „The Convikts".

**20.15** **Wir Wunderkinder** Zeit des Wandels
**21.00** **frontal** Magazin
**21.45** **heute-journal**
**22.15** **Begnadet anders** Doku. Mit Handicap erfolgreich im Beruf
**22.45** **Markus Lanz**
**0.00** **heute journal update**
**0.15** ★ **21 Bridges – Jagd durch Manhattan** Krimi, USA/CHN 2019

### SWR

**5.30** Staat-Klar! **5.45** Bauberufe des Mittelalters **6.00** Morningshow **7.55** Brisant **8.25** Morden im Norden **9.15** Eisenbahn-Romantik **9.45** Mensch, Leute! **10.15** Doc Fischer **11.00** Planet Wissen. Abenteuer Segeln **12.00** Nashorn, Zebra & Co. **12.45** Meister des Alltags. Show **13.15** Gefragt – Gejagt. Show

**14.00** **SWR Aktuell BW**
**14.10** **Eisenbahn-Romantik** Dokureihe
**15.10** **Morden im Norden**
**16.00** **SWR Aktuell BW**
**16.05** **Kaffee oder Tee**
**17.00** **SWR Aktuell BW**
**17.05** **Kaffee oder Tee**
**18.00** **SWR Aktuell BW**
**18.15** **natürlich!**
**18.45** **Landesschau B-W**
**19.30** **SWR Aktuell Baden-Württemberg**
**20.00** **Tagesschau**

20.15 Magazin
**Marktcheck**
Hendrike Brenninkmeyer (Foto) stellt diesmal Herbstgerichte vor, die durch durch Fermentieren zubereitet werden. Das macht das Essen länger haltbar und auch leichter verdaulich.

**20.15** **Marktcheck** Von Kraut bis Kimchi
**21.00** **Was kostet...** Wellness im Schwarzwald?
**21.45** **SWR Aktuell BW**
**22.00** **Hannes und der Bürgermeister** Show
**22.30** **Freunde in der Mäulesmühle** Show
**23.00** **SWR3 Comedy Festival**
**23.30** **Colonia Dignidad: Eine deutsche Sekte in Chile**

### Sat.1

**5.30** Sat-1-Frühstücksfernsehen **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **12.00** Klinik am Südring. Doku-Soap **13.00** Auf Streife – Berlin. Doku-Soap. Die Polizisten werden gerufen, weil sich eine junge Frau mit einem Mann streitet, der Flyer für ein Erotikgeschäft verteilt. Auf den Flyern ist ein Foto der Frau.

**14.00** **Auf Streife** Doku-Soap
**15.00** **Auf Streife – Die Spezialisten**
**16.00** **Klinik am Südring**
**17.00** **Lenßen übernimmt** Doku-Soap. Mit Sarah Grüner, Ben Handke
**17.30** **K11 – Die neuen Fälle**
**18.00** **Buchstaben Battle** Show. Zu Gast: Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngörmüs, Mario Basler, Nova Meierhenrich u. a.
**19.55** **Sat-1-Nachrichten**

20.15 Reportagereihe
**Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt**
In Dortmund müssen die Notfallsanitäter Rosi und Max (Foto) mit der Feuerwehr eine Tür öffnen. In Teltow gab es einen Massenfahrradunfall.

**20.15** **Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt** Reportagereihe
**22.15** **akte.** Magazin
**23.15** **Spiegel TV – Reportage** Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby
**0.15** **SAT.1 Reportage** Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah
**1.15** **Die Herzblut-Aufgabe**
**3.00** **So gesehen** Magazin

### RTL

**5.15** Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf **6.00** Guten Morgen Deutschland **8.30** GZSZ **9.00** Unter uns **9.30** Alles was zählt **10.00** Der Nächste, bitte! **11.00** Die Superhändler. Show. Spritzguss-Figur von Pierre Felix Masseau / Spiegel & Schale aus Zinn im Jugendstil / Ananaslampe / Schmuck **12.00** Punkt 12

**15.00** **wunderbar anders wohnen** Doku-Soap
**15.45** **Martin Rütter – Die Welpen kommen**
**16.45** **RTL Aktuell**
**17.00** **Explosiv Stories**
**17.30** **Unter uns**
**18.00** **Explosiv –**
**18.30** **Exclusiv – Das Star-Magazin**
**18.45** **RTL Aktuell**
**19.03** **RTL Aktuell – Wetter**
**19.05** **Alles was zählt** Soap
**19.40** **GZSZ** Daily-Soap

20.15 Show
**Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare**
Die Fans des kultigen Beziehungs-Härtetests dürfen sich freuen. Zwei Paare mussten das Haus bereits verlassen. Welches Promipaar ist das nächste?

**20.15** **Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare** Show
**22.15** **RTL Direkt**
**22.35** **Das Sommerhaus der Stars** Show
**23.00** **Take Me Out** Show
**0.10** **RTL Nachtjournal**
**0.38** **Wetter**
**0.40** **CSI: Miami**
**2.25** **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie

### Pro 7

**5.05** Galileo **6.00** Two and a Half Men **7.20** The Big Bang Theory **8.45** Man with a Plan **9.35** Brooklyn Nine-Nine. Comedyserie **10.30** Scrubs **12.20** Last Man Standing. Sport mit Frauen / Mandy macht Karriere **13.15** Two and a Half Men. Der Busch bin ich / Eine Nase voll Alan / Geh' von meinen Haaren runter

**14.35** **The Middle**
**15.35** **The Big Bang Theory** Probewohnen bei Muttern / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikonur!
**17.00** **taff** U.a.: Wie tickt Deutschlands Jugend? (2)
**18.00** **Newstime**
**18.10** **Die Simpsons** Fantasien einer durchgeknallten Hausfrau / Geschichtsstunde mit Marge
**19.05** **Galileo** Ein Leben am heißesten Ort der Welt

20.15 Show
**Darüber staunt die Welt**
In den Clips geht es unter anderem um Teenies, die mit ihrem ersten Make-up zu Freaks mutieren, und um Daddys, die beim Windelwechseln das große Würgen überkommt.

**20.15** **Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlamassel**
**22.40** **Late Night Berlin** Zu Gast: Matthias Schweighöfer, Milky Chance
**23.50** **The Masked Singer**
**2.40** **The Masked Singer – red. Spezial** Magazin
**3.10** **The Masked Singer Ehrmann Tiger** Show
**3.15** **Songs für die Ewigkeit**

### Kabel 1

**5.45** The Mentalist **6.30** Navy CIS: L.A. **7.30** Navy CIS: L.A. **8.25** Navy CIS: New Orleans. Keine Zeugen **9.20** Navy CIS: New Orleans **10.15** Blue Bloods – Crime Scene New York **11.05** Blue Bloods **12.05** Castle. Zeitreise in die Siebziger **13.00** The Mentalist. Peppers Geist **13.55** Hawaii Five-0. Steve Junior

**14.50** **Navy CIS: L.A.** Geschichte ohne Happy End
**15.50** **News**
**16.00** **Navy CIS: L.A.** Jada
**16.55** **Abenteuer Leben täglich** Nationenkampf – Frikadelle vs. Köfte
**17.55** **Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** „Buschhausen am Aaper Wald", Düsseldorf
**18.55** **Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum** Illegaler Schlangenhandel

18.55 Reportagereihe
**Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum**
Reporter sehen beim Eignungstest der Bundespolizei vorbei, begleiten den Alltag in der Polizeiakademie, die Veranstalter von Events sowie eine Tierdetektivin.

**20.15** ★ **16 Blocks** Actionfilm, USA/D 2006 Mit Jenna Stern Regie: Richard Donner
**22.25** ★ **Hostage – Entführt** Actionfilm, USA/D 05
**0.45** ★ **16 Blocks** Actionfilm, USA/D 2006
**2.25** **Kabel Eins Late News**
**2.30** ★ **Hostage – Entführt** Actionfilm, USA/D 2005
**4.20** **Kabel Eins Late News**

### RTL ZWEI

**5.05** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **5.50** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim. Doku-Soap **6.50** Der Trödeltrupp **8.50** Frauentausch **10.50** Frauentausch. Doku-Soap **12.50** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie!. Doku-Soap **13.55** Die Geissens. Steht Valberg noch?

**14.55** **Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken** Vor Gericht
**16.55** **RTLZWEI News / Wetter**
**17.00** **RTLZWEI Wetter**
**17.05** **Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern?** Dokumentationsreihe Kein Job, kein Geld, kein Dach über dem Kopf
**18.05** **Köln 50667** Doku-Soap. Enttäuschte Liebe
**19.05** **Berlin – Tag & Nacht** Revierkämpfe

20.15 Dokumentationsreihe
**Hartz und herzlich**
Weltenbummler Rudi (Foto) muss bei seiner Mutter in Luckenwalde ausharren. Er kann aufgrund der Pandemie nicht zurück nach Tansania. Nun arbeitet er seine DDR-Vergangenheit auf.

**20.15** **Hartz und herzlich** Dokureihe. Rückkehr nach Niedergörsdorf (2)
**22.15** **Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern?** Dokureihe. Aufstocker, Zweitjobber und Abzocker
**0.20** **Autopsie** Im Würgegriff des Vaters / Verliebt in einen Mörder / Nachbar mit bösen Absichten
**1.10** **Unsolved Mysteries**

### VOX

**6.30** CSI: NY **7.20** CSI: Den Tätern auf der Spur **9.10** CSI: Miami **10.05** CSI: Miami **11.55** vox nachrichten **12.00** Shopping Queen **13.00** Zwischen Tüll und Tränen **14.00** Mein Kind, dein Kind **15.00** Shopping Queen **16.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates **19.00** Das perfekte Dinner. Tag 2: Sandra, Ingolstadt **20.15** Besonders verliebt **22.15** Pia **0.15** vox nachrichten **0.35** Medical Detectives

### Bayern

**13.25** Elefant & Co. **14.15** Aktiv und gesund **14.45** Gefragt – Gejagt **15.30** Schnittgu **16.00** BR24 Rundschau **16.15** Wir in Bayern **17.30** Frankenschau aktuell **18.00** Abendschau **18.30** BR24 Rundschau **19.00** Gesundheit! **19.30** Dahoam is Dahoam **20.00** Tagess. **20.15** Tatort: Gier. Krimi, A 2015 **21.45** BR24 Rundschau **22.00** Peter und Paul **22.50** Man nannte sie „Jeckes" **23.35** Nachtlinie extra **0.05** KlickKlack

### Servus TV

**11.05** Mega-Bauten **12.00** Moderne Wunder **13.00** mareTV **13.55** Auf legendären Routen **15.00** Spektakuläre Bauwerke **16.00** Moderne Wunder **16.55** Servus Wetter **17.00** Quizjagd **18.00** Wildes Mexiko **19.00** Servus Nachrichten **19.10** P.M. Wissen **20.10** Servus Wetter **20.15** Hubert und Staller. Spiel mir das Lied vom Tod / Mord nach Art des Hauses **22.15** Klartext **22.55** Hubert und Staller **0.40** Klartext

### Arte

**11.45** Die wunderbare Welt der Weine **12.15** Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.50** ★ Der seidene Faden. Drama, USA/GB 2017 **16.00** Auf den Dächern der Stadt **17.50** Italien, meine Liebe **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** Dürre in Europa **21.10** Auf dem Trockenen **22.05** Die Erdzerstörer. Dokufilm, F 2019 **23.45** Das Stadt-Experiment **0.40** Europas geheimer Wasserkrieg

### 3 Sat

**13.10** Historische Seilbahnen der Schweizer Alpen **13.25** Inseln der Schweiz **15.05** Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz **18.30** nano **19.00** heute / Wetter **19.18** 3sat-Wetter **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Der 7. Tag. TV-Thriller, D 2017 **21.45** kinokino. U.a.: „The French Dispatch" **22.00** ZIB 2 **22.25** makro **22.55** Feindbild Polizei. Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dokufilm, D 2020 **0.15** Reporter

### Kinderkanal

**13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** Dance Academy **15.50** Lenas Ranch **16.35** Die Marco Polo **17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **18.00** Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei **18.15** Super Wings **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Sandmann **19.00** Robin Hood **19.25** pur+ **19.50** logo! **20.00** KiKA Live **20.10** Die Mixed-WG **20.35** Die Mädchen-WG

### Tele 5

**6.00** Joyce Meyer **6.25** Dauerwerbesendung **7.25** Joyce Meyer **7.55** Dauerwerbesendung **16.15** Stargate **17.10** Star Trek – Deep Space Nine **18.15** Stargate Atlantis. Der Eindringling **19.10** Stargate. Die Invasion **20.15** Lava – Die Erde verglüht. TV-Drama, CDN/USA 2008 **22.05** Ausgesetzt in der Wildnis **23.05** Ed Stafford **0.05** Verrückt nach Tornados **1.05** Dauerwerbesendung

### ZDF Neo

**7.30** Terra X **8.15** Die Küchenschlacht **9.00** Stadt, Land, Lecker **9.40** Bares für Rares **11.30** Dinner Date **12.15** Monk **13.35** Psych **15.00** Monk **16.20** Psych **17.45** Dinner Date **18.30** Bares für Rares **20.15** München Mord: Kein Mensch, kein Problem. Krimi, D 2016 **21.45** München Mord: Wo bist Du, Feigling. Krimi, D 2016 **23.15** Nix Festes **0.00** München Mord: Kein Mensch, kein Problem. Krimi, D 2016

★★★ sehr gut ★★☆ gut ★☆☆ mäßig Ihre Sonderzeichenerklärung: ★ Spielfilm ○○ Zweikanalton ◧ Schwarz-Weiß Stereo Untertitel für Hörgeschädigte HD High-Definition-TV Dolby Surround

Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust,
wird es dir sein, als lachten die Sterne,
weil ich auf einem von ihnen wohne,
weil ich auf einem von ihnen lache.

Antoine de Saint-Exupéry

# Bernd Mingram

* 06.02.1948 ✞ 15.10.2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.
In unseren Herzen lebst du weiter.

Evelyn
Michael und Sandra
Verena und Nicole
mit allen Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, 22. Oktober 2021, um 13:30 Uhr in der ev. Petruskirche in Gerlingen statt.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende an die Fördergemeinschaft Pflege
unter DE52 6045 0050 0030 0474 80
Stichwort "Ich spende für Zeit – Bernd Mingram"

---

Dem Auge so fern,
dem Herzen ewig nah.

## Erich Schniepp

*22. November 1947 †12. Oktober 2021

In Liebe
Deine Marga
Tanja mit Emelie, Josephina und Jakob
Matthias
Joachim
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 22. Oktober 2021, um 10 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Stuttgart im Steinhaldenfeld statt.

---

Tief betroffen nehmen wir Abschied von

## Bernd Mingram

* 6. 2. 1948 † 15. 10. 2021

Als geschäftsführender Gesellschafter in zweiter Generation hat er über Jahrzehnte hinweg unser Unternehmen geleitet.

Seine Fürsorge und Menschlichkeit gegenüber allen Mitarbeitern sowie das Wohlergehen des Unternehmens standen immer im Zentrum seines Denkens und Handelns.

In tiefer Trauer und Dankbarkeit

**Geschäftsführung und Mitarbeiter**
**der Mingram Stukkateurbetriebsgesellschaft mbH**

---

*Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,*
*der ist nicht tot, der ist nur fern.*
*Tot ist nur, wer vergessen wird.*
*Immanuel Kant*

## Ilse Webersberger

* 5.2.1940 † 10.10.2021

Wir trauern:
Ute und Max Roboger

Die Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Donnerstag, 21. Oktober 2021, um 12 Uhr auf dem Steigfriedhof in Stuttgart (Kapelle) statt.

---

Wir sind tief betroffen über den plötzlichen Tod unseres Mitarbeiters und Kollegen

## Dr. Thilo Weigel

der als langjähriger Mitarbeiter in unserer Unternehmensgruppe
mit viel Engagement und Erfolg im Projektmanagement tätig war.

Wir verlieren mit ihm einen sehr zuverlässigen,
vertrauenswürdigen und lebensfrohen Kollegen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner langjährigen Lebenspartnerin.

**Die Geschäftsleitung und Mitarbeiter**
**der REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Süd**

---

*Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn;*
*er wird's wohl machen.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meiner geliebten Mutter,
unserer Schwester, Schwägerin und Tante

## Eugenie Marta Collet

geb. Schwarz

* 31.5.1931 † 16.10.2021

Monika Collet
Margarete und Theo Lenz mit Familie
Kurt Schwarz mit Familie
Gerhard und Roswitha Schwarz mit Familie
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am 22. Oktober 2021, um 10:00 Uhr auf dem Friedhof Stuttgart-Untertürkheim (Kapelle) statt.

---

## BESTATTUNGEN

**Dienstag, den 19. Oktober 2021**
**F = Feuerbestattungen im Krematorium Obergeschoss**
**FK = Feuerbestattungen in der Kapelle oder Feierhalle Erdgeschoss**
**UFK = Urnentrauerfeier in der Kapelle**

**Hauptfriedhof:** Marianne Haller geb. Lüdde, 91 J., S-Bad Cannstatt, 12 Uhr.
**Friedhof Hedelfingen:** Paula Lindermayer geb. Kraitmaier, 89 J., S-Untertürkheim, 13 Uhr.
**Friedhof Mühlhausen:** Inge Heine geb. Reber, 82 J., Kornwestheim, 14 Uhr (UFK).
**Pragfriedhof:** Erika Marktanner geb. Rentschler, 86 J., S-Ost, 11 Uhr (FK) obere Feierhalle.
**Alter Friedhof Weilimdorf:** Stamatiki Kapetanaki, 81 J., S-Weilimdorf, 13 Uhr.
**Alter Friedhof Vaihingen:** Henriette Scherzinger geb. Schwihalek, 70 J., S-Vaihingen, 14 Uhr (UFK).
**Waldfriedhof:** Gretel Zahn geb. Siegle, 87 J., S-Mitte, 11 Uhr.
**Die Friedhöfe sind von 7.15 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet.**

## Die Losung heute

**Der HERR harrt darauf, dass er euch gnädig sei.** Jesaja 30,18

**Als der Sohn noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater und es jammerte ihn, und er lief und fiel ihm um den Hals und küsste ihn.** Lukas 15,20

**www.losungen.de**

---

*Du bist nicht mehr da, wo du warst, aber du*
*bist überall dort, wo wir sind.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vater, Schwiegervater und Opa

## Willy Schmid

* 14. Juli 1939 † 12. Oktober 2021

**Erika Schmid**
**Silke** und **Marijo Igercic**
mit **Lara Nela**
**Uwe** und **Sigi Rupp**
mit **Sabrina** und **Christian**
**Thomas** und **Ruth Schätzle**
mit **Björn**

Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung am Donnerstag, 21. Oktober 2021, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Stuttgart-Zuffenhausen, Obere Feierhalle.

**BAUERLE**
vom Schmidener Feld

Höhe 1 | 70736 Fellbach
www.bauerle-fellbach.de

**Angebot diese Woche:**

Aus eigenem Anbau - die blaue aromatische Tafeltraube
**Alphonse Lavallée** 1 kg **2,90€**

Aus eigenem Anbau - der nussige Speisekürbis
**Butternut** 1 kg **1,20€**

Apfel satt - verschiedene Sorten
**5kg Apfelkörble** **6,50€** entsp. 1,30€/kg

**Aktuell**: Äpfel und Birnen, Tafeltrauben, Kürbisse, Kartoffeln, Kopfkraut, Sauerkraut, Freiland Ackersalat, Grünkohl, frisch gepresster Traubensaft.

**Aus unserer Hofmanufaktur:** Brot, Hefezopf, Kuchen, Maultaschen, Fleischküchle, Fruchtaufstriche, Kräutersalze, Essige, eigene Säfte, Liköre & Obstbrände sowie Weine & Sekt vom Weingut Johannes B.

**Rinder-Besen**

bis 24. Oktober täglich ab 11 Uhr geöffnet
**Reservierungen unter:**
www.bauerle-fellbach.de oder Tel. 0711/534128

**Gänse-Besen ab 25. Oktober**

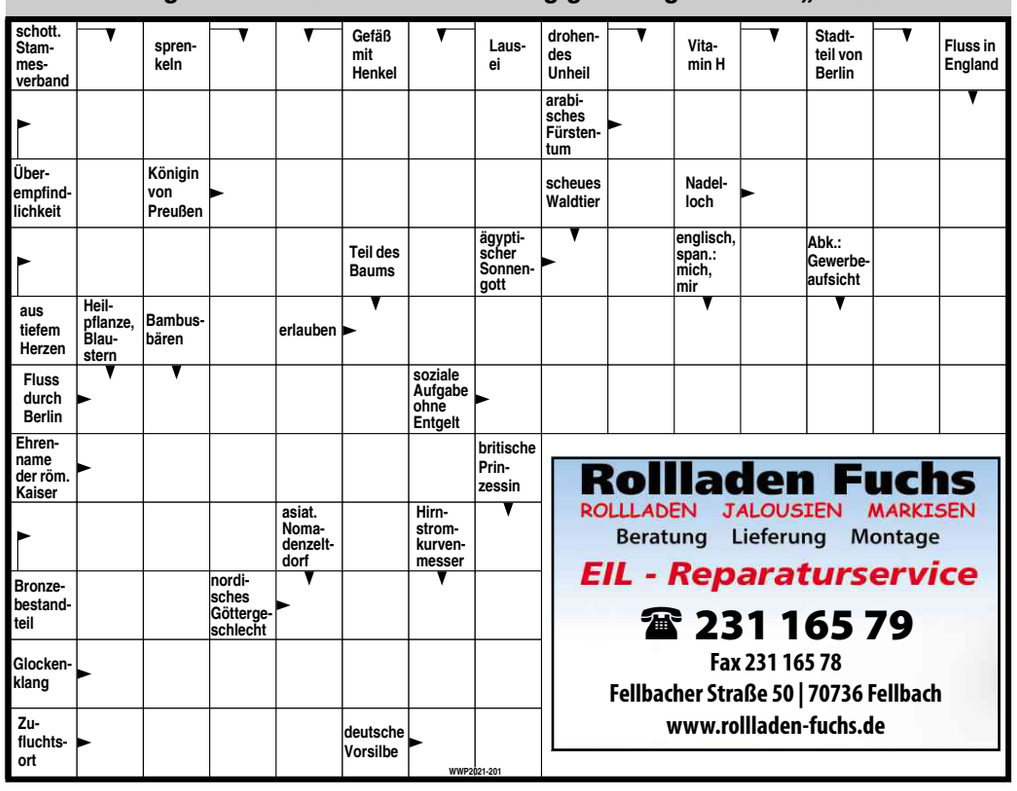
s`Bäuerle Bauerle freut sich auf Ihren Besuch

**FRÜCHTLE-SCHEUNE**
Gotthilf-Bayh-Straße
zwischen Schmiden
und Bad Cannstatt
Mo.–Fr. 8.00 –19.00Uhr
Sa. 8.00 – 18.00Uhr

**HOFLADEN MIT HOFBÄCKEREI**
Höhe 1 | 70736 Fellbach
**täglich** 8.00 - 18.00 Uhr (auch Sonntags)


# Das tägliche CZ/UZ-Kreuzworträtsel

**Die Auflösung veröffentlichen wir in der morgigen Ausgabe unter „Verschiedenes“**





**Rollladen Fuchs**
ROLLLADEN JALOUSIEN MARKISEN
Beratung Lieferung Montage
**EIL - Reparaturservice**
☎ **231 165 79**
Fax 231 165 78
Fellbacher Straße 50 | 70736 Fellbach
www.rollladen-fuchs.de


## Glückwünsche

Liebe Maria,
liebe Mama und Omi,

80 Jahre sind es wert,
dass man dich besonders ehrt!
Darum wollen wir dir heute sagen:
Es ist schön, dass wir dich haben!

Alles Liebe und Gute zum Geburtstag,
vor allem beste Gesundheit wünschen dir:

Dein Günter,
Ralf und Andrea,
Annette, Stefan, Robin, Tobi,
Anne und Elke

VERLIEBT, VERLOBT UND INSERIERT.

## Heilpraktiker


Heilpraktikerin für Psychotherapie
Rosa Petrović ☎ 0711/99 75 15 53
www.psychotherapie-zuffenhausen.de

**Auflösung des letzten Kreuzworträtsels**


Bethel
**Ihre Spende hilft kranken Kindern!**
Bitte online spenden unter:
www.kinder-bethel.de
789

TELEFONISCHE ANZEIGENANNAHME
Telefon 07 11 / 93 10-310

**Nothilfe Beirut Jetzt spenden!**

Explosionen haben Libanons Hauptstadt Beirut erschüttert. Es ist eine Katastrophe für das Land, das von Wirtschaftskrisen und der Corona-Pandemie ohnehin schwer getroffen ist. Aktion Deutschland Hilft leistet den Familien Nothilfe. Mit Medikamenten, Lebensmitteln, Trinkwasser und Hygienekits. Helfen Sie uns, Leben zu retten. **Jetzt mit Ihrer Spende!**

Spendenkonto: DE62 3702 0500 0000 1020 30
Online spenden unter: **www.Aktion-Deutschland-Hilft.de**

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

ANZEIGENSCHLUSS.

**Schlusstermine** für Anzeigenaufträge und Druckunterlagen **am vorhergehenden Werktag bis 12 Uhr.**
Für die Montagsausgabe **am Freitag bis 12 Uhr.**
Für die Wochenendausgabe **am Donnerstag bis 17.30 Uhr.**
Sie erreichen unsere Anzeigenberater unter der Nummer **07 11 / 93 10 - 310** oder per E-Mail an **anzeigen@caze-online.de**

Cannstatter Zeitung
Untertürkheimer Zeitung
**Der Tag fängt gut an.**



**Liebe, die bleibt – ein Testament für Menschen, die Hilfe brauchen**

Ein Testament zugunsten der Malteser hilft, Menschen zu retten, zu heilen und Bedürftigen beizustehen. Und die Malteser übernehmen Verantwortung für Haus, Wohnung und weiteren Nachlass. Seien Sie sicher, dass Alles gut geregelt ist.

Wie Sie ein Testament machen? Antwort gibt Ihnen die kostenlose Testamente-Broschüre der Malteser. Fordern Sie sie noch heute an.

**Nachlässe kommen zu 100 % der Malteser Arbeit zugute und schenken auch Kindern eine Zukunft.**

Malteser Hilfsdienst e.V., Zentrale
Frau Monika Willich
Kalker Hauptstr. 22-24 · 51103 Köln
Tel. (02 21) 98 22-515
E-Mail: monika.willich@malteser.org
www.malteser-spenden.de/testamente

Malteser
...weil Nähe zählt.

Bitte hier abtrennen

O Ja, bitte senden Sie mir kostenlos den informativen Testamente-Ratgeber der Malteser.

Vorname/Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Füllen Sie diesen Coupon deutlich lesbar aus und senden Sie ihn an:
Malteser Hilfsdienst e.V. · Monika Willich · Kalker Hauptstr. 22-24 · 51103 Köln

**Sparen oder spekulieren?**

Die Sonderserie Geldanlage.

**Jetzt digital lesen: 6 Wochen für nur 6 €*.**

**Aktien, Edelmetalle, Immobilien, Festgeld und Krypto-Währungen:** In der großen Sonderserie Geldanlage erfahren Sie von unseren Finanzexperten alles über klassische und neue Anlageformen. Welche Chancen stecken hinter den verschiedenen Modellen, wo lauern Risiken, wie können Sie Ihr Geld noch profitabel investieren? Alle Beiträge sind wie immer gründlich recherchiert und präzise geschrieben. Erweitern Sie Ihr Wissen über finanzielle Themen auf unseren digitalen Plattformen – **6 Wochen lang für nur 6 €*!**

Jetzt bestellen:
**cannstatter-zeitung.de/geld**

*Alle Angebotsbedingungen unter cannstatter-zeitung.de/geld

Cannstatter Zeitung
Untertürkheimer Zeitung